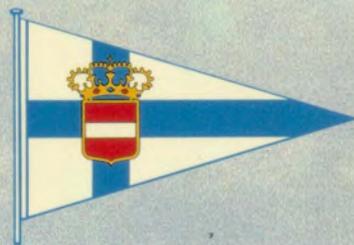


Union-Yacht-Club Attersee



100 Jahre 1886-1986



UYCAS



Freigabenummer des BMLV: ZI. 13.080/356-1.6/80



LAEVOSAN-GESELLSCHAFT m.b.H.

Chemisch-pharmazeutische Industrie
Linz/Donau

Ein österreichisches Unternehmen.
Seit Jahrzehnten im Dienste
der Medizin.

Union Yacht Club Attersee



100 Jahre · 1886—1986

Logbuch '88

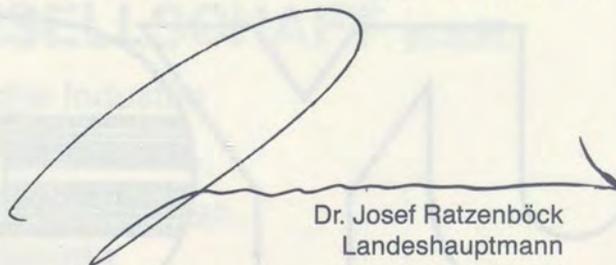
UYCA



Liebe Segelfreunde des Union Yacht Clubs Attersee!

Mit dem Salzkammergut und seinen herrlichen Seen besitzt unser Bundesland ein besonderes landschaftliches Juwel. Hier steht Oberösterreichs „Fremdenverkehrs-Bastion“, die jährlich zehntausende Urlaubsgäste und Ausflügler aus dem In- und Ausland anzieht. Neben den vielen Badehungrigen und Erholungssuchenden sind es vor allem die Wassersportfreunde, die an den Salzkammergut-Seen ihr Eldorado finden.

Das Land Oberösterreich hat in der Vergangenheit viel dazu beigetragen, daß diese Region ein Freizeit- und Erholungsraum ersten Ranges bleibt. Es sei an dieser Stelle nur an die Bemühungen im Rahmen der Verbesserung der Wasserqualität oder an die Förderung des Ausbaues von Fremdenverkehrs- und Freizeiteinrichtungen erinnert. Damit möglichst viele Gäste in den Genuß des Erholungswertes an den Salzkammergut-Seen kommen, hat das Land darüber hinaus zahlreiche Seeufer angekauft, mit den notwendigen Sanitäreanlagen und Parkplätzen ausgestattet und jedem Besucher frei zugänglich gemacht. Andererseits wird auch darauf geachtet, daß die naturschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden, um Oberösterreichs Seen vor landschaftszerstörenden Eingriffen zu bewahren. Für die vielen Segelfreunde aus nah und fern ist vor allem der Attersee ein beliebter Treffpunkt. Sie schätzen hier die landschaftlichen Schönheiten und guten Windverhältnisse ebenso wie die fachmännische Beratung, die Möglichkeiten der Bootswartung sowie die gesellige Atmosphäre in den Yachtclubs. Einer der renommiertesten Clubs ist sicherlich der Union Yacht Club Attersee, der heuer seinen 100jährigen Bestand feiert. Ich danke auf diesem Wege allen Vereinsmitgliedern für ihre verdienstvolle Tätigkeit, die oftmals über die eigentlichen Interessen des Yacht-Clubs hinausgeht und als Impuls für den gesamten oberösterreichischen Fremdenverkehr zu werten ist. Für die heurige, im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums stehende Saison wünsche ich deshalb weiterhin viel Erfolg und „Gut Wind“.



Dr. Josef Ratzenböck
Landeshauptmann



100 Jahre 1886-1986

Liebe Mitglieder und Freunde des UYC-Attersee!

Das Jubiläum „100 Jahre Union-Yacht-Club Attersee“ erfreut nicht nur den jubelnden Club, sondern erfreut auch die Gemeinde Attersee. Der UYC-Attersee hat maßgeblich die Entwicklung unserer Gemeinde beeinflusst und hat den Attersee zu einem bekannten internationalen Segelrevier gemacht.

Schon von Anfang an begeisterten die Segelregatten die ortsansässigen Bewohner und die Sommergäste. Einem Zeitungsbericht über die 2. Segelregatta am Attersee aus dem Jahre 1887 entnimmt man die Begeisterung. Mit den Dampfbooten kamen die Gäste aus den umliegenden Sommerfrischenorten extra nach Attersee, wo der Landungsplatz mit unzähligen Flaggen geschmückt war. Mit Böllersalven wurde die Regatta begonnen und die Musikkapelle spielte auf. Abends wurde ein großes Feuerwerk am Dampfersteg abgebrannt und im Hotel Attersee fand ein Tanzabend statt.

Mit dem Beginn des Segelsportes am Attersee erlebte der Fremdenverkehr einen großen Aufschwung. Viele Segler nahmen ihren Sommeraufenthalt in Attersee, viele Segler erwarben ein Sommerhaus oder eine Sommerwohnung. Mitglieder des Clubs engagierten sich auch im öffentlichen Leben. So gründete Eugen Freiherr von Ransonett bereits im Jahre 1892 den Verband der Sommerfrische am Attersee, der ersten Werbegemeinschaft für den Attersee, und war deren erster Obmann. Diese Werbegemeinschaft besteht heute noch unter dem Namen „Atterseeverband“ weiter.

Der Fremdenverkehr hat die Entwicklung unserer Gemeinde wesentlich beeinflusst, brachte der Bevölkerung Wohlstand und ist der bedeutendste Wirtschaftsfaktor unserer Gemeinde geworden. Heute stehen rund 1.500 Gästebetten in einem Hotel, in Gasthöfen, Pensionen und Privathäusern zur Verfügung.

Die Gemeinde Attersee mit den Ortschaften Attersee, Mühlbach, Aufham, Oberbach, Abtsdorf, Breitenröth, Altenberg, Palmsdorf, Neuhofen und Neustift, umfaßt eine Fläche von 14,73 Quadratkilometer, hat 1340 Einwohner, 550 Häuser und 738 Haushalte. Insgesamt gibt es 410 Zweitwohnungen, davon 210 in Ein- und Zweifamilienhäusern und 130 Wohnungen in Appartementhäusern.



100 Jahre · 1886-1986

Die Gemeinde besitzt ein gut ausgebautes Straßennetz mit Gehsteigen. Der Bau der Ortskanalisation mit Einleitung der Abwässer in die Attersee-Ringkanalisation ist weitgehend abgeschlossen. Rund 40 Millionen Schilling wurden in diese Anlage investiert. Der Attersee besitzt daher wieder Trinkwasserqualität. Ein hygienisch einwandfreies Trinkwasser ist durch den Wasserbezug aus der Gruppenwasserversorgungsanlage Vöckla-Ager auf Dauer sichergestellt. Ein ständiges Anliegen der Gemeinde bildet die Ortsbild- und Kulturpflege sowie der Umweltschutz.

Attersee weist zum Großteil eine landwirtschaftliche Struktur auf. Es gibt insgesamt 46 landwirtschaftliche Betriebe, die jedoch durchwegs nur im Nebenerwerb betrieben werden. Neben mehreren Klein- und Mittelbetrieben bieten vor allem die Achsenfabrik Rinner und die Schuhfabrik Oswald sichere Arbeitsplätze für die Bewohner. Ein Teil der Gemeindebürger pendelt vor allem nach Vöcklabruck und nach Lenzing zu ihren Arbeitsplätzen.

Das Jubiläum gibt uns auch die Gelegenheit allen Clubmitgliedern und Freunden, die hier in Attersee ihre zweite Heimat gefunden haben, unseren herzlichen Gruß zu entbieten. Es freut uns, daß Sie sich hier wohl fühlen. Wir danken Ihnen auch für Ihr Verständnis, das Sie den Anliegen und Wünschen der Gemeinde immer wieder entgegengebracht haben.

Den jubelnden Club beglückwünschen wir zu seinem stolzen 100jährigen Bestandsjubiläum und gratulieren hiezu herzlich. Wir danken dem Union-Yacht-Club Attersee für seine großartigen Leistungen, die auch der Gemeinde Attersee zum Vorteil gereichten. Durch die vielen internationalen Regatten am Attersee, Weltmeisterschaften, Europa- und Staatsmeisterschaften in den verschiedenen Bootsklassen, wurde nicht nur das schöne Segelrevier Attersee, sondern auch unsere Fremdenverkehrsgemeinde Attersee bekannt.

Wir wünschen dem Union-Yacht-Club Attersee weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Ihr Bürgermeister

(Dr. Karl Oberndorfer)



100 Jahre · 1886-1986

Unserem Mitgliedsverein, dem UNION YACHT CLUB ATTERSEE zum 100jährigen Vereinsjubiläum die herzlichsten Glückwünsche!

100 Jahre einen so großen Verein immer auf sportlicher Höhe zu halten, ist mehr als eine große Leistung.

So ist es nicht verwunderlich, daß der Union Yacht Club Attersee weit über die Grenzen Oberösterreichs hinaus bekannt ist.

Ein besonderer Wertmesser in der Vereinsgeschichte ist auch die Sanierung und der Ausbau des schönen Clubhauses.

Zu diesen hervorragenden Leistungen, die von den Mitgliedern und Funktionären des Union Yacht Club Attersee erbracht wurden, sei allen aufrichtig gratuliert.

Hier wird in vorbildlicher Weise gezeigt, zu welchen Leistungen Kameradschaft und Gemeinsamkeit befähigen.

Besonders möchte ich auch auf die Förderung der Jugend hinweisen, die wie kaum bei einem anderen Verein forciert wird.

Und daß bei allen sportlichen Aktivitäten auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommt, zeichnet die Vereinsleitung des Union Yacht Club Attersee besonders aus.

Ich übermittle zum Jubiläumfest persönliche Grüße und wünsche dem Union Yacht Club Attersee für die weiteren Jahrzehnte bestes Gedeihen und viele sportliche Erfolge.

Konsulent Wilhelm Altenstraßer
Präsident
Allgemeiner Sportverband Oberösterreich



Zum Geleit

Das Bestehen eines Vereines, der seine Mitglieder auf ein Ziel hin vereint, gehört gefeiert, besonders dann, wenn es sich um 100 Jahre handelt.

Es ist verständlich, wenn man aus diesem Anlaß die Umwelt und das Umfeld des Gründungsjahres 1886 betrachtet.

Daß die Gründung eines Segelsport betreibenden Vereines durch Baron Ransonett am Attersee in das Jahr 1886 fiel, scheint kein Zufall zu sein.

Österreich-Ungarn und seine Flotte stellte eine wesentliche Ordnungsmacht in Südost-Europa und vor allem im Mittelmeerraum dar.

Von der Flotte kamen laufende Impulse in Richtung Segelsport, die sich auch auf die Binnengewässer übertrugen.

Im Inneren von Österreich begann die „Soziale Frage“ und mit ihr ein weiterer Demokratisierungs- und Freiheitsprozeß Inhalt zu gewinnen.

Die Konservativen und vor allem die Christlich-Sozialen unter Lueger, der 1886 das erste Jahr im Reichstag wirkte, Prinz von und zu Liechtenstein (der „rote Prinz“) und Karl Ritter von Vogelsang beeinflussten nicht nur wesentlich die Sozialenzyklika Papst Leo XIII

„Rerum Novarum“ — auch heute noch Basis der christlichen Soziallehre in aller Welt sondern 1886 auch die erste „Arbeitsordnung“ und die „Unfallversicherung“.

Damit wurde das sozialpolitische Jahrzehnt in Österreich eingeleitet, das der notleidenden Arbeiterschaft dienen und mehr Gerechtigkeit in der Arbeitswelt einleiten sollte.

Viktor Adler versuchte im Mai 1886 radikale und gemäßigte Sozialisten zu einigen; die Regierung erließ hingegen ein „Sozialisten-Gesetz“.

In den USA wurde für einen Achtstunden-Arbeitstag gestreikt, die Freiheitsstatue errichtet. Daß 1886 auch das Auto seine Geburtsstunde hatte, wurde damals weniger kommentiert als der Sturz Gladstone's in England.

Am 31. Juli 1886 starb Friedrich v. Liszt, dem Victor Adlers Frau Emma (im Sommer mit ihrer Familie in Parschallen. Das Marienbild in der Nußdorfer Kirche stellt Emma Adler dar), sehr zugetan gewesen sein soll.

Oskar Kokoschka und Clemens Holzmeister, die wiederum unsere Zeitgenossen waren und zu denen vielfältige persönliche Beziehungen mit unseren Mitgliedern bestanden, kamen 1886 zur Welt.



Die „Soziale Frage“, die wesentlich zu einer gesellschaftspolitischen Auflockerung und zur Einbeziehung nicht feudaler, sondern mittelständiger, bürgerlicher Bevölkerungskreise in das österreichische Geschehen führte, brachte schließlich auch den Sport, in unserem Fall den Segelsport, ins Spiel. Dieser Segelsport, der früher den feudalen Kreisen, ja dem Herrscherhaus, vorbehalten war, breitete sich auch auf den Binnenrevieren in den Urlaubsgefilen der Bürger, so auch an unserem schönen Attersee, aus; wahrlich eine Frage der Demokratisierung der Gesellschaft.

Und im Jubiläumsjahr 1986?

Der Sport, auch der Segelsport als Spitzensport, ist gesellschaftspolitisch nicht wegzudenken.

Der Staat kümmert sich daher um den Sport mehr als uns oft lieb ist, greift in das Vereins- und Sportgeschehen ein, erläßt Richtlinien von der Vereinsbesteuerung angefangen bis zur Sportförderung, zu Meldesystemen, Regattagenehmigungen, sonstigen schiffahrtsbehördlichen Regelungen, Sturmwarnung, gewerbebehördlichen und wasserrechtlichen Vorschriften, öffentlichem Wassergut und zum Naturschutz. Diese Aufzählung läßt sich fast beliebig fortsetzen.

Trotzdem: Der Union Yacht Club Attersee hat in den letzten Jahren den Segelsport, auch den Spitzensport unserer jungen und erfolgreichen Segler, gefördert, die Hafenanlagen großzügig ausgebaut, das Clubhaus saniert und gleichzeitig neu gestaltet, wobei die Belange des Sportes (Krananlagen, Rutschen, Sanitäreanlagen, Schulungsräume) vorrangig behandelt wurden.

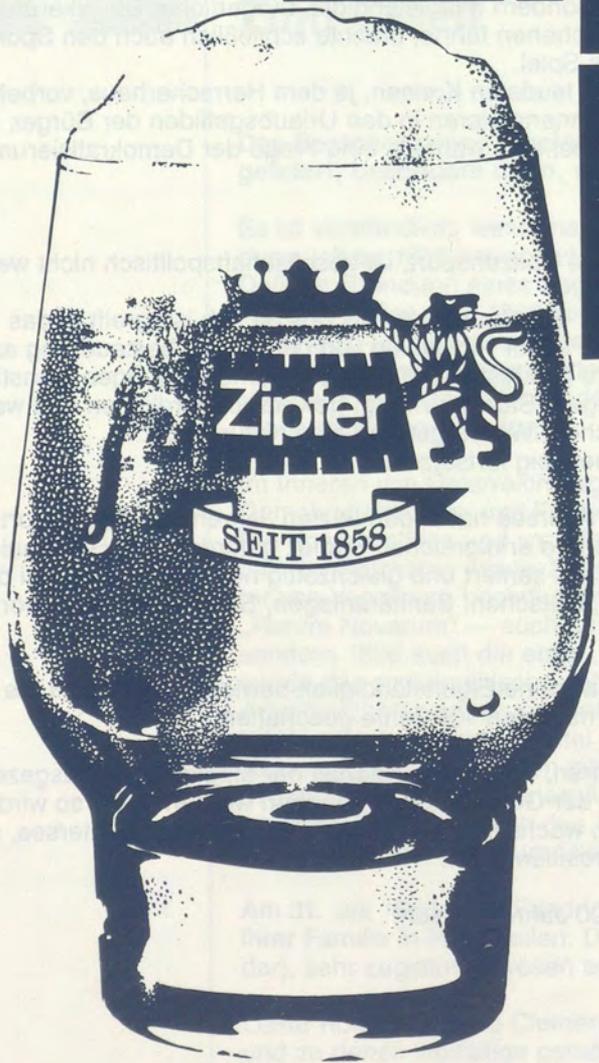
Der Union Yacht Club Attersee hat seine Eigenständigkeit bewiesen und damit die Voraussetzung, so hoffe ich, für die nächsten 100 Jahre geschaffen.

Wenn, wie in den letzten 100 Jahren, der Zusammenhalt der Mitglieder so ausgezeichnet ist, auf die stets offene Hand der Gönner zurückgegriffen werden kann, so wird der Union Yacht Club Attersee leben, wachsen und gedeihen, am herrlichen Attersee, der wohl eine Lebensphilosophie darstellen kann.

Ein Gut Wind für die nächsten 100 Jahre wünscht
Ihr

Arnold Richter

Zipfer Bier



ein Glas
heller
Freude



Inhaltsangabe

	Seite
Zum Geleit	3—8
Aus unserer Clubgeschichte	11
Das Clubhaus des UYCAS	12
Clubtee	16
Der Clubsteg im Ort Attersee	17
Der Märchenprinz vom Attersee	18
Präsidenten seit Gründung, Ehrenmitglieder	20
Unsere treuesten Mitglieder	21
Unsere Flagge — unser Symbol	22—24
Der Club heute	26
Fertigstellung des Clubhauses 1985	28—32
Übersichtsplan — Clubgebäude	33
Der Attersee	35
Allgemeine Hinweise für Regattateilnehmer und Gäste	36
Sommerliegeplätze und Bojenplan	38
Seepacht, Im Club gemeldete Yachten	40
Das Restaurant	42
Jugend und Jugendprogramm	44—50
Die edlen Drachenseglär oder Tarockanien im UYCAS	52
Das Gesellschaftliche im Jubiläumsjahr	56
Motorbootführerschein, Wettfahrtsleiterkurs	58
Regatta-Termine — Veranstaltungskalender 1986	60
Spleiss-Kurs, Schiffsvermessung	62
Stiftungsurkunden	64—68
Hagen-Pokal, Kreuzer-Cup, Donar-Pokal	70
Außenmeister-Wanderpreis	72
Regatta-Ausschreibungen	76—124
Meldeformulare	126—132
Die Clubjubilare 1986	134—136
Mitgliederliste	138—158
Die Finnflotte des UYCAS	160
ÖSV, Klassenvereinigungen	161, 162
Die Beiträge	163, 164
Vorstand des UYCAS	165—168
Preise im Restaurant des UYCAS 1986	169—171
Der Attersee als Malerlandschaft	172—181
Schlußwort	182
Die wichtigsten Telefonnummern und Adressen	183

Aus unserer Clubgeschichte

(Von Kurt L. Müller und Peter Pessl)

Der Union-Yacht-Club Attersee wurde am 10. Juli 1886 als Zweigverein des im selben Jahre in Wien gegründeten Union-Yacht-Club (Stammverein) unter dem ersten Präsidenten Eugen Freiherr von Ransonett-Villez gegründet.

Die Geschichte unseres Clubs ist im einzelnen dargestellt in dem Buch „K. u. K. Yachten und Yachtclubs Österreich-Ungarns in alten Photographien“, 100 Jahre Segelsport in Österreich, welches auf Anlaß des Union-Yacht-Club-Jubiläums von Wladimir Aichelburg gestaltet, über Auftrag des UYC-Traditionsverbandes im ORAC-Verlag erschienen ist.

Im Logbuch 1986 wurde daher davon abgesehen, die Clubgeschichte durchgehend zu behandeln.

Vielleicht regen diese Beiträge dazu an, aus dem Kreise unserer Mitglieder für das Logbuch 1987 weitere veröffentlichungswürdige Materialien über die Clubgeschichte zu erhalten.

Es soll hier jedoch versucht werden, wissenswerte Zusammenhänge darzustellen (die Reihe der Präsidenten des UYCAS, die Ehrenmitglieder, die Geschichte des Clubhauses, die Folge der gesegelten Bootsklassen, darüber hinaus die eine oder andere Reminiszenz von Mitgliedern sowie Bilder aus der Clubgeschichte).



Die „Hidalla“ des Herrn Roman Uhl im Jahre 1909 (man beachte die moderne Art des Aufreitens)



Das Clubhaus des Union-Yacht-Club Attersee

(Textpassagen wurden teilweise wörtlich Beiträgen der Zeitschrift „Wassersport“ aus dem Jahr 1909 entnommen)

„Nachdem nun im Laufe der Jahre die Anlagen für Winterlager, Slip, einen Mastkran mit Leiter zum Klarmachen an Takelagen, Reparaturwerkstätten in einer weiten, geschützten Bucht südlich von Attersee immer mehr erweitert und vervollkommen wurden, erstand dem Club durch die Munifizienz eines anonym gebliebenen Mitgliedes ein staatliches Clubhaus und damit ein geselliger und sportlicher Mittelpunkt für die kommende Zeit und den glücklichen Nachwuchs.“

(Der edle Spender wollte zunächst nicht genannt sein. Später wurde Herr Gustav Fritz als dieser erkannt und ebenso, wie das planende und ausführende Clubmitglied, Herr Oberingenieur Josef Stierböck, zum Ehrenmitglied ernannt.)

„Vollendet wurde das Haus im Sommer 1908 und die Erinnerung an die Fertigstellung soll durch eine Regatta um den Clubhaus-Preis erhalten bleiben, die das erstmal in diesem Jahr gesegelt wurde.“ (Clubhaus-Handicap)

Drei Dinge gab's für diesen Bau zu erfüllen:
„Daß er am rechten Flecke stehe, daß er wohl gegründet, daß er vollkommen ausgeführt sei.“

Der Baugrund war sumpfig und dem Hochwasser ausgesetzt. Um den Bau hochwassersicher zu gestalten, wurde die Sohle des Erdgeschosses einen Meter über das natürliche Terrain gelegt.

Ein Bruchsteinmauerwerk bildet den Sockel des Gebäudes. Eine zehn Zentimeter starke Betonplatte und ein kleiner wasserdicht angelegter Keller sollte vor der Feuchtigkeit des Bodens schützen. Und nun ging's an die innere Einteilung. In erster Linie sollte der Segelmacher gut untergebracht sein.

Daß dies gelungen ist, beweist die jahrzehntelange Treue, die der Segelmacher und Takelmeister Ernest Fink dem Club gehalten hat. Nach dem Ableben Fink's wurden dessen Wohnräume zu Clubzimmern umgestaltet und eingerichtet. Der Mallboden (er diente dem Segelmacher zum Auflegen der Segel) umfaßte die gesamte Grundfläche des Gebäudes ohne jede Unterbrechung. Damit die größten Segel aufgelegt werden konnten, mußte eine besondere Dachstuhlkonstruktion ohne Bundreme gewählt werden.

Dieser Mallboden wurde zu Schlafräumen umgebaut, die vierzehn Bewohnern bequeme Unterkunft bieten konnten und die heute von den Pächtern und Mitarbeitern des Clubrestaurants bewohnt werden. Versammlungssaal und Komiteezimmer schmückten im autochthonen Stil gehaltene Möbel. Schließlich war noch eine Dunkelkammer eingerichtet. In der Folge wurde dem Clubhaus eine Küche angebaut und in diesem Anbau auch ein Raum für Kanzleizwecke gewonnen.

Später wurde bei der Eisenbahnstation in Kammer ein Fünftonnen-Kran für große Boote errichtet.

Als im Jahr 1938 der Union-Yacht-Club Attersee in den Yachtclub von Deutschland übergeführt wurde, bekam der Club in der Folge die deutsche Kriegsmarine zum Nachbarn (die Leitung der Marine-Schule war im jetzigen Haus „Helene“ untergebracht), die an der Stelle des heutigen Seglerheimes III den „Marineschuppen“ errichtete und teilweise unsere Anlagen mitbenützte. Das gute Verhältnis, das der damalige Obmann Dr. Werner zum Nachbarn aufbaute, erwies sich für den Club als sehr vorteilhaft.

Nach dem Kriege nahm das sportliche und gesellschaftliche Leben einen starken Aufschwung, sodaß bald Pläne zur Erweiterung der Clubanlagen entstanden.

1956 konnte zum 70jährigen Bestandsjubiläum, aber auch aus Anlaß der ersten in Österreich gefahrenen Weltmeisterschaft im Segeln in der Flying-Dutchman-Klasse (1958), eine wesentliche Erweiterung der Clubanlagen fertiggestellt werden.

Der Bau des Starterhauses mit Jugendheim im Erdgeschoß sowie des Seglerheimes I, der Ausbau des Clubhauses durch einen Küchentrakt sowie eine Veranda, späterhin der Bau der Seglerheime II und III und der Ankauf großer Grundflächen zur Absicherung unseres Areals sind Zeugen der stürmischen Entwicklung des Clubs.

Diese Entwicklung hält bis heute ungebrochen an. Das Herannahen des 100-jährigen Bestands-

jubiläums war jedoch besonderer Ansporn für Anstrengungen durch den Vorstand, das Clubareal und auch das Clubhaus einer grundlegenden und soliden Erneuerung zu unterziehen. So wurde 1983/84 der Hafen mit großem Aufwand ausgebaggert, erneuert und ein neuer moderner Achttonnen-Kran angeschafft. Schließlich wurde als bisherige Krone der Entwicklung 1984/85 das Clubhaus nach neuesten Erkenntnissen äußerst gelungen von Grund auf renoviert sowie um Restaurant und Sitzungsräume erweitert. In diesem Zusammenhang ist den planenden und baulich durchführenden Vorstandsmitgliedern Arch. Dipl.-Ing. Weiser und Mag. Gfreiner der besondere Dank auszusprechen.



Aus unserem Fotoalbum



Straßeneinfahrt des UYCAS, aufgenommen 1934



Unteres Zimmer, Barecke, aufgenommen 1934



Das Mittagessen wurde nach vorheriger Bestellung vom Diener des Hotels Attersee mit Fahrrad in den Club gebracht



Die Küche (zweiter Anbau nach 1957), Pächter: Herr Steinbach, im Vordergrund als Koch verkleidet: Fredi Schreder

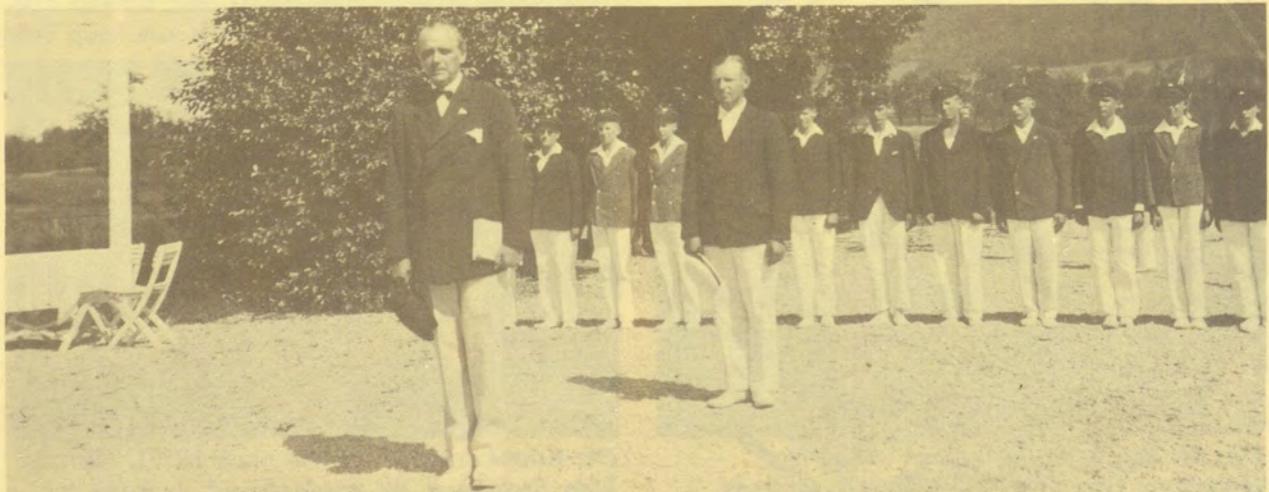
Aus unserem Fotoalbum (Fortsetzung)



Bundespräsident Miklas besucht 1931 den Club, stehend Präsident Meiss-Teuffen, der findet, daß es ihm nicht geziemt, neben dem Staatsoberhaupt zu sitzen



Bundespräsident Miklas am Clubplatz



Präsident Meiss-Teuffen stellt dem Bundespräsident die Jugendabteilung unter Dipl.-Ing. Vogt vor (1931)

Clubtee

In den zwanziger Jahren gab es die von den Damen des Clubs arrangierten „Clubtees“.

Frau Hedy Langer erinnert sich . . .

„Ein Clubtee ist mir noch in unvergeßlicher Erinnerung. Wir fuhren mit dem Motorboot von Weissenbach, mit all unseren gekochten Schätzen, nach Attersee. Als wir die Höhe des Clubhauses erreicht hatten und schon einbiegen wollten, um zum Clubtee zu fahren — auf einmal „Schtscht-bumbum-krach“ und es zischte knapp über unsere Köpfe hinweg! Aus einem Fenster der Wunschheim-Villa drangen schwere Rauchschwaden. Was war geschehen? Wunschheims hatten für den Clubtee ein Feuerwerk gekauft. Tags zuvor hatte es einen schweren Regen gegeben und die Luft war unsagbar feucht. Erwin hatte Angst, die Raketen könnten ihm am Abend nicht losgehen. Kurz entschlossen heizte er die Kochplatte etwas auf und legte die Raketen zum Trocknen darauf. Dann ging er sich schönmachen. Den Raketen dauerte es aber zu lange und nachdem die Kochplatte vor dem Fenster stand und dieses offen war, empfahlen sie sich einfach. Erwin, als er den Lärm hörte, stürzte mit einem Lavoir, in dem noch seine Rasierreste schwammen, zum Fenster und löschte die glimmenden Reste, die hinunter gefallen waren. So war der Clubtee um sein Feuerwerk gekommen und wir Gott sei Dank nicht ums Leben!“*



Attersee 1909, Schelm, Helene, Herta, Mara III, Elsbeth



Seewalchen 1908, Clubsteg des Seewalchner Segelclubs

Der Clubsteg im Ort Attersee

(am Beginn dieses Jahrhunderts)

Die Regatten wurden im Ort Attersee selbst abgehalten. Im Club draußen waren auch noch keine Stege, es war einfach noch gar nichts vorhanden. Und da war das Hotel Attersee, das

dem Land gehörte und für die Landesbeamten und deren Urlaube in Betrieb war. Dieses Hotel hatte seitlich (Richtung Club) eine Glasveranda. Diese Glasveranda war das Refugium des Clubs. Sie war mit Flaggen und anderem Zierat dekoriert. Dort erledigten die Clubfunktionäre ihren Schriftverkehr und was sonst noch so anfiel. (Das Hotel ist nach dem Zweiten Weltkrieg abgebrannt. Der Brand wurde fahrlässig, wahrscheinlich durch amerikanische Besatzungssoldaten verschuldet).

Vorne hatte der Club einen Steg. Von diesem Steg wurden die Regatten gestartet. (Dieser Steg wurde Ende der sechziger Jahre der Firma Haitzinger überlassen, um dort die Segelschule zu gründen. Clubmitglieder haben aus diesem Grunde das Recht, den Steg mitzubenutzen.)

Bei Regatten wurde ein großes Stück des Ufers mit einem Strick abgespannt, sodaß sich das „gemeine“ Volk nicht unter die Regattasegler mischen konnte. Da gab es dann auch die berühmten Eintrittskarten und es waren immer zwei Clubmitglieder nominiert, an die die Leute von außen herantreten konnten, um Führung aufzunehmen, was gerade los wäre. Die Starts erfolgten selbstverständlich von diesem Steg, also vom Ufer aus, an welchem vorher alle Boote zur rechten Zeit anlegten, um sich im Hotel zu melden. Zu dieser Zeit gab es noch keine Sonderklassen, vorwiegend Jollen, Kanus und Fludern waren am Start.

Der Märchenprinz vom Attersee

(Aus „Wassersport, Heft Nr. 13/April 1909“)



„Man soll's nicht glauben, wie groß er ist, unser Attersee. Wenn da am fernen südlichen Ufer die Berge direkt bis gegen 1.800 Meter ansteigen, so denkt man vom Nordende nicht gleich, daß das Gestade dort oben schon weit unter dem Horizont liegt.

Wir sind, was landschaftliche Schönheiten anbelangt, in unserem Heimatlande arg verwöhnt, drum heißt es, die Hügel des Nordufers seien langweilig — aber wie lieblich sind diese zierlich geschwungenen Linien, die behäbigen Ortschaften und Anwesen zwischen goldenen Ährenfeldern, die kleine Insel mit ihrem romantischen Schloßchen.

Und dann steigt die Schönheits-Symphonie in mächtigem Crescendo bis zur langgestreckten Felswand des Höllengebirges und zu den Gipfeln des Schafbergs und seiner Trabanten.

Für uns Segler bringt aber die nahe Nachbarschaft vom Hochgebirge und Flachland vor allem die prächtigsten Windverhältnisse. Die starke Verschiedenheit in der Erwärmung verschafft uns an schönen Tagen unseren „Märchenprinz“ (wie ein Berichterstatter im „Wassersport“ 1898 den „Rosenwind“ nannte — eine herrliche Nordostbrise, die tagsüber anhält und den See in eine schäumende Azurfläche verwandelt).

Wir wollen gewiß niemandem die Freude an seinem Revier schmälern; aber es kann wohl nicht bezweifelt werden, daß unseres das herrlichste unter den österreichischen Binnenseglerrevieren ist!



„Teresa II“, Eigner Richard Dehne, in der Internationalen Regatta am 20. August 1909 (heute „Mah-Jongg“, Eigner Dr. Kurt L. Müller)

Die Bucht vor dem neuen, stattlichen Clubhause des Union-Yacht-Club Attersee ist eine der geschüttesten am ganzen See, selbst der heftige Süd-Seegang der den auf der Reede vor Attersee verankerten Booten so oft gefährlich wird, kann hier keinen Schaden stiften; auch ist der Ankergrund vortrefflich!

Der Ausblick auf die waldigen Vorberge des schroffen Höllengebirges und auf dieses selbst ist von überwältigender Pracht und es scheint die Tendenz zu bestehen, den ganzen Yachtbetrieb in jene prächtige Bucht zu übersiedeln, die nebst den trefflichsten Liegenplätzen für alle Boote auch einen ausgezeichneten Startpunkt für die Regatten bietet.

Wer einmal unseren See an einem strahlend schönen Rosenwindtage gesehen und befahren hat, wer diese exquisite Kombination stetiger, kräftiger Brise, leuchtend blauen Wassers und herrlichster Gebirgsgegend auf sich wirken lassen konnte, der vergißt es nicht und es zieht ihn immer wieder in unser heiß geliebtes Revier, dem er sicher die Palme reichen wird.

Der Umstand, daß der See nicht als ganz so fashionable gilt, wie sein Nachbar, der Traunsee, oder andere Gegenden des Salzkammergutes, ist in den Augen der Segler und desjenigen, der ohne Zwang der Natur sich erfreuen will, gewiß ein Vorteil.

Kurzum, es ist wunderschön, am weiten blauen Attersee — er hat nur einen Fehler: nämlich so weit von zuhause entfernt zu sein.“

Diesem auszugsweisen Abdruck, der nach fast 80 Jahren beinahe genauso aktuell ist wie damals, ist nichts hinzuzufügen — den trefflichen Ausdruck „Märchenprinz“ sollten wir wieder aufleben lassen.



Architekt Fritz Paulik im Canoe, aufgenommen 1896

Allen Clubmitgliedern, die uns Bilder und anderes Erinnerungsmaterial zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt (Familie Langer, Frau Elisabeth Eichmann, Herr Ing. Ransmayr, Frau Christa Mitterhauser).

Unsere Präsidenten seit Gründung 1886

Eugen Freiherr von Ransonett-Villez

Prof. Dr. Gustav Lott

Prof. Ing. Karl Schlenk 1911

Dr. Hans Maurus (20er Jahre)

Oskar v. Meiss-Teuffen 1917-1938

Dr. Friedrich Werner 1939 bis 1945 YCvD

Oskar v. Meiss-Teuffen
1945 bis 1947

Min. provisor.

Führung (Langer, Nemetschke, Friedl, Dreyschode)

Dr. Gustav Langer
1947 bis 1948

Dr. Rudolf Nemetschke
1948 bis 1974

Dr. Jörg Obermüller
1974 bis 1976

Dr. Arnold Richter
1976 bis jetzt

Unsere Ehrenmitglieder (in alphabetischer Reihenfolge)

Prof. Dr. Paul Clairmont
Ernest Dreyschock
Alexander Eberan-Ebenhorst
Carl Fischer
Gustav Fritz
Oswald Grill
Fritz Hagemann
Dr. Hermann Hein
Dr. Hermann Lerch

Dr. Hans Maurus
Oskar v. Meiss-Teuffen
Dr. Rudolf Nemetschke
Fritz Paulick
Eugen Freiherr von Ransonett-Villez
Obering. Josef Stierböck
Dr. Wolfgang Troll
Dipl. Ing. Hans-Joachim Vogt
Dr. Rudolf Weinheimer
Dr. G. Wunschheim, Ritter von Lilienthal
Franz Zoder

Unsere treuesten Mitglieder

im Jubiläumsjahre

	<i>Eintrittsjahr</i>
<i>Arch. Dipl.-Ing. Richard Siedek</i>	1919
<i>Gertrude Kratochwill</i>	1924
<i>Hilde Fischer</i>	1929
<i>Dr. Herta (Muschi) Hein</i>	1929
<i>Sie war jahrzehntelang Österreichs beste Seglerin und ersegelte mit ihrer O-Jolle so manche schöne Meisterschaft.</i>	
<i>Hedwig Langer</i>	1929
<i>Mag. Dr. Hermann Lerch</i>	1930
<i>Ehrenpräsident des UYC-Traditionsverbandes</i>	
<i>Prof. Anton Lutz</i>	1930
<i>Univ. Prof. Dr. Hans Spängler</i>	1934
<i>Dr. Georg Werner</i>	1935
<i>Dkfm. Dr. Hans Georg Wurmböck</i>	1936

Über jede einzelne der in den obigen Aufstellungen angeführten Persönlichkeiten ließe sich viel Wissens- und Würdigungswertes berichten.

Leider fehlt uns hier im Logbuch der entsprechende Raum. Wir wollen aber dennoch nicht vergessen, uns für die Leistungen jedes einzelnen von ihnen auf unsere Art zu bedanken: Mit einem dreifachen Hipp-Hipp-Hurra!



Unsere Flagge — Unser Symbol

(Auszugsweise aus der Festschrift 1911 und ergänzt)

Mit der Gründung des UYC und der Zweigvereine erhielten die Vereine als sichtbares Zeichen der Einheit eine gemeinsame Flagge und Stander.

Ursprünglich zeigten beide eine gar komplizierte Zeichnung. Das blaue Kreuz ist im Prinzip von Anfang an bis heute beibehalten worden. Zuerst sah man noch links oben die österreichisch-ungarische Lotsenflagge und die Buchstaben UYC fanden auch noch Platz. Links unten prangte ein blauer, schiefgestellter, unklarer Anker. Ja, die Zweigvereine setzten sogar noch in das rechte obere Feld des Standers ihre Anfangsbuchstaben, z. B. A. S. (Attersee).

Das wurde als sehr hübsch empfunden, aber der große Reichtum an Motiven erschien den Verantwortlichen auf die Dauer vom nautischen und heraldischen Standpunkt aus doch nicht einwandfrei. Trotz aller Pietät für die Maßnahmen der Gründer wurde daher nach einem Frühjahr 1896 vom Stammverein angeregt, aber vom Wörthersee verhinderten Versuch dann doch im Jahr 1902 aller Zierat aus dem Stander herausgenommen und nur das blaue Kreuz mit etwas verbreiterten Balken beibehalten.

Das war schon weit vornehmer; doch abgesehen davon, daß die viereckige Clubflagge nunmehr dem internationalen Signal X gleichgeworden war, konnten wir auch keine privilegierten Anspruch auf das einfache blaue Kreuz als Clubabzeichen erheben und niemanden hindern, den gleichen Stander auch ohne Zugehörigkeit zum UYC zu führen.

Das wurde denn ganz anders, als uns im Jahre 1905 durch Allerhöchste Entschließung Sr. Majestät, unseres allverehrten Kaisers, das von der Spangenkronen überhöhte Wappen aus der Kriegsflagge auf das blaue Kreuz verliehen wurde, eine Gnade, die uns ein beständiger Ansporn sein soll, bei unseren Sportübungen und namentlich bei der Heranbildung des Nachwuchses, der Pflichten gegen das Vaterland zu gedenken; und wahrlich trifft ja gerade bei Segelsport, der Mut und Unerschrockenheit, Ausdauer und Abhärtung fördert, der alte Satz zu: Pro patria est, dum ludere videmur.

Für die Junioren wurde anfangs das blaue Kreuz mit blauem Stern im linken oberen Feld und ein unklarer, blauer, aufrechter Anker im linken unteren Felde als Stander bestimmt, späterhin wurde ihnen das einfache blaue Kreuz, wie es von 1902 bis 1905 vom Gesamtclub ge-

führt worden war, als Stander zugewiesen. Zusätzlich durften die Yachten des UYC die österreichische k. u. k. Kriegsflagge als Nationale führen, seit wann ist nicht ganz geklärt. Im Jänner 1892 erfolgte der Beitritt des UYC mit seinen Zweigvereinen zum k. u. k. Jachtgeschwader, es existieren aber Fotos aus dem Jahr 1890 mit k. u. k. Marineflagge.

Durch allerhöchste kaiserliche Entschließung vom 3. August 1911 wurde dem UYC anlässlich seines 25jährigen Jubiläums die Berechtigung gegeben, sich nunmehr „Kaiserlich-Königlicher Union Yacht Club“ zu nennen. Auch nach dem Ende der Monarchie gelang es, die Flagge und den Stander unverändert beizubehalten.

Einigen Fotografien ist zu entnehmen, daß auch in der Zeit von 1918 bis 1938 die k. u. k. Kriegsflagge weiterhin als Nationale auf den Schiffen verwendet wurde. (Einholung von Bundespräsidenten Miklas mit Clubbarkasse „Tuck-Tuck“).

Während den Jahren 1938 bis 1945 war der UYC aufgelöst, wir waren in den Yacht Club von Deutschland, Zweigverein Attersee, übergeführt worden und hatten auch dessen Flagge und Stander zu führen.

1946 wurde über Antrag unserer Clubführung aufgrund des Vereinsüberleitungsgesetzes unserem Club von der Linzer Landesregierung als erstem aller alten UYC — Vereine der alte Name Union Yacht Club Attersee zusammen mit dem Recht, die altehrwürdige Flagge wieder zu führen, genehmigt.

Seit den frühen sechziger Jahren hat es sich auch wieder eingebürgert auf den Yachten als Nationale die k. u. k. Marine (Kriegs)flagge zu führen.

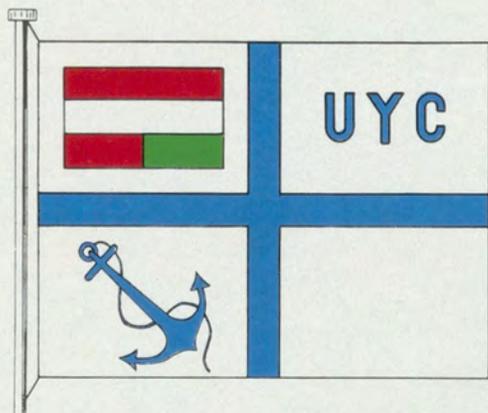
Durch Initiative des UYC Traditionsverbandes wurde außerdem in den siebziger Jahren die Flagge und der Stander nach dem Markenrecht für die UYC Vereine gesetzlich geschützt.

Wir können mit Recht behaupten, daß unsere Yachtclubflagge eine der schönsten des Universums ist, um die uns viele Clubs und Länder beneiden.

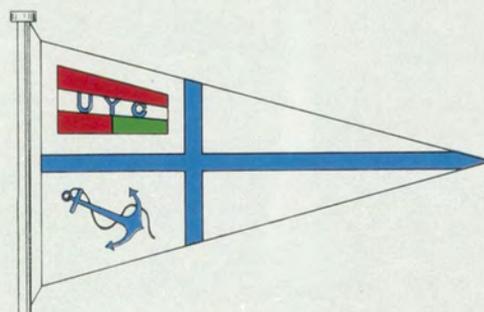
Dem modernen Trend entsprechend haben wir bei Beibehaltung unserer Flagge und des Schriftzuges „Union Yacht Club“ auch eine eigene Signation geschaffen, die als sehr gelungen gewertet werden kann.

CLUBFLAGGE 1886 — 1902

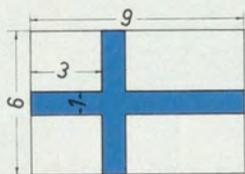
(1902 — 1905 bestand die Flagge und der Stander nur aus einem blauen Kreuz im weißen Feld)



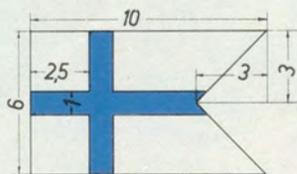
CLUBSTANDER 1886 — 1902



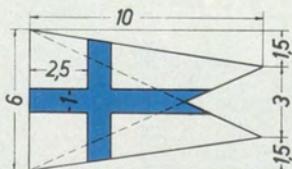
CLUBFLAGGE SEIT 1905



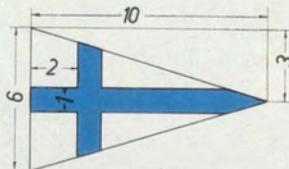
Flagge*



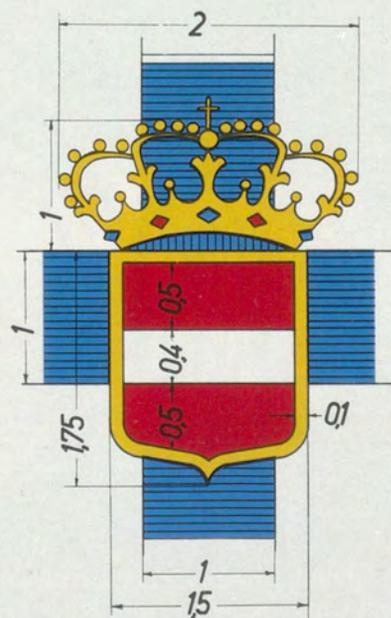
Stander des Präsidenten*



Stander der
Mitgliedsvereine — Vorsitzenden*



Stander der Mitglieder*
und Junioren



Wappen

* Ohne Wappen dargestellt.



ergänzt mit Schriftzug —
verwendet für alle
Drucksorten seit 1983

Φ
BAUME & MERCIER
GENEVE
1830



Titanor

Gold und Titan, Adel und Fortschritt sind vereint in einem Chronographen von hoher Präzision. Vom Titan hat er seine Leichtigkeit, die eines Metalls aus der Raumfahrttechnologie. Dem Gold verdankt er seinen Adel. Seine Zuverlässigkeit beruht auf dem Quarzwerk von BAUME & MERCIER.

Das Band mit Plaqué-Einlagen verleiht der Uhr einen eleganten «touch».

Baume & Mercier, das Symbol des Erfolges.

... das führende Geschäft

 **S.M. Wild**

LINZ

*Landstraße 49
(Kaufm. Vereinshaus)*

9 - 86/5994



Der Club heute

GALERIE WÜRTHLE

G E G R Ü N D E T 1 8 6 5



Oskar Kokoschka
*„London, Blick auf die Themse am Abend“, 1926.
Öl auf Leinwand.*

AUSSTELLUNGEN 1986

Oskar Kokoschka, Gustav Klimt,
Egon Schiele, Josef Dobrowsky, Werner Berg,
Paul Flora und Walter Schmögner

Galerie Würthle
Die führende Galerie der klassischen Moderne

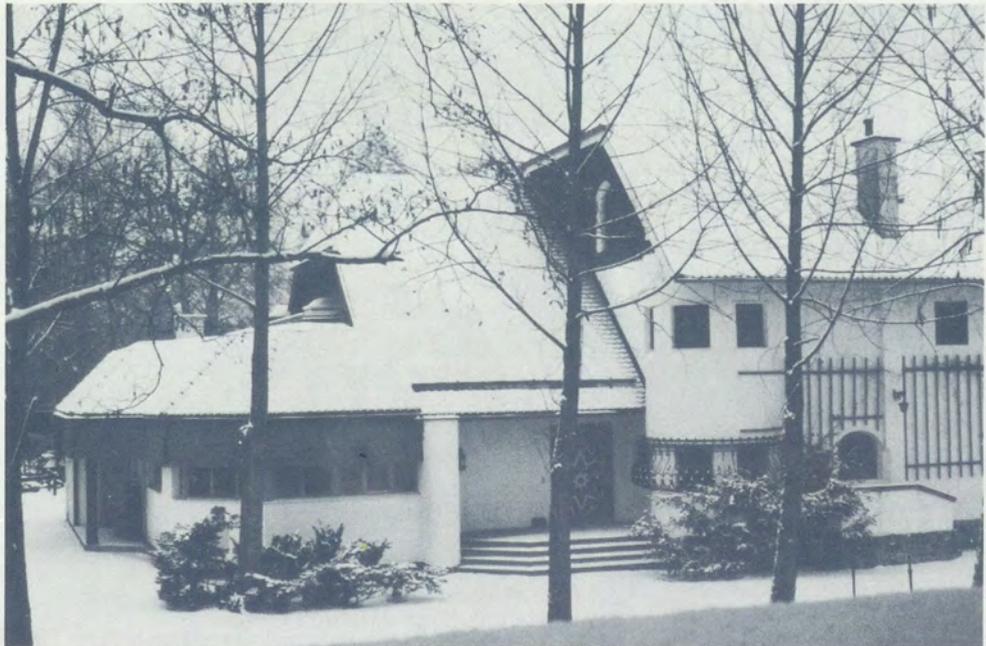
1010 Wien, Weihburggasse 9
Telefon 0 22 2/52 23 12

Fertigstellung des Clubhauses 1985

Der Anfang des Jahres 1985 hat mit seiner grimmigen Kälte den Clubhausbau und die Fertigstellung der Dachkonstruktion sehr aufgehalten. Auch die Bleiwasserleitung zum Seglerheim I — welche durch das Clubhausareal führte — mußte ausgewechselt werden.

Jedoch mit Hilfe von Heizkanonen und unter Aufbietung aller Kräfte konnten wir plangemäß die ersten Gäste zu Pfingsten im Clubhaus begrüßen.

Der Bauabschnitt wurde mit der Fertigstellung des Schulungsraumes im Clubhaus und der Sanitär- und Duschanlagen im Startturm im großen und ganzen fertiggestellt, sodaß wir nun die Inneneinrichtung nach den jeweils gegebenen Möglichkeiten komplettieren können, wobei wir für jede Hilfe dankbar sind.



Februar 1985

MAGIC



Shark 24



AS21



C & C
DESIGN
GROUP



Segel-Service Attersee
Anton Stader Ges.m.b.H.
A-4864 Attersee, Sportstraße 20
Tel. 07666/236, 643



Persenning,
Winterlager,
Bootsreparaturen
in Holz und GFK



Yachten von berühmten Konstrukteuren aus den besten Materialien im Handauflegeverfahren hergestellt.
Yachten in Kiel- und Kielschwertausführung, mit denen Sie sicher und schnell segeln.

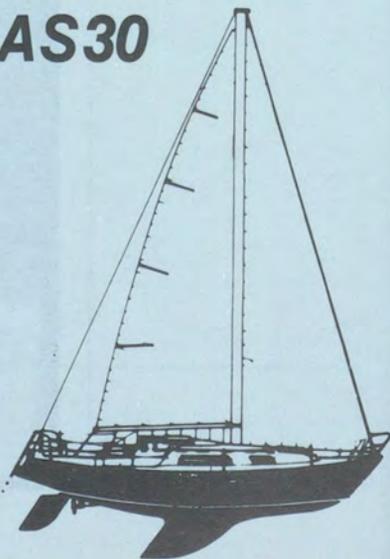
AS25



AS27



AS30





Anlässlich der Gleichfeier bedankt sich Präsident Dr. Richter bei Herrn Landeshauptmann-Stv. Dr. Possart für die gewährte Unterstützung.



Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Helmut Landl wünscht dem Club auch weiterhin gutes Gedeihen. Im Bild v. l. n. r.: Dr. Possart, Dr. Landl, Dr. Oberndorfer, Dr. Richter.

DEM LEBEN ECHE WERTE GEBEN



Mit dem Glück und Wohlbefinden unserer Kinder und uns selbst ist es wie mit einer Seifenblase. Der schützende Mantel ist zart und zerbrechlich. Deshalb sollten wir wieder bewußter leben und unserem Organismus täglich die richtige Grundlage geben. Die Basis für aktive Lebensfreude. Die Basis, die Geist und Körper stärkt. Gesunde Ernährung ist der beste Beginn.

Die guten GITTIS Müesli enthalten naturreines

Vollkorn, schmackhafte Früchte und Nüsse. Reich an wertvollen Vitaminen und wichtigen Mineralstoffen.

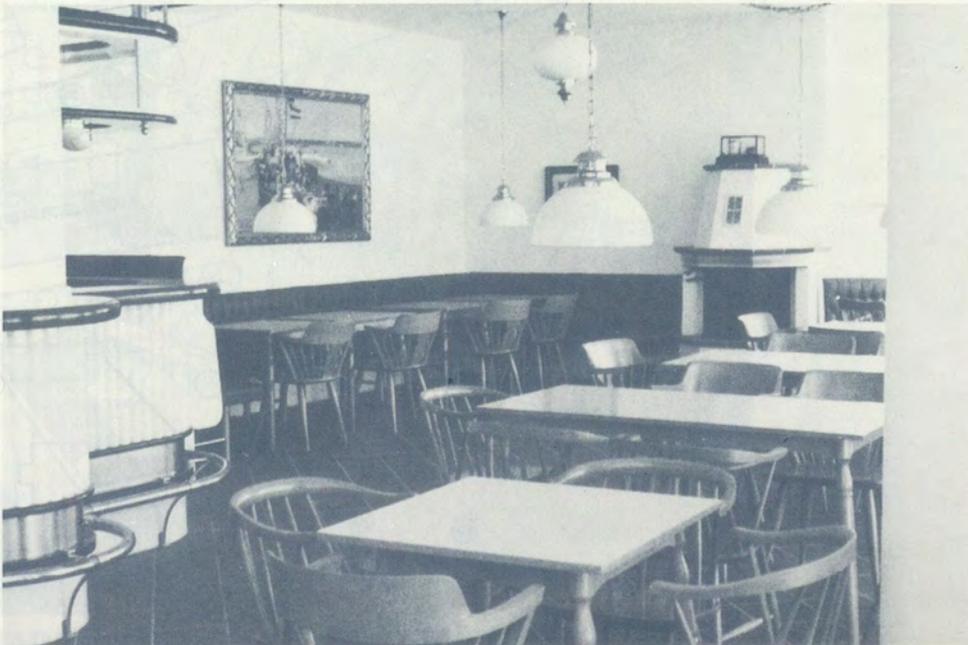


Die Natur hat vorgesorgt. Nützen wir unsere Chance -

gittis® Müesli
Qualitätsprodukte aus der Milupa Ernährungsforschung



Mit eindeutigen Gesten beschreibt Mag. Gfreiner die Probleme der Bauphase.



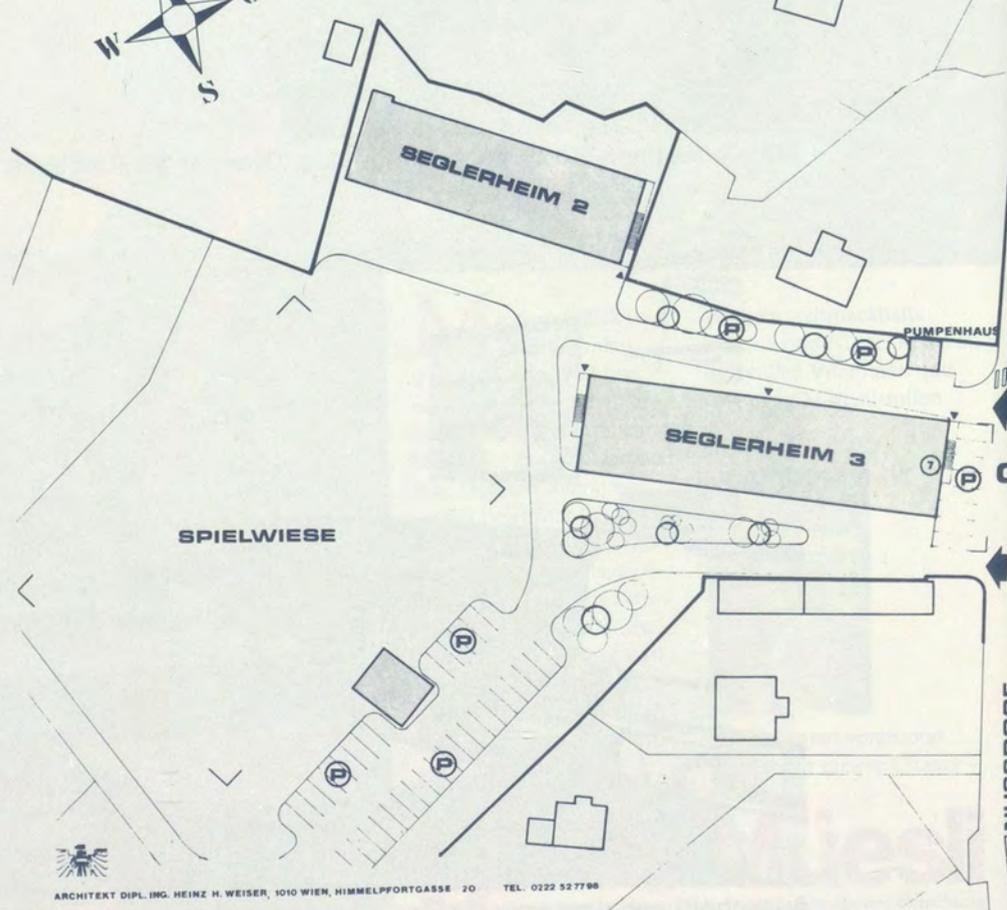
Ausschnitt aus dem neubauten Restaurant-Trakt.

Der Club Übersichts-Plan

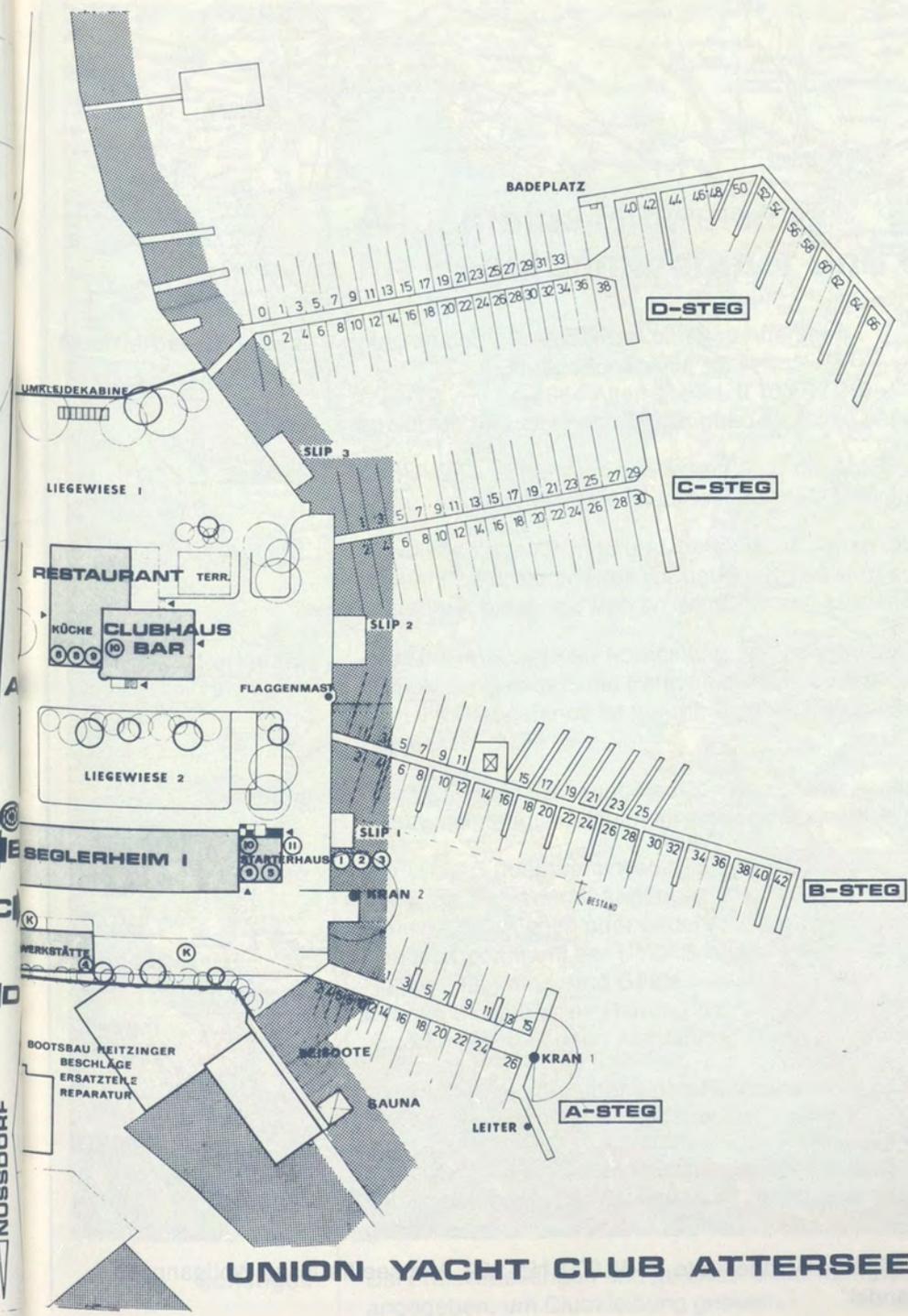
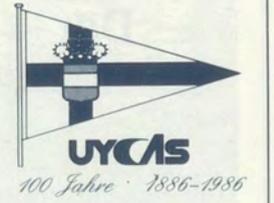
- A** EINFAHRT JOLLENLIEGEPLATZ
- B** EINFAHRT SEGLERHEIME
- C** EINFAHRT KRANSTEG
- D** EINFAHRT PARKPLÄTZE
- E** EINFAHRT PARKPL.-HÄNGER
- P** PARKPLÄTZE
- K** KIELBOÖT AUF HÄNGER
- ⊙** AMPEL
- ATTERSEE

- 1** VORSTAND
- 2** WETTFAHRTLEITUNG
- 3** SEKRETARIAT
- 4** CLUBWART
- 5** GARDEROBE
- 6** JUGENDRAUM
- 7** JUGENDZIMMER
- 8** DUSCHE-WASCHRAUM
- 9** WC-HERREN
- 10** WC-DAMEN
- 11** VERLAUTBARUNGEN
- 12** MOTORLAGER

P HÄNGER



ARCHITEXT DIPL. ING. HEINZ H. WEISER, 1010 WIEN, HIMMELPFORTGASSE 20 TEL. 0222 527798



UNION YACHT CLUB ATTERSEE



Freytag + Berndt, verkleinerter Ausschnitt aus Wanderkarte 1 : 50.000, No. 282, Attersee-Traunsee-Wolfgangsee.
 „Erhältlich im Buch- und Zeitschriftenhandel“



Allgemeine Hinweise für Regattateilnehmer und Gäste des UYCAS

Quartierbestellungen

Sind an das Fremdenverkehrsamt Attersee
Nußdorfer Straße 15
A-4864 Attersee, Tel. 0 76 66 / 219
zu richten und erst nach Bestätigung als fix zu betrachten.

Zufahrt

Der UYCAS ist per Auto am besten über die Autobahn, Abfahrt St. Georgen, zu erreichen. Das Clubgebäude ist abgeschlossen, Parkplätze sind nach Einweisung benutzbar.

Anlage

Die Clubanlagen, Kräne und Liegeplätze stehen allen Regattateilnehmern während der Wettfahrten kostenlos zur Verfügung. Kräne sind nur mit Schlüssel zu bedienen; Regattateilnehmer bitten wir, sich an den Clubwart zu wenden.

Parkplatz

Um eine reibungslose Abwicklung der Veranstaltungen zu gewährleisten, werden alle Teilnehmer gebeten, die Parkvorschriften und die Bootsliegeordnung einzuhalten. Einfahrt ins Clubgelände ist nur mit Schlüssel möglich, Fußgänger brauchen keinen Schlüssel.

Camping

Ist im Clubgelände mangels dafür geeigneter sanitärer Einrichtungen nicht möglich. Regattateilnehmer können ihre Wohnmobile nach Einweisung abstellen.

Haftung

Der UYCAS übernimmt weder für in das Clubgelände eingebrachte Gegenstände (wie Kleidung, Fahrzeuge, Anhänger, Yachten etc.), noch für das Inwasserbringen der Yachten mittels Krananlagen oder anderen Anlagen eine Haftung.

Ebenso übernimmt der UYCAS keine Haftung bei Benützung des Clubgeländes durch Regattateilnehmer und Gäste.

Ebenso besteht keine Haftung des UYCAS bei Bergung oder Abschleppen von Yachten vor, während und nach Wettfahrten infolge Havarie, Sturm, Flaute etc.

Restaurant

Der UYCAS verfügt über einen Restaurationsbetrieb, der während der Sommermonate und bei Regatten immer geöffnet ist.

Meldeschuß für Regatten

Wir bitten den Meldeschluß einzuhalten. Bei Nachmeldungen bis spätestens drei Tage vor Beginn der entsprechenden Wettfahrt wird das eineinhalbfache Nenngeld eingehoben.

Sonstiges

Bei Preisverteilungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen wird, wenn nicht anders angegeben, um Clubkleidung gebeten.



**Im Rennsport erprobt-
im Alltag bewährt!**

Michelin-Reifen haben Sicherheitsreserven, auf die Sie vertrauen können. Erprobt auf härtesten Rallye-Einsätzen und täglich rund 60.000 Testkilometern.

MICHELIN Serie M

Michelin MX

Ein Reifen der Serie 80
Kategorie „S“ (bis 180 km/h)

- das Sicherheitsplus
— Super im Nässegriff
- das Sparsamkeitsplus
— geringer Rollwiderstand
- exakter Rundlauf
- das Wirtschaftlichkeitsplus
— die km-Leistung

Michelin MXL

Ein Reifen der Serie
70 und 65
Kategorie „S“ (bis 180 km/h)
Kategorie „T“ (bis 190 km/h)

- breit und sportlich
- breit und spurtreu
- energie-optimal

Michelin MXV

Ein Reifen der Serie 80,
70, 65 und 60
Kategorie „H“ (bis 210 km/h)
Kategorie „V“ (bis 220 km/h)
Für schnelle, sportliche
Wagen

- souveränes Handling
- souveräner Nässegriff
- hohe Fahrkultur





Sommerliegeplätze

Anmeldung

Die Einteilung erfolgt nach Bootsgröße, Tiefgang etc. Alte Ansprüche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Der Oberbootsmann bittet alle Interessenten, sich mit beiliegendem Vordruck bis Mitte Mai zu melden.

Bojenplan für den Attersee

Vorschriften

Die Attersee-Bojenverordnung der öö. Landesregierung schreibt vor:

Bojen dürfen weder mehrfarbig noch in grellen Farben gehalten sein und dürfen einen Durchmesser von 75 cm nicht überschreiten. Die Länge der Bojenkette darf ein Schwanken der Boje nur im unbedingt notwendigen Ausmaß zulassen.

Kennzeichnung

Abhängig von der Katastralgemeinde erhält jede Boje ein Kennzeichen, bestehend aus den Buchstaben A und einer Ordnungszahl in arabischen Ziffern. Es ist in weißer Farbe auf schwarzem Grund auszuführen. Der Buchstabe und die Ziffern haben eine Höhe von 8 cm und eine Stärke von 8 mm aufzuweisen, das Kennzeichen ist auf dem aus dem Wasser ragenden Teil des Bojenkörpers auf einer Fläche von 10 cm Höhe und höchstens 30 cm Länge mit witterungsbeständiger Farbe unmittelbar am Bojenkörper anzubringen. Der mit der Verordnung erstellte Bojenplan sieht Hafenanlagen, Bojenfelder und Zonen für Einzelbojen vor. Er liegt in den Gemeindeämtern zur öffentlichen Einsicht auf. Innerhalb der Zonen für Einzelbojen ist das Setzen von Bojen bis zum Höchstabstand von 150 m zum Ufer in einer etwa dem Uferverlauf folgenden Reihe zulässig. Bojenfelder erstrecken sich über einen Bereich von 20 bis 150 m vom Ufer. Hier dürfen Bojen in mehreren Reihen gesetzt werden, wobei jedoch ein Mindestabstand von 20 m von Boje zu Boje einzuhalten ist.

Anmeldung von Bojen

Anzumelden sind Bojen gleichzeitig bei 2 Behörden

1. Wasserrechtsabteilung der öö. Landesregierung
Hier genügt eine tel. Anmeldung (Tel. 0 732/584, DW 24 89 oder 21 38) mit Bekanntgabe der Parzellennummer, vor die die Boje gesetzt wird, Name und Anschrift des künftigen Besitzers. Der Vertrag mit Erlagschein (2.000,— S pro Jahr) und dem künftigen Kennzeichen wird zugeschickt.
2. Naturschutzabteilung der BH Vöcklabruck
Hier ist schriftlich (120,— S Stempelmarke) um die naturschutzbehördliche Genehmigung einzureichen. Beizufügen ist ein Lageplan in Form einer Skizze.

Bojen ohne Kennzeichen werden durch die Behörde entfernt.

Vielseitige Perspektiven für den aktiven Lebensstil



Die neue T-Reihe von Mercedes-Benz.

Die neue T-Reihe 200 TD–300 TE von Mercedes-Benz ist das Konzept für einen ganz bestimmten Lebensstil: aktiv, vielseitig, unternehmungsfreudig. Das überzeugende Angebot von umfassender Funktion und ästhetischem Reiz ist auf aktuellste Weise verwirklicht.

Die neuentwickelten Diesel- und Benzinmotoren bringen dynamische Leistung bei höchster Wirtschaftlichkeit – in 6 verschiedenen Wunsch-

stärken von 53 kW bis 138 kW (72–188 PS).

Die durchdachten Variationsmöglichkeiten bieten außergewöhnliche Einsatzvielfalt – durch Veränderung des Ladebereichs und der Sitzkombination.

Eine Probefahrt läßt Sie erleben, was Vielseitigkeit und Fortschritt auf dem Niveau der neuen T-Reihe bedeuten.

Mercedes-Benz
Ihr guter Stern auf allen Straßen.



Mercedes-Benz Landesvertretung für Oberösterreich
und den Bezirk Amstetten

Automobilvertriebs Aktiengesellschaft

4020 Linz-Wegscheid, Mayrhoferstraße 36, Tel. (0 732) 83 0 51-0*

Seepacht

Pachterhöhung

Am 18. Dezember 1985 wurden mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Verträge über Seeinbauten im öffentlichen Wassergut und Bojen im Attersee abgeschlossen.

Insgesamt benützt der UYCAS 6.270 m² öffentliches Wassergut. Da wir ein reiner Segelclub sind (die vorhandenen Motorboote sind von der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck vorgeschriebene Rettungsboote) konnte der Pachtshilling auf 50 % ermäßigt werden und beträgt nunmehr S 57.935,— pro Jahr.

Verrechnung

Bisher waren dafür S 634,— vorgeschrieben!

Nach dem Beschluß der Generalversammlung werden diese Gebühren, soweit sie Liegeplätze betreffen, auf die Liegeplatzbenützer überwältzt, wie dies ja auch in der Gebührenordnung steht.

Da dieser Vertrag rückwirkend ab 1. Jänner 1985 gilt, wird diese Gebühr nachverrechnet werden müssen.

Bojen

Im Clubgebiet wurden uns 20 Bojen genehmigt.

Drei Bojen dienen ausschließlich als Anlaufbojen bei Sturm (von der Schifffahrtsbehörde zu genehmigende Verkehrsbojen), hierfür ist kein Entgelt zu leisten.

Für die anderen 17 Bojen wird dem Club pro Boje S 1.157,18 inkl. Mehrwertsteuer vorgeschrieben, allerdings rückwirkend ab 1983. Auch diese Beträge werden den Bojenbenützern weiterverrechnet.

Derzeit bei uns im Club gemeldete Yachten

Soling	7	Pirat	25
Tempest	2	Sonderklasse	8
Tornado	1	20 m ² JKr.	1
470	3	10 m ² -Renn. Kl.	1
Finn	8	Sunbeam S 22	3
IOR	1	Yngling	19
5,5 m-R	2	Aquila	1
Drachen	33	Laser	26
Starboot	17	Shark 24	8
O-Jolle	5	H-Boot	9
420-er	5	Dyas	2
OK-Jolle	1	Seacruiser	4
Optimist	47	Ausgl. Kl.	35
Korsar	1	Surf-Liz.	1

HARMONIE & FANTASIE

Was Sie sonst nirgends finden, finden Sie bei Sefra. Die umfassende Beratung für harmonische Raumgestaltung, das fantastische Angebot zu ihrer Verwirklichung!

FARBEN Sefra: das Farben-Fachgeschäft. 3 Farb-Computer liefern bis zu 40.000 Farbtöne und ermöglichen so die perfekte Farbharmone Ihrer Räume, aber auch die exakte Abtönung von Fassadenanstrichen und Autolacken. &

TAPETEN Sefra: das Tapeten-Fachgeschäft. Hier wählen Sie aus den inländischen Kollektionen – auch Böhm oder Inku – und vielen Exklusiv-Kollektionen aus dem Ausland. &

TEPPICHE Sefra: das Teppich-Fachgeschäft. Ob modern, rustikal oder Stil, unser umfassendes Angebot zeigt Ihnen über 500 Muster, für jeden Zweck, für jeden Raum, & in jedem Material.

VORHÄNGE Sefra: das Vorhang-Fachgeschäft. Hier finden Sie den passenden Vorhang zu Ihrer Wand, Ihrem Teppich, Ihrer Einrichtung. Besonders bequem für Sie: Unser Ausmeßdienst, unsere Vorhangnäherei.

Österreichs Nr. 1
für Farben & Tapeten & Teppiche & Vorhänge

Sefra

Wien 5, Schönbrunner Straße 45-49
(bei U4 Pilgramgasse)
Filialen in allen Bundesländern

Für
Klubmitglieder
Sonderkonditionen



Jugend

Das Restaurant



Das Clubrestaurant wird nunmehr von Ferry Jenitschek, der vielen unserer Mitglieder vom Nußdorfer Weinkeller, den er jahrelang führte, bekannt sein wird, geführt, und der bei der Tornado-Staatsmeisterschaft im Herbst 1985 als „Aushilfe“ bereits seine Feuerprobe bestand.

Öffnungstage

Diese sind mit den, in diesem Logbuch angeführten Regatta-Terminen gleich. Außerdem ist in den Monaten Juli und August das Restaurant täglich geöffnet.

Private Feste

Wie bisher wird nun „Ferry“ Ihre ganz speziellen Wünsche für Ihre Veranstaltungen erfüllen.

Sonderveranstaltungen

Wenn Sie persönliche Gäste einladen, Parties oder Cocktails veranstalten wollen, stehen unseren Clubmitgliedern und deren Gästen die Räume des Clubhauses zur Verfügung. Treffen Sie bitte Detailvereinbarungen mit „Ferry“.

Party-Service

Auch für Veranstaltungen außerhalb der Clubräume — aber im Clubgelände — bitten wir Sie die Dienste des Clubrestaurants, gegen gesonderte Vereinbarung, in Anspruch zu nehmen.

„Jour fixe“ am Freitagabend

Um den Kontakt innerhalb unserer Clubmitglieder und mit unseren Gästen zu vertiefen, wird jeweils Freitagabend an der Clubbar ein „Jour fixe“ gehalten. Wir erwarten uns davon aktiveren gesellschaftlichen Betrieb im Club.

Bon-Verrechnung

Sie erleichtern „Ferry“ die nicht einfache Aufgabe der klaglosen Restaurantführung, wenn Sie bitte möglichst wöchentlich Ihre Konsumation abrechnen. Danke für Ihr Verständnis!

Wünsche, Anregungen, Beschwerden

Bitte sprechen Sie über alle Ihre ganz persönlichen Wünsche, Anregungen oder Beschwerden mit Herrn Dr. Richter oder Herrn Mag. Gfreiner. Sollten beide Herren nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an einen anderen Herrn des Vorstandes.

Gesellschaftsprogramm im Rahmen von Regatten

Unsere Wettfahrtsleiter oder jeweils Verantwortlichen für die Gesamtorganisation einer Regatta dürfen wir bitten, immer alle Details, die für das Restaurant wichtig sind, direkt und zeitgerecht mit „Ferry“ entsprechend abzuklären.

Den Ehegatten Eibl sei für die 10jährige Führung des Restaurant's bestens gedankt.

Dämmt · Isoliert · Schützt · Verschönert



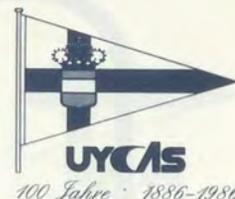
Betonperlite **Hyperlite -100** **Thermofloor** **Agroperl**

Beim guten
Baustoffhandel

Perlite
Ges.m.b.H. & Co. KG



A-3100 St. Pölten
Stifterstraße 4
Tel. 02742/63368



Jugend

Jugend- und Trainingsabteilung

Leiter: Kurt L. Müller
Coach und Trainer für 1986: Gerd Schmidleitner
(vor allem für die Jollenklassen)
Optimistenbetreuer: derzeit noch gesucht

Dem Union-Yacht-Club Attersee gehören derzeit 122 Jugendliche an (davon 84 männlich, 38 weiblich).

Begriffsbestimmung

Jugendmitglieder (gemäß § 7 der Satzung des UYCAS) können sein:

Juniores

Juniores: Das sind Kinder von Clubmitgliedern im Alter von 10 bis 18 Jahren, die nicht oder nicht regelmäßig an den Übungen der Jugendabteilung teilnehmen.

Jugendabteilung (J. A.)

Mitglieder der Jugendabteilung: Das sind Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren, die sich aktiv und regelmäßig durch mindestens 3 Wochen pro Jahr/Saison am jeweiligen Programm der Jugendabteilung, welches durch Rundschreiben und Aushang bekanntgemacht wird, beteiligen.

Trainingsabteilung (T. A.)

Mitglieder der Trainingsabteilung: Das sind Jugendliche im Alter von 16 bis maximal 27 Jahren, die sich aktiv im Regattasport in den Bootsklassen, die vom Club bzw. vom Österreichischen Segelverband forciert werden, beteiligen und am Programm der Trainingsabteilung regelmäßig durch mindestens 3 Wochen pro Saison teilnehmen bzw. sich auch als Helfer bei Trainings-, Regatta- oder sonstigen Clubveranstaltungen zur Verfügung stellen.

Vorteile: Erleichterte Aufnahme

Besondere Eintrittsbedingungen für Jugendmitglieder als ordentliche Mitglieder: Für Jugendmitglieder besteht die Möglichkeit, auf Ansuchen ohne Aufnahmegebühr und Gastmitgliedschaft im Jahre des (Erreichens des) 19. Geburtstages nach Ballotage von der Generalversammlung aufgenommen zu werden.

§ 8 (8) der Satzung: Ein Jugendmitglied, das es unterläßt, bis zu Beginn des Jahres, in dem es das 20. Lebensjahr vollendet, um seine Aufnahme als ordentliches Mitglied anzusuchen, scheidet zu diesem Termin aus dem Verein aus.

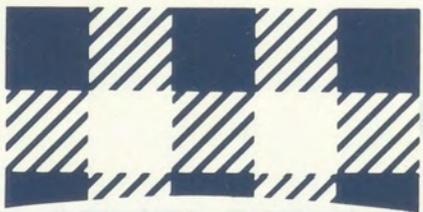
Beitragsermäßigung 2/3

Jugendliche über 19 Jahre, die aktive Mitglieder der Trainingsabteilung sind, erhalten auf den ordentlichen Mitgliedsbeitrag des UYCAS eine Ermäßigung bis zum Beitrag als Jugendmitglied. Die Anerkennung der jährlichen Mitgliedschaft bei Jugend- und Trainingsabteilung benötigt nach Feststellung des gezeigten Willens und der Teilnahme die Zustimmung des Leiters der Jugend- bzw. Trainingsabteilung.

Beitragsermäßigung 1/2

Studierende Jugendliche, die nicht Mitglieder der Trainingsabteilung sind, können bis zum Abschluß des Studiums (maximal bis zum 27. Lebensjahr) eine 50-%-Ermäßigung erhalten (jeweils Ansuchen).

Den Statuten unseres Clubs entsprechend ist die Pflege und Förderung des Segelsports sowie die Heranbildung des seglerischen Nachwuchses oberstes Ziel.



Schärdinger



Mit Schärdinger läßt sich's leben.

Schärdinger OÖ. Molkereiverband reg.Gen.m.b.H.
Schärding/Inn - Wien - Linz - Innsbruck - Salzburg - Villach



Jugend

Fortsetzung

Die Jugendabteilung soll hierfür Hilfestellung geben

Für die Kinder durch das spielerische Erlernen der Grundbegriffe des Segelns in Theorie und Praxis.

Durch die Vermittlung und Hinführung zu den Anfangsbegriffen des Wettsegelns bzw. der Wettsegelbestimmungen.

Indem sie versucht, den Jugendlichen eine sportlich-faire und kameradschaftliche Auffassung des Segelns im Sinne von „Seemannschaft“ nahezubringen.

Dies soll erreicht werden durch:

die Durchführung von eigenen Trainingsveranstaltungen,

die Abhaltung von Wettfahrtreihen in den Jugendklassen des ÖSV,

die Entsendung zur Teilnahme an Trainings- bzw. Wettfahrt-Veranstaltungen in anderen Revieren,

die Heranziehung der Jugendlichen zur Mitarbeit und Mithilfe bei der Durchführung des Clubprogrammes und zu sonstigen Leistungen.

Wichtiger Hinweis

Den Anweisungen des Leiters bzw. seines jeweiligen befugten Vertreters ist jedoch unbedingt Folge zu leisten.

Clubeinrichtungen für die Jugendarbeit

Der Union-Yacht-Club Attersee ist bemüht, die Durchführung des Jugendprogrammes bestmöglich zu unterstützen.

So werden Lehr- und Aufsichtspersonen während der Hauptferien, aber auch wenn nötig außerhalb dieser Zeit verpflichtet; Transporthilfen werden durch Einsatz des Clubbusses bzw. zweier Transportanhänger organisiert; Clubboote zu Trainingszwecken sowie Motorboot und Starteinrichtungen werden bereitgestellt; ein Aufenthaltsraum sowie die Spielwiese und das Jugendlager für Gruppen bei Regatta- und Trainingsveranstaltungen werden zur Verfügung gestellt.

Jugendlager

Unterbringungsmöglichkeit für maximal 30 Jugendliche. Benützung ausschließlich bei Regatta- und Trainingsveranstaltungen gegen Voranmeldung im Sekretariat möglich. Kostenersatz S 30,— pro Nacht/Person.

Jugendförderung

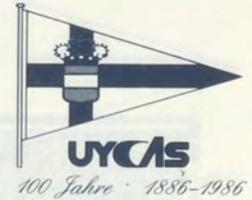
Hilfe beim Bootskauf

Bei Kauf eines neuen Jugendbootes (Laser, 420) wird durch den Club eine Hilfe gegeben, um besonders die Härte der Luxus-Mehrwertsteuer für Sportgeräte lindern zu



**Immer lutschig,
frisch und munter
unterwegs.**

REE[®]
für unterwegs



Jugend

Fortsetzung

helfen. Diese Beträge sind von der Intensität des Bootseinsatzes abhängig und bestehen daher aus einem Startbetrag von S 1.000,— bei Kauf des Bootes und können weiters max. S 1.500,— (bei 420) bzw. S 1.000,— (bei Laser) betragen (Leistungsnachweis nach einer Saison).

Bei Ankauf von gebrauchten Booten kann gegen Leistungsnachweis nach einer Saison ebenfalls um Zuschuß nachgesucht werden (s. o. der Startbetrag fällt hier weg).

Startgeld- refundierung

Wenn mindestens drei Serien (definierte Schwerpunkt- oder Jugendregatten) einer Klasse besucht wurden, wird als Hilfe des Clubs für Mitglieder der Jugend- bzw. Trainingsabteilung das halbe Nenngeld grundsätzlich gegen Saisonabrechnung im nachhinein ersetzt. (Zu diesen Serien zählen selbstverständlich auch solche, die vom UYCAS durchgeführt werden.)

Diese Änderung der Startgeldrefundierung soll Anreiz zum Besuch mehrerer Veranstaltungen geben.

Bei Regattaerfolgen (erste Hälfte im Endergebnis) wird das gesamte Nenngeld ersetzt.

Bei Plazierungen in der zweiten Hälfte sind die Tagesplätze anzugeben und DNS, DNF schriftlich zu begründen.

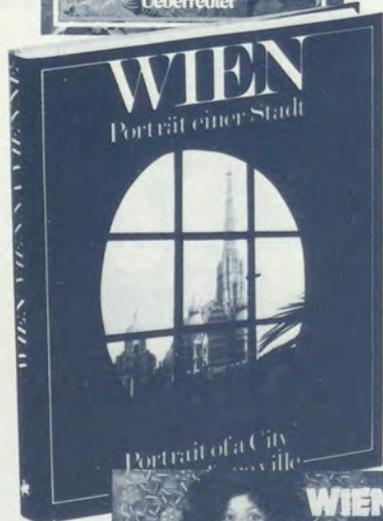
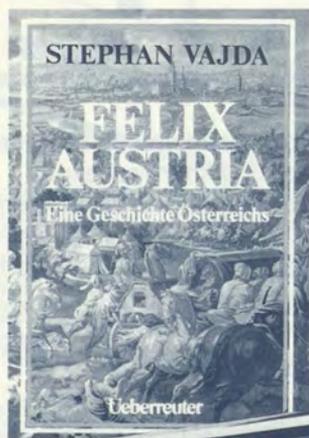
Als Nachweis für geleistete Nenngelder gilt die bestätigte Eintragung im Seglerpaß.

Der Clubvorstand wird sich mit dem Antrag um weitere Unterstützungen bei erbrachten Leistungen in Staats- und Jugendmeisterschaften sowie in der Bestenliste beschäftigen. Die entsprechenden Beschlüsse entnehmen Sie dem Aushand im „Jugendkasten“.

Darüber hinaus wird nach Maßgabe der Möglichkeiten eine Boots-Transporthilfe durch Einsatz des Clubbusses und -Hängers gegeben.

„Weitere Unterstützung bei sportlichen Erfolgen“

Transporthilfe



Das große farbige Österreichbuch
 Ein Fotostreifzug durch Österreich mit seiner landschaftlichen Schönheit und dem Zauber seiner alten Städte.
 Text dreisprachig. 112 Seiten mit 88 Farbseiten. S 198,—

Stephan Vajda
Felix Austria
 Die bewegte Geschichte Österreichs von den Anfängen bis zur Gegenwart. 616 Seiten mit 62 vierfarbigen und 195 einfarb. Abbildungen. S 598,—

Franz Schrapfeneder
Wien — Porträt einer Stadt.
 Ein repräsentativer Bildband über Wien und die Wiener — von damals bis heute. Eine wertvolle Erinnerung für Wien-Besucher wie auch ein Bildbrevier für Wien-Kenner. Text dreisprachig. 288 Seiten mit 64 Farb- und 176 Schwarzweißabbildungen. S 480,—

Robert Weissenberger
Wien 1890-1920
 Eine Stadt an der Schwelle zu einer neuen Zeit. Weltuntergangsstimmung, Gegensätze und Spannungen prägen den Zeitgeist dieser Stadt. Und dennoch erlebt Wien um 1900 einen Höhepunkt seiner Entwicklung. 280 Seiten mit 80 vierfarbigen und 240 einfarbigen, zeitgenössischen Abbildungen, Leinen in Schuber, S 590,—

Österreich in Geschichten und Bildern



**Große
 Österreicher**
 Herausgegeben von Thomas Chorherr



**Porträts
 von hundert
 Persönlichkeiten,
 die für
 Österreich
 Bedeutendes
 geleistet
 haben**

Herausgegeben von Thomas Chorherr.
 256 Seiten, 234 ein- und 150 vierfarbige
 Abbildungen, Großformat,
 Leinen S 495,—

In Ihrer Buchhandlung

Verlag Carl Ueberreuter · Wien

Aus dem Jugendprogramm 1986



Jugendabteilung

Während der Ferienmonate, das ist vom 7. Juli 1986 bis 31. August 1986, wird wieder mehrmals wöchentlich unter Anleitung eines Betreuers ein Trainings- und Lehrprogramm stattfinden (Optimisten, Laser, Piraten). Für die letztgenannten beiden Jollenklassen wird als Trainer auch heuer wieder Herr Gerd Schmidleitner zur Verfügung stehen. Ein Betreuer für die Optimisten wird noch gesucht.

Trainingsabteilung

Bereits in den Monaten Mai und Juni 1986 ist unser Clubbus in Einsatz. Die Lasersegler werden von den Terminen gesondert über Thomas Stelzl benachrichtigt.

Bei entsprechendem Interesse werden unter Beiziehung geeigneter Trainer spezielle Trainingsveranstaltungen geplant.

Optimisten

Der **Optimist-Schwerpunkt** findet vom 12. bis 13. Juli 1986 (siehe auch Ausschreibung) statt.

Das **Optimisten-Lager** beginnt am Sonntag, 20. Juli, und endet am Freitag, 25. Juli 1986. Die Wettfahrten sind **nur** Lagerteilnehmern zugänglich. Helfer für beide Veranstaltungen werden benötigt!

Laser

Für **Neueinsteiger** in die Laser-Klasse stehen die clubeigenen Radial-Riggs bereit und können geborgt werden.

Laser-Training: Dieses ist vom 14. bis 17. Juli 1986 geplant.

Laser-Schwerpunkt, am 23. und 24. August 1986.

Auch für diese Veranstaltungen sind die Mitglieder der Trainingsabteilung aufgerufen, sich wieder in den Dienst der Sache zu stellen.

Piraten

Ein spezielles Piratentraining ist für die Zeit vom 14. bis 17. Juli 1986 geplant. Die organisatorische Leitung dieses Trainings hat Ing. Helmut Besler übernommen.

Pirat-Schwerpunkt: 30. und 31. August 1986.

Aufham-Pokal: Die Durchführung liegt heuer in den Händen von Ing. Helmut Besler. Bitte beachten Sie die Ausschreibungen im „Jugendkasten“.

Vertraute Zeichen:



E GAL WELCHE KLASSE SIE BEVORZUGEN – LEONHARD MADER IST DAS SYMBOL FÜR ERSTKLASSIGE SPORT- UND REGATTABOOTE!

Unser Bauprogramm: Soling, Star, Flying Dutchman, 470er, Finn Dinghi, Tempest, Dyas, Kielzugvogel, Schwertzugvogel, Korsar, Sonderanfertigungen.



Bootswerft Leonhard Mader GmbH

D-8221 Fising bei Waging am See, Tel. 0 86 81/3 73

Die edlen Drachensegler oder Tarockanien im UYCAS?

von

Hanns W. Pilgerstorfer und Fritz Herzmanovsky-Orlando



Wenn Mitte August, etwa eine Woche vor dem Atterseer Kirtag wider Erwarten kein Rosenwind bläst, sondern bleierne Flaute über Club und See liegt, dann scheiden sich die Geister der um diese Zeit anwesenden Drachensegler. Einerseits in die Herumlungerer, Trinker, Segeltäuschler, Schmähführer, Schnapser, Schafskopf- und Skatspieler, kurzum die Tagediebe, während andererseits auf der Clubterrasse der Ruf erschallt: „An die Arbeit“. Daraufhin nehmen einander am Wasser bei den Regatten hart bekämpfende Herren an Vierertischen Platz und beginnen eine langatmige, jedoch freundschaftliche Diskussion.

Richtig, der Geheimbund, welcher hier an die Arbeit geht, sind die Jünger des Tarockspiels, das zurecht den Beinamen „das Edle“ trägt und dessen esoterische Bedeutung viel zur Lösung des Welträtsels beitragen könnte, wie schon an anderer Stelle geschrieben wurde. Die Spieler rekapitulieren die strengen Tarockgesetze in all ihrer Vielfalt und legen die gültige Variante fest. Schon im „Illustrierten Wiener Tarockbuch“ von 1887 wird dieses Nationalspiel der versunkenen Donaumonarchie als „nivellierendes, geselliges Bindemittel der Ränge, Stände und sogar Geschlechter“ bezeichnet. Daher kommt es, daß manchmal Damen, sogar Wettfahrtleiterinnen mitspielen, der Wettfahrtleiter aber auch dann gerne tarockiert, wenn er gar keine Dame, sondern ein in den Ruhestand getretener Donaudampfschiffahrtsgesellschaftsgeneraldirektorstellvertreter ist.

Das Spiel beginnt: Schon beim Geben fällt auf, daß die Karten viel zu groß sind, zu mehreren geteilt werden und das Ganze gegen den Uhrzeigersinn läuft. Es ist eben alles anders in diesem Spiel: Die höchsten Figuren in den vier Farben sind wohl der König und die Dame, zwischen dieser und dem Buben gibt es jedoch noch den „Cavall“, der, wie der Name sagt, zu Pferde unterwegs ist. Bei den unteren Karten wird man, ob man will oder nicht, an die Politik in Tarockanien erinnert: Bei den Roten ist diejenige Karte die höchste, die am wenigsten drauf hat, also die Eins, es geht alles verkehrt. Aber auch die Schwarzen „Skatindeln“, wie die unteren Karten genannt werden, sind nichts wert, außer man spielt ein negatives Spiel. Blaue, braune und grüne Karten gibt es nicht, dafür aber 22 eigentliche Tarockkarten von denen 21 eine römische Zahl tragen. Darunter sind so wichtige wie der Sküs (die höchste Tarockkarte), der Mond (XXI) und der Pagat (das niederste Tarock), der jedoch sticht, falls diese drei Karten („Trull“) in einem Stich zusammenfallen („Wintermärchen“). Tarockkarten stechen im Normalfall alle Farben, es gibt zahlreiche Spiele die nach dem Geben auslizitiert werden und es würde hier zu weit führen sie alle aufzuzählen. Kurz gesagt, das Tarockspiel kann eigentlich nur durch Kiebitzen in der Praxis gelernt werden.

AUSTROBUS

Die Reiseprofis

Das Reisebüro der
Dr.-Richard-Unternehmensgruppe

Ihr Reisebüro für:

- Flugtickets für Segeltörns zu besten Preisen
- Urlaubsreisen
- Geschäftsreisen
- Kongreßreisen
- Kreuzfahrten
- Flüge
- Bahnfahrten
- Busreisen
- Autobusvermietung

**1014 Wien, Lueger Ring 8, Telefon 63 17 11-0
und 12 Filialen**



100 Jahre · 1886-1986

Im Lande Tarockanien geht man sogar so weit, die Verfassung den Regeln des Tarockspiels angepaßt zu haben. Neben dem unumschränkten Herrscher (Sküs) regiert derjenige für ein Jahr, der einem der Könige eines Normaltarockspiels möglichst ähnlich sieht. Der Begrenzung der Amtszeit liegt die Beobachtung zugrunde, daß die Könige eines länger im Gebrauch befindlichen Tarockspiels bis zur Unkenntlichkeit verschmutzt werden. Man kann die Könige eines Kartenspiels notdürftig mit Benzin reinigen, fleischerne Könige aber nicht. Ohne sich gegen die herrschende Ordnung auflehnen zu wollen könnten wir uns doch vorstellen, daß dieses tarockanische System der Amtsrotation, wie es ja auch auf Universitäten bei der Rektorswahl oder in Serviceclubs wie Round Table, Lions oder Rotary mit Erfolg praktiziert wird, auch in einem Segelclub Zukunft hätte, falls die Funktionsperiode auf drei Jahre verlängert würde. Bis dahin wird aber wohl noch viel tarockiert werden auf der Clubterrasse wenn kein Rosenwind bei den Drachenregatten weht, stets getreu der Volkshymne Tarockaniens:

„Gott erhalte unsern Staat
Heil dem Mond und dem Pagat
Überdies
auch dem Sküs!
Heil den Königen, allen vieren!
Mögen glorreich sie regieren
immerdar . . .



**Ihr Spezialist
für Gummitechnik**

WANGGO

Wildbergstraße 15—17 · 4040 Linz · Telefon (0 73 2) 23 23 61, Dw. Kl. 12 und 17 · Telex 02 / 1130

A centre for DUNLOP belting



RUBBER CONVEYOR BELTING UP TO 2200 MM WIDTH

Our brands: **DUNLOFLEX** - 2 ply carcass
TRIOFLEX - 3 ply carcass
SUPERFORT - multi ply carcass
FERROFLEX - metal weft carcass
DUNLOPLAST - P.V.C. carcass with
P.V.C. or rubber covers

A wide range of special belting

Our qualities:
abrasion - heat - oil - flame-resistant

 **DUNLOP - ENERKA**

Olliemolenstraat 2 - Drachten - Holland
Tel. 05 120 - 15 2 25 - Telex 46116 dunrk

French office: Z.I. des Ebisaires 78370 Plaisir
telex: 695608

German office: Rudolf Dieselstraße
4048 Grevenbroich-1 - telex 8517197

Das Gesellschaftliche im Jubiläumsjahr



Termin
21. Juni 1986,
20.00 bis 22.00 Uhr

Veranstaltung

**Mittsommernachtsempfang
gegeben von den Konsuln der nordischen Staaten**
(Clubkleidung)

Empfang durch unsere Clubmitglieder:

Richard Kwizda Königlich dänischer Generalkonsul	Hannes Kwizda Königlich norwegischer Generalkonsul
--	--

Eduard IV. Haas Konsul der Republik Finnland anschließend Sonnwendfeuer	Arnold Richter Königlich schwedischer Konsul
--	--

5. Juli 1986,
20.00 Uhr

Grand-Prix-Abendessen als Ausklang zur Grand-Prix-Wettfahrt für alle Teilnehmer sowie Mitglieder des Clubs und deren Freunde (legere Kleidung).

12. Juli 1986,
20.00 Uhr

Geburtstags-Dinner. Wir feiern clubintern den 100. Geburtstag!
(Gründungsdatum: 11. Juli 1886!)
Unsere Gastmitglieder stellen sich vor (Clubkleidung oder Tracht).

19. Juli 1986,
18.30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Maler des Union-Yacht-Club Attersee“
in der Volksschule Attersee

19. Juli 1986,
ab 20.00 Uhr

Jubiläumsparty mit Musik und Tanz (Clubkleidung).

2. August 1986,
20.00 Uhr

Candlelight-Grillparty im Rahmen des „Lady-Star-Cup“ (legere Kleidung).

15. August 1986,
16.00 Uhr

Clubjause wie immer gegeben von den Damen des Clubs (Clubkleidung).

16. August 1986,
10.30 Uhr
20.30 Uhr

Offizieller Festakt 100 Jahre UYCAS im Beisein der Repräsentanten von Bund, Land und Gemeinde, ÖSV sowie Freunden aus anderen Segelclubs (Clubkleidung).

Jubiläums-Ball für alle Mitglieder und Freunde des UYCAS
(Smoking, Dunkler Anzug oder Blazer).

30. August 1986,
19.30 Uhr
im Herbst

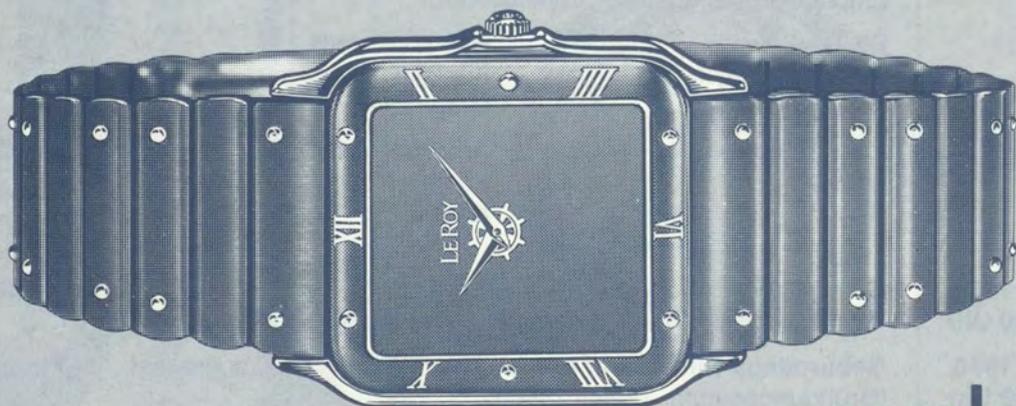
Generalversammlung
Es erfolgt noch eine gesonderte Einladung (Clubkleidung).

Traditionelles Wildessen, gesonderte Einladung.

Bitte beachten Sie auch die Regatta-Ausschreibungen! Gesellschaftliche Rahmenveranstaltungen bei Regatten sind nicht nur für Regatta-Teilnehmer gedacht, sondern für alle unsere Clubmitglieder.

LE ROY

by BAUME & MERCIER
GENÈVE
1830



cambio

Ein neues Meisterwerk von LE ROY: Modernes, unverwechselbares Design: eine Kombination aus Edelfeststoff mit Titanüberzug und Goldplaque. Hinter dieser eleganten Kapsel arbeitet das neueste Spitzenprodukt der Schweizer Quarzuhrentechnik: durch Betätigung der Krone können Sie 7 verschiedene Zeitmessfunktionen auf das Zifferblatt der **cambio** zaubern:

Die Lokal-Zeit • Der permanente Kalender • Tag und Datum • Die Zeit einer zweiten Zeitzone • Timer-Funktion • Der Chronograph • Der Wecker.

cambio ist wasserdicht bis 30 m. Lebensdauer der Batterie ca. 2 Jahre.

ANTON
HELDWEIN
JUWELIER

1010 WIEN, GRABEN 13 TELEFON (222) 52 57 81



Publikumspreis öS 8.760,-
inkl. 20% WuSt



Motorbootführerschein

Veranstaltung	Kurs und Prüfung
Ort	Clubhaus Attersee
Termin	August, genauer Termin wird noch festgelegt
Teilnehmer	Alle interessierten Clubmitglieder
Meldeschuß	28. Mai 1986
Meldestelle	Dkfm. Hans Fischmeister Stanglhofweg 5 A-4020 Linz, Tel. 0 732 / 51 6 42

Wettfahrtleiterkurs

Veranstaltung	
Ort	Clubhaus Attersee
Termin	Juli, genauer Termin wird noch festgelegt
Teilnehmer	Alle interessierten Segler, die einem Verein angehören.
Meldeschuß	28. Mai 1986
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus Rolf Lange A-4864 Attersee
Kostenbeitrag	Mitglieder des UYCAS S 100,— Nichtmitglieder S 300,— Im Kostenbeitrag ist das Wettfahrtleiterhandbuch des ÖSV enthalten, das jedem Teilnehmer nebst anderen Unterlagen beigelegt wird.



Data
Systems

PHILIPS

NEU:

DER SUPER-PC ZUM SUPER-PREIS:*) PHILIPS PERSONAL-COMPUTER **:YES**



Was Ihr Personal Computer heute für Sie leisten kann, ist wichtig. Entscheidend ist aber, wie sehr er Sie auch morgen unterstützen wird.

Philips :YES ist ein neuer Personal Computer der modernsten Hochleistungs-Generation (Hochleistungs-Mikroprozessor 80186), der sich durch ein außergewöhnliches Maß an Anpassung auszeichnet – an Ihre gegenwärtigen wie an alle zukünftigen Aufgaben. Dank seiner richtungweisenden Modulbauweise bringen Sie Philips :YES jederzeit im Handumdrehen auf die genau passende :YES-Leistungsstufe – auch wenn Sie heute klein beginnen wollen.

Verblüffen wird Sie auch seine Vielseitigkeit in Verbindung mit dem Softwarepaket Open Access sowie praxisbewährter Software, wie Buchhaltung, Fakturierung, Lagerverwaltung, Lohnverrechnung usw.

Die Bandbreite seiner Leistung begeistert – überraschen wird Sie sein Preis:*)

Wenn Sie wissen wollen, was der Philips :YES für Sie leisten kann, schauen Sie beim nächsten Philips PC-Fachhändler oder Philips Computer InfoShop vorbei.

Philips Data Systems
1100 WIEN, Computerstr. 6

:YES

***) Das professionelle Super-Angebot,**

zum Beispiel:

Zukunftssichere Letztstand-Technologie :YES.
Hochleistungs-Mikroprozessor 80186,
256 KB RAM, 2 Floppy-Disk-Laufwerke,
3,5-Zoll-Technik mit je 720 KB,
Betriebssystem DOS Plus oder MS DOS TUTOR
und OPEN ACCESS.
Schon gesehen ab S 45.500,- (inkl. MWSt. 54.600,-).

Coupon

Wo Sie in nächster Nähe die Leistungen des Philips PC :YES prüfen können, erfahren Sie, wenn Sie den Coupon an Philips Data Systems, Abtlg. PC, Computerstraße 6, 1100 Wien, senden oder einfach unter der Telefonnummer (0 22 2) 62 21 11/190 D.w. anrufen.

Name: _____

Anschrift: _____

Branchen: _____

Telefon: _____



Regatta-Termine Veranstaltungs-Kalender 1986

UYCAS



100 Jahre 1886-1986

Regatta-Termine+Veranstaltungen 1986

Mai	
Do 01	Staatsfeiertag ☾
Fr 02	
Sa 03	
So 04	
Mo 05	
Di 06	
Mi 07	
Do 08	Chr. Himmelfahrt ☀
Fr 09	
Sa 10	
So 11	Muttertag
Mo 12	
Di 13	
Mi 14	
Do 15	
Fr 16	
Sa 17	Star ☽
So 18	Pfingstregatta
Mo 19	C-Event
Di 20	Star
Mi 21	Distrikt
Do 22	Meisterschaft ☺
Fr 23	B-Event
Sa 24	
So 25	
Mo 26	
Di 27	
Mi 28	Finn
Do 29	Österr.
Fr 30	Staatsmeister- ☾
Sa 31	schaft

Juni	
So 01	Finn Österr. Staatsmeisterschaft
Mo 02	
Di 03	
Mi 04	
Do 05	
Fr 06	Soling SP
Sa 07	Drobny- Shark ☀
So 08	Pokal Klassenmeisterschaft
Mo 09	
Di 10	
Mi 11	
Do 12	
Fr 13	
Sa 14	
So 15	☾
Mo 16	
Di 17	
Mi 18	
Do 19	
Fr 20	
Sa 21	Ansegeln Yardstick Mittsommernachtsempfang
So 22	☺
Mo 23	
Di 24	
Mi 25	
Do 26	
Fr 27	
Sa 28	Star-
So 29	Flottenmeisterschaft ☾
Mo 30	



Juli	
Di 01	
Mi 02	Maria Heimsuchung
Do 03	
Fr 04	
Sa 05	Attersee-Grand-Prix GP-Abendessen
So 06	
Mo 07	☀
Di 08	
Mi 09	
Do 10	
Fr 11	
Sa 12	Optimist Geburtstags-Dinner
So 13	SP
Mo 14	Jugendtraining ☽
Di 15	
Mi 16	Laser + Pirat
Do 17	
Fr 18	20er + 22er
Sa 19	Jubiläumsregatta Ausstellungseröff. + Jubiläumsparty
So 20	
Mo 21	Optimistenwoche ☺
Di 22	
Mi 23	
Do 24	Optimistenregatta
Fr 25	für Lagerteilnehmer
Sa 26	
So 27	
Mo 28	☾
Di 29	
Mi 30	
Do 31	

MS

Regatta-Termine+Veranstaltungen 1986



August	
Fr 01	Lady-
Sa 02	Star- Candlelight-Grillparty
So 03	Cup
Mo 04	
Di 05	☹
Mi 06	Verklärung Christi
Do 07	
Fr 08	
Sa 09	Lange Wettfahrt
So 10	Sonderklasse Drachen-
Mo 11	Verbandswettfahrten Entenpokal +
Di 12	Denzel-Pokal Österr. Meisterschaft ☺
Mi 13	Hagen-Pokal
Do 14	
Fr 15	Mariä Himmelfahrt Clubjause
Sa 16	Clubhaus-Handicap 100-Jahr-Feier + Jubiläums-Ball
So 17	
Mo 18	
Di 19	☺
Mi 20	
Do 21	
Fr 22	
Sa 23	Laser
So 24	SP
Mo 25	
Di 26	
Mi 27	☾
Do 28	
Fr 29	
Sa 30	Pirat Generalversammlung
So 31	SP

September	
Mo 01	
Di 02	
Mi 03	☹
Do 04	
Fr 05	
Sa 06	
So 07	
Mo 08	Mariä Geburt
Di 09	
Mi 10	
Do 11	☺
Fr 12	
Sa 13	Yngling-
So 14	Pokal-Wettfahrt
Mo 15	
Di 16	
Mi 17	
Do 18	☺
Fr 19	Classe Libera
Sa 20	
So 21	Attersee-Open
Mo 22	
Di 23	Herbstanfang
Mi 24	
Do 25	
Fr 26	☾
Sa 27	
So 28	
Mo 29	
Di 30	

Oktober	
Mi 01	
Do 02	
Fr 03	☹
Sa 04	
So 05	
Mo 06	
Di 07	
Mi 08	
Do 09	
Fr 10	☺
Sa 11	
So 12	
Mo 13	
Di 14	
Mi 15	
Do 16	
Fr 17	☺
Sa 18	
So 19	
Mo 20	
Di 21	
Mi 22	
Do 23	
Fr 24	
Sa 25	☾
So 26	Nationalfeiertag
Mo 27	
Di 28	
Mi 29	
Do 30	
Fr 31	

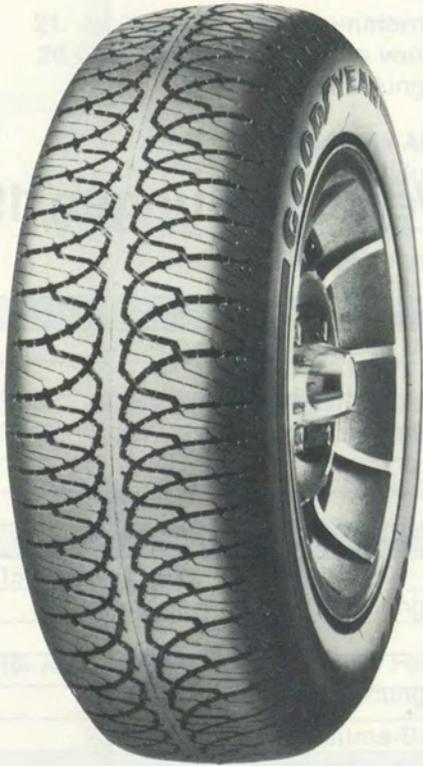
Das Gesellschaftliche



Termin	Veranstaltung
21. Juni 1986, 20 bis 22 Uhr	Mittsommernachtsempfang gegeben von den Konsuln der nordischen Staaten (Clubkleidung)
5. Juli 1986, 20 Uhr	Grand-Prix-Abendessen , (legere Kleidung)
12. Juli 1986, 20 Uhr	Geburtstags-Dinner , mit Vorstellung der Gastmitglieder (Clubkleidung oder Tracht)
19. Juli 1986, 18.30 Uhr	Eröffnung der Ausstellung „Maler des Union-Yacht-Clubs“
19. Juli 1986, ab 20 Uhr	Jubiläumsparty mit Musik und Tanz
2. August 1986, 20 Uhr	Candlelight-Grillparty (legere Kleidung)
15. August 1986, 16 Uhr	Clubjause (Clubkleidung)
16. August 1986, 17.30 Uhr 20.30 Uhr	Offizieller Festakt 100 Jahre UYCAS (100-Jahr-Feier) (Clubkleidung) Jubiläums-Ball (Smoking, dunkler Anzug oder Blazer)
30. August 1986, 19.30 Uhr	Generalversammlung , gesonderte Einladung (Clubkleidung)
im Herbst	Wildessen , gesonderte Einladung

UYCAS

DER TOTAL NEUE GOODYEAR GT IM REGEN EIN SEGEN.



- unerreichte Aquaplaning-Sicherheit
- mehr Haftkraft auf nasser und trockener Fahrbahn
- deutlich reduzierte Ablaufgeräusche
- neue Gummimischung bringt mehr Kilometerleistung

WELTWEIT VORN IN REIFENTECHNOLOGIE

GOODYEAR



Jetzt auch für ihren Wagen.
... dazu die passende Alufelge von
G. Deschka bei
Reifenzentrum

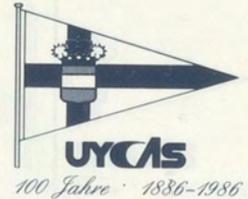
WANGGO

Linz

Traun

Eferding

Ennsdorf



Veranstaltung

Spleiss-Kurs

Ort

Clubhaus Attersee

Termin

Nach Vereinbarung mit Dr. Berndt

Teilnehmer

Alle interessierten Clubmitglieder

Mitzubringen

Altes, geschlagenes Tauwerk

Meldesclu

30. Juni 1986

Meldestelle

Dr. Edmund Berndt
Aufham 45
4864 Attersee
Tel. 0 76 66/323

Schiffsvermessung

Veranstaltung

Clubmitglieder, deren Schiffe noch nicht vermessen sind.

Teilnehmer

Nach Vereinbarung mit Dipl.-Ing. Vinazzer

Termin

Dipl.-Ing. Vinazzer
Johann-Strauß-Gasse 49

Meldestelle

A-1040 Wien
Tel. Privat 0 222/65 093 74
Büro 0 222/38 00/615

Seit 1853



Kwizda

Pharmazeutika

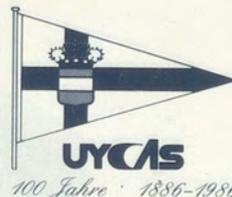
Pflanzenschutzmittel

Bautenschutzmittel

Kosmetika

Zentrale: 1010 Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 6
Erzeugungsstätten: Wien, Enns, Korneuburg,
Leobendorf, Frankfurt/M.
Pharmazeutischer Vollgroßhandel: Wien, Graz,
Innsbruck, Linz, Salzburg
Drogerien und Parfumerien in ganz Österreich

Stiftungsurkunde



Anlässlich Ihres 100jährigen Jubiläums stifte ich den Clubs

Union Yacht Club Stammverein

Union Yacht Club Wörthersee

Union Yacht Club Attersee

je einen Jubiläumspreis, welcher im Rahmen Ihrer Jubiläumsregatta in einer von dem betreffenden Club zu bestimmenden Klasse auszusegeln ist.

Gewinner des Preises ist dasjenige Mitglied einer der neun bestehenden Union Yacht Clubs, welches als Steuerermann im Gesamtergebnis der Jubiläumsregatta in der gewählten Klasse den besten Platz belegt.

Wien, am 7. Mai 1986

(Dr. Hermann Lerch)

Ehrenpräsident des
Union Yacht Club-Traditionsverbandes



TOSTMANN-TRACHTEN

Ges.m.b.H. & Co KG

A-4863 Seewalchen am Attersee
Postfach 47, Hauptstraße 1

Tel (0 76 62) 23 04, 25 47
Telex 26 494

A-1010 Wien
Schottengasse 3a
Tel. (0 222) 63 53 31, 63 68 64

Trachtenstube Seewalchen:
Tel. (0 76 62) 88 40.

Zentrale: 1010 Wien, Dr. Karl Ludwig-Ring 9
Etelangewandlungen: Wien, Elisen, Freyhauberg,
Ludwigstr., Frankfurter
Hilfsmittelgeschäft: Volksgartenhof, Wien, Haupt-
bühnenstr. 1, 1010
Druckerei und Papierhandel in ganz Österreich



Stiftungsbrief

des „H. J. Vogt-Erinnerungspreises“

Die Kassette, die im Jahre 1956 von den Mitgliedern der Jugend- und Trainingsabteilung ihrem Leiter, Herrn Dipl.-Ing. H. J. Vogt, zum 60. Geburtstag mit Widmung geschenkt wurde und die er einige Jahre vor seinem Tode mir wieder übergeben hat, stifte ich als Wanderpreis für die Mitglieder der Jugendabteilung (ab 13. Lebensjahr) und Trainingsabteilung (bis 27. Lebensjahr) des Union-Yacht-Club Attersee.

Der Preis soll jährlich einmal im Rahmen einer internationalen Regatta, Schwerpunkt, mindestens drei Wettfahrten, in einer internationalen Jugendklasse (z. B. Laser, 420er, Pirat) ausgesegelt werden. Mindestbeteiligung 15 Boote, davon mindestens drei Boote mit Jugend- oder Trainingsabteilungsmitgliedern.

Die Bootsklasse hat jeweils der Vorstand des UYCAS zu bestimmen. Es können Einmann- bis Dreimannboote, sowohl Jollen- wie auch Kielbootklassen, jedoch nicht die Optimistenklasse, bestimmt werden.

Endgültiger Gewinner des Preises ist der, der entweder dreimal in ununterbrochener Reihenfolge oder insgesamt fünfmal ein Jahresrecht erwirbt. Preisträger können nur Jugend- und Trainingsabteilungsmitglieder des UYCAS sein.

Sollte der Preis länger als drei Jahre nicht ausgesegelt oder vergeben werden, so fällt er an den UYCAS zurück und ist mit den anderen Erinnerungsstücken des UYCAS auszustellen.

Wien, im Jahre 1986

Ing. Peter Pessl

Bäder+ Küchen

A-4020 Linz

Schubertstraße 25

 0 73 2/66 01 80

Beratung und
Planung

Montage
und Funktions-
Garantie



*Rufen Sie mich
einfach an!*

Bäder+
Küchen
Einbau-Dienst

Helmut
Leopold



Stiftungsurkunde



Anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Union Yacht Club Attersee stiftete ich diesem für die Atterseeflotte der ISCYRA den

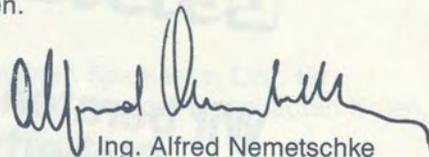
Dr.-Rudolf-Nemetschke-Preis

Dieser Preis ist ein Wanderpreis und soll der Erinnerung an Dr. Rudolf Nemetschke dienen, welcher von 1947 bis 1974 dem UYCAS als Präsident vorstand, anschließend zum Commodore des Clubs ernannt wurde und als Gründungsmitglied der Atterseeflotte der ISCYRA längere Zeit hindurch deren Flottenkapitän war.

Der Dr.-Rudolf-Nemetschke-Preis wird alljährlich bei der Flottenmeisterschaft am Attersee dem siegreichen Steuermann in der Starbootklasse zugesprochen dessen Name auf dem Preis entsprechend vermerkt wird. Der Preis verbleibt in Verwahrung des UYCAS.

Eine Änderung dieser Stiftungsurkunde kann nur im Einvernehmen mit dem Stifter bzw. dessen Rechtsnachfolgern vorgenommen werden.

Wien, am 7. März 1986



Ing. Alfred Nemetschke

Stiftungsurkunde

des Rosenwind-Wanderpreises

Der Rosenwind-Wanderpreis wird gestiftet von Frau Trude Lehrer. Das beste Mädchen im Optimisten, welches der Jugendabteilung des UYCAS angehört, soll ihn gewinnen. Der Rosenwind-Wanderpreis soll jährlich am Attersee in mindestens drei Wettfahrten nach der olympischen Punktwertung ausgesegelt werden und wird von jenem Mädchen endgültig gewonnen, welches drei Jahresrechte besitzt, die nicht aufeinander folgen müssen.

Trude Lehrer

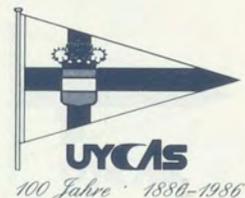


Starke Partner mit großem Leistungsangebot

**Wir beraten Sie gerne in allen Fragen
von Sicherheit und Vorsorge:**

**Stadtbüro Linz, Dir. Dr. Arthur KOCH
4010 Linz, Zollamtstraße 1, Tel. 27 65 65/294**

**mit über 200 Geschäfts-
stellen in ganz Österreich**



Hagen-Pokal

Stifter Dr. Arnold Richter stiftete 1983 im Gedenken an „70 Jahre Sonderklasse Hagen“ diesen Pokal, der sowohl am Attersee als auch am Wolfgangsee ausgesegelt wird.

Wertung Für die Wertung werden die Ergebnisse folgender vom Union-Yacht-Club Attersee und Union-Yacht-Club Wolfgangsee veranstalteten Regatten herangezogen: Klassen-Wettfahrten für die Sonderklasse, Denzel-Pokal, Langstreckenregatten, wobei die Sonderklassen eigens zu werten sind.

Gewinner Endgültiger Gewinner des Hagen-Pokals ist jene Yacht, die drei Jahresanrechte ohne Reihenfolge erwirbt.
Der jeweilige Steuermann erhält eine kleine Replika.
Mannschaftspreise für das erste Drittel.

Veranstaltung

Kreuzer-Cup

der Allgemeinen Sparkasse, Linz

Stifter Der Kreuzer-Cup, gestiftet 1980 von der Allgemeinen Sparkasse, Linz, für Kielyachten von mindestens 7 Meter Länge und mit vier fest eingebauten Kojen, wird jährlich im Union-Yacht-Club Attersee ausgesegelt.

Wertung Ein jährliches Anrecht auf den Kreuzer-Cup erwirbt der Steuermann jener Yacht, der am Attersee-Grand-Prix (Faktor 2) und Langer Wettfahrt (Faktor 1,5) teilgenommen hat und als Punktebesten hervorgeht. Als Zeitvergütungsformel gilt der Yardstick in seiner jeweils gültigen Form.

Gewinner Der Kreuzer-Cup wird mit drei Jahresanrechten endgültig gewonnen. Der jeweilige Gewinner ist verpflichtet, den Kreuzer-Cup vier Wochen vor Beginn der nächsten Wettfahrt dem Union-Yacht-Club zuzustellen.

Veranstaltung

Donar-Pokal

Wertung Der Donar-Pokal, gestiftet im Jahre 1976 von Herrn Dr. Jörg Obermüller für die Drachen-Klasse, wird mit sieben Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen. Ein Jahresanrecht erwirbt der Eigner jenes Drachen der an Bord seines Bootes die Pokalregatta gewinnt, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten ausgesegelt werden müssen, bei denen jeweils mindestens 10 Boote am Start sind.

Wer schnell auf 200 km/h ist, sollte sich schnell die neuen SommerSuperContact von Conti aufziehen. Die sind super.

In der Klasse der schnellen Reifen hat Sicherheit eine eigene Dimension. Da brauchen Sie Super-Qualität: die neuen SommerSuperContact von Conti. Reifen einer neuen Generation. Superzuverlässig und superkomfortabel. Die



Super-Qualität von Conti erkennen Sie sofort am Qualitätszeichen. Wir haben sie. Für Sie!

Conti. Alles im Griff.



Continental

Reifenzentrum

WANGGO

Linz

Traun

Eferding

Ennsdorf



UYCAS-Außenmeister-Wanderpreis

Veranstaltung	
Zielsetzung	Die Stifter dieses Preises versprechen sich eine weitere Hebung des segelsportlichen Ansehens des UYCAS durch rege Teilnahme an Segelregatten anderer Vereine in Österreich.
Teilnehmer	Alle Clubmitglieder, die als Angehörige des UYCAS an einer Regatta eines anderen Vereines als Steuermann teilnehmen und am Boot ein Emblem des UYCAS sichtbar führen, haben die wesentlichsten Bedingungen dieser Ausschreibung bereits erfüllt und sind eingeladen, den Gewinn des Außenmeister-Wanderpreises zu versuchen.
Bewertung	Die Bewerber erhalten nach der Ausschreibungsformel Sammelpunkte für ihre erfolgreiche Teilnahme an einer Regatta. Dabei wird der erreichte Rang unter Berücksichtigung der Anzahl der insgesamt gewerteten Teilnehmer in Punkte umgerechnet und um mögliche Zusatzpunkte vermehrt. Wöchentlich werden den einzelnen Bewerbern ihre Punkte angerechnet.
Zeitraum	<p>Die Ausschreibungszeit beginnt mit der Woche des 1. Mai und endet mit der Woche des 30. September.</p> <p>Die genauen Bedingungen und der Berechnungsmodus sind im Sekretariat angeschlagen; dort ist auch die Wanderkanne ausgestellt.</p> <p>Der Wanderpreis wird mit sechs Anrechten (im Sonderfall sieben Anrechten) endgültig gewonnen.</p>
Verantwortlicher	<p>Die Beteiligung an Regatten und der ersegelte Rang sind innerhalb von zwei Wochen von den Teilnehmern an:</p> <p>Dr. Edmund Berndt Clubsekretariat oder Aufham 45 A-4864 Attersee zu melden.</p>
Meldung	Die Meldung muß enthalten: Name des Teilnehmers, Boot des Teilnehmers, Name, Art und Datum der Veranstaltung, Veranstalterclub ersegelter Rang und Anzahl der gewerteten Teilnehmer.
Auswertung	Die Auswertung wird von Dr. Berndt übernommen. Der aktuelle Punktstand wird angeschlagen.



Ihr Partner

Denzel Höglinger

BMW-Vertragshändler

Linz, Industriezeile 57, Tel. 0 732 / 27 65 85



*Die richtige
Entscheidung*



Außenmeister-Wanderpreis

Fortsetzung

1984 konnte erstmals ein einfaches Jahresanrecht vergeben werden. Unser Jugendmitglied Klaus Fischer gewann es mit 70,85 Punkten. Für die Saison 1986 sind alle Freunde des Segelsports — Old Boys, Profis und Youngsters — herzlich eingeladen, sich an der Ausschreibung zu beteiligen zumal pro Saison mehrere einfache als auch zweifache Anrechte gewonnen werden können!

Ausschreibungszeit: Woche des 1. Mai bis Woche des 30. September

Wichtig: **Ergebnis schriftlich melden** bis spätestens zwei Wochen nach einer Regatta an Dr. Edmund Berndt per Adresse Clubsekretariat oder Aufham 45, 4864 Attersee.

Musterbeispiel für eine Meldung

Teilnehmer	Uwe Segelwind, 2. Meldung
Veranstaltung	Flautenwoche für Unbewegte, Yachtclub Ohnewind, Nirgendwo
Von — bis	15. Mai bis 18. Mai 1986
Wertung	2. Platz von 12 Handicaps
Weitere gewertete UYCAS-Teilnehmer	Franz v. Rosenwind, Pinne Bodenwrange, Hias Ausleger

Wichtig: **Jede Wettfahrt bringt Punkte. Zusatzpunkte werden für die jeweils 3. Wettfahrt, bei Teilnahme von insgesamt 3 oder mehreren UYCAS-Seglern und für Handicapwertungen gegeben.**

Für Mathefreaks die Punkteformel: $10 \frac{T_z - R}{T_z - 1} + \sin(360 \frac{T_z - R}{T_z - 1}) + Z_p$

Details: Die genaue Ausschreibung ist im Sekretariatsschaukasten angeschlagen.

Gut Wind, Mast- und Schotbruch

S-Aktiv-Vorsorge!

**„Wir und unsere
gesicherte Zukunft“**



Nehmen Sie Ihre Zukunft selbst in die Hand, sprechen Sie mit uns über

S-Aktiv-Vorsorge!



**Allgemeine
Sparkasse**

Wir wissen wie der  läuft.

Regatta- Ausschreibungen im Jubiläumsjahr



Bild von Pepi Lehrer, Optimistenwoche 1985

Veranstaltung

Star-C-Event Pfungstregatta, OÖ. LM



Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy

Veranstalter

Starflotte Attersee im Union-Yacht-Club Attersee.

Termin

Samstag, 17. Mai bis Montag, 19. Mai 1986

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer in der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei derselben Flotte eingetragen ist, gesegelt werden. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Samstag, 17. Mai 1986, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die weiteren Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.

Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten wird die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen.

Preise

Wanderpreis der Attersee-Flotte.

Der erste Wanderpreis der Attersee-Flotte wurde 1970 von Hubert Raudaschl (SMA) endgültig gewonnen.

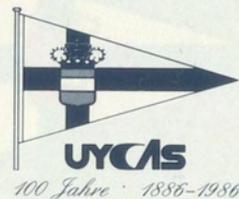
Er wurde 1971 von der Attersee-Flotte neu gestiftet und wird von jenem Steuermann endgültig gewonnen, der, gleich mit welchem Starboot, fünf Jahresanrechte (mit oder ohne Reihenfolge) in der alljährlich am Attersee in drei Wettfahrten auszusegelnden Regatta erwirbt.

Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel in der Gesamtwertung nach gemeldeten Yachten.

Sonderpreis für die beste Damenmannschaft und andere Sonderpreise.

Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

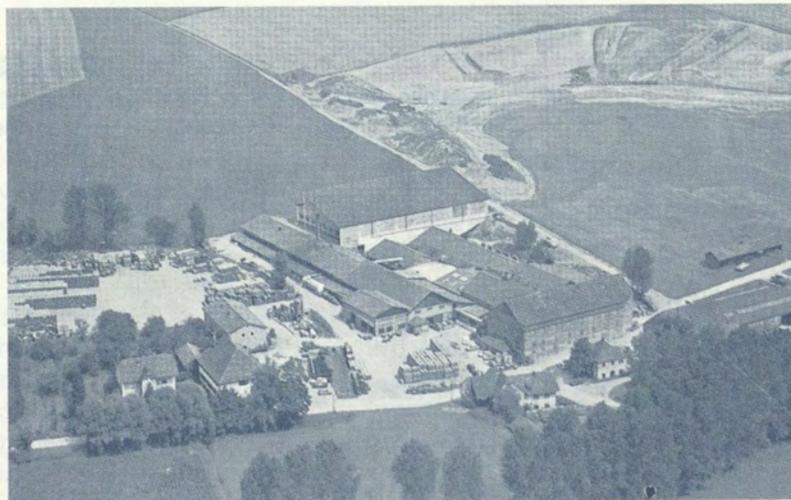
Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy. Gestiftet von der Familie Kastinger zum Andenken an den unvergessenen Max Kastinger. Die Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy ist ein Wanderpokal und wird von jenem Steuermann endgültig gewonnen, der mit einem Starboot sechs Jahresanrechte ohne Reihenfolge in der alljährlich am Attersee ausgeschrieben Regattaserie erwirbt. Bis zum endgültigen Gewinn wird die Trophy im UYCAS aufbewahrt; der Name des jeweiligen Siegers wird eingraviert.



Mindestnennung	10 Boote
Nenngeld	S 750,— inklusive Cocktail und Abendessen.
Meldeschuß	5. Mai 1986, Nachmeldungen bis 15. Mai 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungs- leitung	Rolf Lange
Wettfahrtleitung	Dr. Horst Lehrer
Gesellschafts- programm	17. Mai 1986, Begrüßungscocktail 18. Mai 1986, Starseglerabend

TONWERK LANGE HÖHENMÜHLE GMBH + CO KG

8399 RUHSTORF 2
HÖHENMÜHLE/ROTTAL
TELEFON 0 85 34 / 481



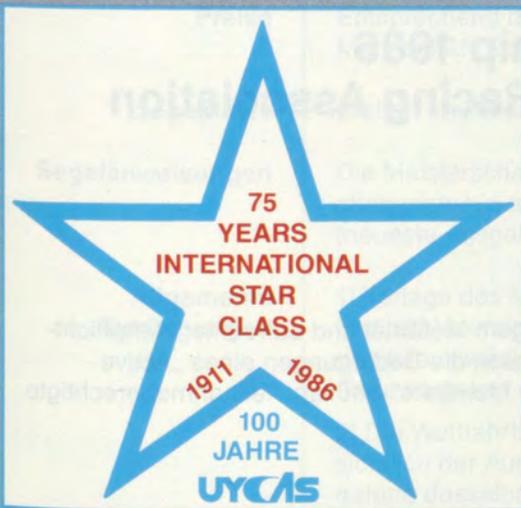
PORI-KLIMATON- und KLIMATON-ZIEGEL

Unsere Produktion beginnt beim Kleinformat 24,0/11,5/7,1 und endet beim Ziegelriesen 49,0/24,0/23,8.

Wir führen außerdem:

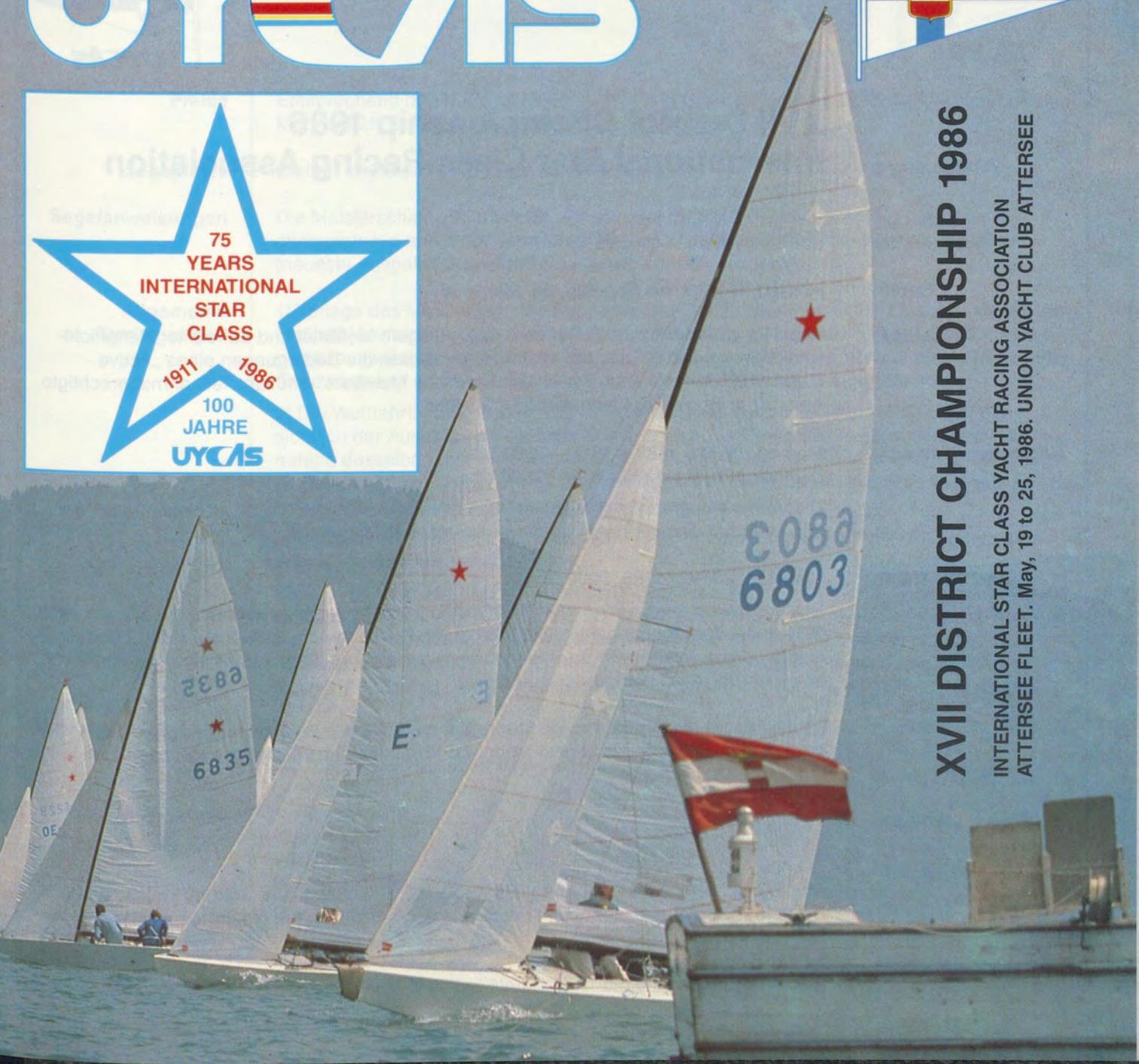
TONDACHZIEGEL
FILIGRAN-ZIEGELDECKEN
DRAINAGEROHRE

UYCAs



XVII DISTRICT CHAMPIONSHIP 1986

INTERNATIONAL STAR CLASS YACHT RACING ASSOCIATION
ATTERSEE FLEET. May, 19 to 25, 1986. UNION YACHT CLUB ATTERSEE





XVII District Championship 1986 International Star Class Racing Association

Veranstaltung	
Veranstalter	Starflotte Attersee im UYCAS
Termin	Montag, 19. Mai, bis Sonntag, 25. Mai 1986
Teilnehmer	Offen für alle qualifizierten Starboote mit gültigem Meßbrief und aufrechter Haftpflichtversicherung dieses Districts. Steuerleute müssen die Bedingungen eines „Active Members“, Mannschaften die eines „Associate Members“ erfüllen. Teilnahmeberechtigte Anzahl der Boote pro Flotte gemäß LOG 29.5.
Kontrollvermessung	Montag, 19. Mai 1986, 13.00—18.00 Uhr Dienstag, 20. Mai 1986, 8.00—12.00 Uhr Die Vermessung erfolgt gemäß den Klassenbestimmungen, die Gewichtskontrolle über den Meßbrief. Neuvermessungen werden nicht durchgeführt.
Start zur ersten Wettfahrt	Dienstag, 20. Mai 1986, 14.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt durch Aushang am „Schwarzen Brett“ kundgemacht oder durch Zuruf bekanntgegeben. Die Wettfahrtleitung behält sich das Recht vor, an einem Tag zwei Wettfahrten zu fahren.
Wertung	Es sind sechs Wettfahrten vorgesehen. Bei mehr als vier Wettfahrten wird die Wettfahrt mit der höchsten Punkteanzahl gestrichen. Zur Ermittlung des Districtmeisters sind drei Wettfahrten ausreichend.
Mindestnennung	10 Boote
Nenngeld	S 1.400,—. Ausländische Teilnehmer können das Nenngeld auch nach ihrer Ankunft im Regattabüro bezahlen. Gemeldete, aber nicht gestartete Boote werden vom Nenngeld nicht befreit.
Meldeschuß	5. Mai 1986. Nachmeldungen sind bis 15. Mai 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.



Preise	Entsprechend den ISCYRA Regulations für B-Events. Punktpreise für Steuermann und Mannschaft, Erinnerungspreise für alle Teilnehmer.		
Liegeplätze	Stehen im Hafen des UYCAS zur Verfügung.		
Segelanweisungen	Die Meisterschaft wird nach den Regeln der ISCYRA „Rules governing the world championship and other sanctioned events“, den Wettsegelbestimmungen der IYRU (neueste Ausgabe) sowie den Segelanweisungen gesegelt.		
Allgemeine Bedingungen	<p>1) Vorlage des Meßbriefes, des Buoyancy-Test-Certificates (nicht älter als zwei Jahre), der Haftpflichtversicherung und der Nachweis der gültigen Mitgliedschaft bei der Flotte (Mitgliederausweis) zu Vermessungsbeginn. Sollten diese Dokumente nicht bis zu Beginn der Serie vorgelegt werden, erhält das Boot (Mannschaft) keine Startgenehmigung.</p> <p>2) Die Wettfahrtleitung behält sich ein jederzeitiges Kontrollrecht durch Stichproben hinsichtlich der Ausrüstung sowie der Überprüfung des Gewichtes des Bootes durch Herausnahme desselben unmittelbar nach Einlauf in den Hafen vor. Bei geringfügigen Verstößen gegen den obigen Punkt erfolgt Disqualifikation für die Wettfahrt des Kontrolltages, bei schwerwiegenden Verstößen auch für die Serie.</p> <p>3) Boote dürfen während der Serie nur mit Genehmigung der Wettfahrtleitung aus dem Wasser genommen werden.</p> <p>Für die Eignung von Yacht und Besatzung zu allen Wettfahrten ist der Steuermann verantwortlich. Für Schäden und Unfälle der Teilnehmer vor und während der Regatten sowie an den Anker- und Liegeplätzen haftet der Veranstalter nur im Rahmen der von ihm abgeschlossenen Haftpflichtversicherung. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Bei der Bedienung der Krananlagen gilt Haftungsausschluß.</p>		
Veranstaltungen	Annual Meeting, 21. Mai 1986, 18.00 Uhr — Clubhaus Attersee Weitere Veranstaltungen sind im Clubhaus angeschlagen.		
Meldestelle	<table><tr><td>1. Ausfertigung Hermann Weiler Würzburger Str. 17 D-8522 Herzogenaurach</td><td>2. Ausfertigung Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee</td></tr></table>	1. Ausfertigung Hermann Weiler Würzburger Str. 17 D-8522 Herzogenaurach	2. Ausfertigung Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
1. Ausfertigung Hermann Weiler Würzburger Str. 17 D-8522 Herzogenaurach	2. Ausfertigung Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee		
Veranstaltungsleitung	Rolf Lange		
Wettfahrtleitung	Dr. Horst Lehrer		

TE-WE-BE

Werkzeugmaschinen/Werkzeuge

BRIDGEPORT Fräsmaschinen • **COLCHESTER** Drehmaschinen

DME Formenbaunormalien zur Kunststoffverarbeitung **Elektrotechnische**

Spezialartikel **HELLERMANN** Kabelbänder, Bündelsysteme, Kennzeichnungen,

Befestigungen, Produkte zum Schutz für Kabeln und Leitungen –

Wärmeschrumpfende Formteile • **ECC-INSULTITE** Strahlenvernetzte

Schrumpfschläuche, Verbindungsmuffen • **DOW CORNING** Siliconprodukte

zum Vergießen, Beschichten, Kleben und Formen • **DELO** Industrieklebstoffe

C. WALL Schutzschläuche • **ELKOFLEX** Isolier- und Silikonschläuche

Elektrowerkstoffe für den Elektromotoren- und Apparatebau

ELDRA Kupferlackdraht • **HOHENLOHER** Spulenkörper

KREMPEL Flächenisolierstoffe • **REMBRANDTIN** Isolierlacke,

Vergußmassen • **WAASNER** Steckkerne, Trafobleche • **WAGO** Klemmen

und Steckverbinder für die Elektronik und Elektrotechnik

Technischer Werksbedarf Ges.m.b.H. Tel.: 0222 / **25 55 01-0** (23 65 94)

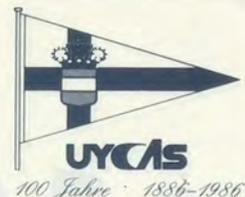
--- KOMPRESSOREN - U. STROMAGGREGATE ---
----- VERLEIH -----

DR. H. LEHRER K.G.

IHR AKTIVER MITEARBEITER • • • EIGENER

--- ZUSTELL - U. ABHOLDIENST (RAUM WIEN) • •
1220 WIEN, OBACHG. 6. TEL. 257527 (237527)

Finn Internationale Österreichische Staatsmeisterschaft und Rofi-Pokal



Veranstaltung

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes

Termin

Mittwoch, 28. Mai bis Sonntag, 1. Juni 1986

Teilnehmer

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind. Zur Ruderführung sind nur Inhaber eines Segelführerscheines A, bei Ausländern eines gleichwertigen ausländischen Dokumentes berechtigt. Alle Teilnehmer müssen Amateure, Mitglieder ihrer nationalen Finn-Vereinigung und eines von ihrem Landesverband anerkannten Segelclubs sein und die Bezahlung des IFA-Beitrages durch die Anbringung der Marke für 1986 an ihrem Boot nachweisen können. Der gültige Meßbrief des Bootes sowie der Segelführerschein A oder ein gleichwertiges Dokument sind dem Wettfahrtausschuß auf Verlangen vorzuweisen.

Kontrollvermessung

Mittwoch, 28. Mai 1986, 10.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 29. Mai 1986, 8.00 bis 12.00 Uhr

Es sind zwei Segel pro Boot zugelassen, die vor dem ersten Start nachvermessen und plombiert werden. Segelneuvermessungen sind nur nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Zeit möglich.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Donnerstag, 29. Mai 1986, 13.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen.

Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jedem Boot die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.

Gewertet wird nach der olympischen Punktwertung und den Zusatzbestimmungen der Wettfahrtsordnung des ÖSV.

Preise

Der siegreiche Steuermann erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel: „Österreichischer Staatsmeister“. Ist der Sieger als ausländischer Staatsbürger gestartet, so erhält er den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und dem besten Österreicher wird der Titel „Österreichischer Staatsmeister“ zuerkannt.

Punktepreise für die ersten 20 Boote.

Sonderpreis der österreichischen Finn-Vereinigung für den besten ausländischen Teilnehmer.

Sonderpreis für den besten nach dem 1. Jänner 1965 geborenen Jugendlichen.

Sonderpreis der österreichischen Finn-Vereinigung für den besten vor dem 31. Dezember 1946 geborenen Veteranen und Sonderpreise für außergewöhnliche Leistungen.

HABERL

Möbel

Oberdorf 13
4865 Nußdorf
Tel. 07666/8062

BERATUNG — PLANUNG — GESAMTAUSSTATTUNG



LIEFERUMFANG

Lokaleinrichtungen
individueller Innenausbau
Küchen - Bäder
Schlaf- Jugendzimmer
Treppen
Möbel aus altem Holz -
eigenes Massivholzlager
sämtliche Bautischlerarbeiten

LIEFERGEBIET

Gesamtösterreich
(Schwerpunkt Wien)
bayrischer Raum

Wir sind ein modernst eingerichteter Betrieb
Wir würden uns freuen, auch Sie,
unverbindlich beraten zu dürfen.



Sonderpreis der Finn-Vereinigung für den besten seit der Staatsmeisterschaft 1985 der österr. Finn-Vereinigung beigetretenen Aktiven.

Rofi-Pokal:

Der Rofi-Pokal wurde 1979 von Dr. Richard Langer in Fortsetzung des von ihm endgültig gewonnenen Helesta-Pokales gestiftet und wird mit drei Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Booten gesegelt werden müssen. Für den Rofi-Pokal werden die drei letzten gewerteten Wettfahrten berücksichtigt.

Preisverteilung zwei Stunden nach Schluß der letzten Wettfahrt.

20 Boote aus mindestens drei österreichischen Revieren.

Sollten nur 15 österreichische Boote melden, gilt die Wettfahrtserie als Klassenmeisterschaft. Bei weniger als 15 Meldungen findet die Serie nicht statt.

S 700,— inklusive Begrüßungscocktail und Abendessen

Bootsliegeplätze sind im Clubgelände des UYCAS vorhanden.

Wir bitten Sie, Anhänger und Autos nach dem Ausladen unverzüglich auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen abzustellen. Sie dürfen nicht auf dem Bootsgelände belassen werden.

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Verantwortung für Verluste an Leben oder Eigentum, persönlichen Schaden oder Schäden am Eigentum, die durch die Teilnahme an der Veranstaltung verursacht sind oder sich ergeben, auch nicht für solche durch Schlepp-, Sicherungs- oder Bergungsfahrzeuge.

Ebenso sind Ansprüche gegen denjenigen ausgeschlossen, der Schlepp-, Sicherungs- oder Bergungsfahrzeuge bereitstellt oder sie führt.

Der gemeldete Steuermann darf vor der ersten Wettfahrt mit Zustimmung des Wettfahrt-ausschusses gewechselt werden. Während der fünf Wettfahrten der Meisterschaft muß jedoch das Ruder vom selben Steuermann geführt werden.

12. Mai 1986

Nachmeldungen bis 23. Mai 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Mag. Johannes Čulen

Gerd Schmidleitner

Mittwoch, 28. Mai 1986, Begrüßungscocktail

Donnerstag, 29. Mai 1986, Einladung aller Teilnehmer zum Abendessen

Freitag, 30. Mai 1986, Finnmeeting der österr. Finnvereinigung und Abendessen-einladung

Samstag, 31. Mai 1986, Abendesseneinladung



Mindestnennung

Nenngeld

Allgemeines

Meldeschuß

Meldestelle

Veranstaltungsleiter

Wettfahrtleiter

Gesellschaftliche Veranstaltungen



Sicher breiter

Die neue Reifentechnologie

HI-SPEED

SEMPERIT



Soling Drobny-Pokal Schwerpunktregatta, OÖ. LM



Veranstaltung	
Termin	Freitag, 6. Juni bis Sonntag, 8. Juni 1986
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Freitag, 6. Juni 1986, 10.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
Preise	Drobny-Pokal Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Der Drobny-Pokal wird, beginnend im Jahre 1978, jährlich von Herrn Adolf Drobny, Gold- und Silberschmied in Linz, für die Soling-Klasse gestiftet und ist am Attersee auszu-segeln. Gewinner des Pokals wird jener Steuermann (der ISA-Mitglied sein muß), der die Pokalregatta gewinnt, wobei bei jeder Wettfahrt mindestens 15 Boote am Start sein müssen.
Mindestnennung	15 Boote
Nenngeld	S 1.100,— inklusive Cocktail und Segleressen
Meldeschuß	26. Mai 1986, Nachmeldungen bis 2. Juni bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungsleiter	Dr. Ludwig Beuerle
Wettfahrtleiter	Gerd Schmidleitner
Gesellschaftliche Veranstaltungen	Freitag, 6. Juni 1986, Begrüßungscocktail Samstag, 7. Juni 1986, Segleressen

FÜR DEN
HOCHBAU

METALL—
FASSADEN
FENSTER
DECKEN

ING. GRILL UND GROSSMANN

WERK
INDUSTRIESTRASSE 21
TEL. 0 76 74 / 25 81
4800 ATTNANG - P.

BÜRO WIEN
WEIHBURGASSE 9
TEL. 02 22 / 51 32 531
1010 WIEN

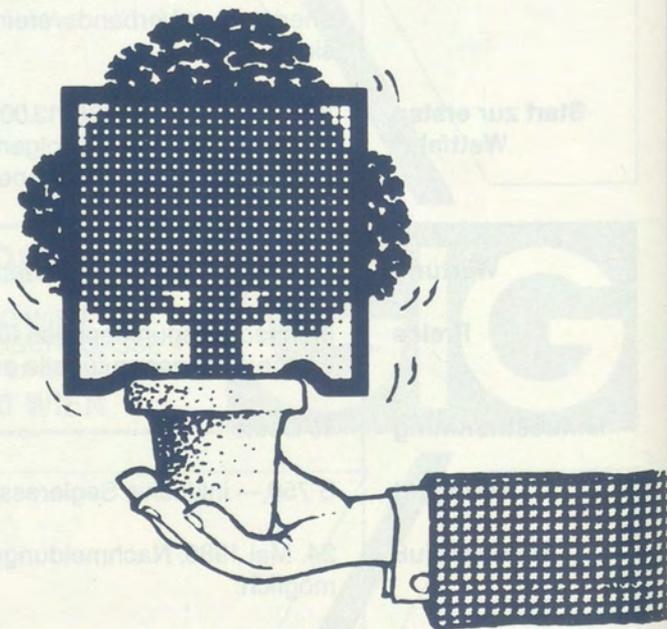
GIG

PLANUNG
BAU VON
APPARATEN
UND ANLAGEN

CHEM. INDUSTRIE
FÜR DIE

	<p>Ansegeln Yardstick-Regatta</p> 
<p>Veranstaltung</p>	<h2>Shark Klassenmeisterschaft</h2>
<p>Termin</p>	<p>Samstag, 7. Juni bis Sonntag, 8. Juni 1986</p>
<p>Teilnehmer</p>	<p>Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.</p>
<p>Start zur ersten Wettfahrt</p>	<p>Samstag, 7. Juni 1986, 13.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.</p>
<p>Wertung</p>	<p>Es werden zwei bis drei Wettfahrten gesegelt.</p>
<p>Preise</p>	<p>Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.</p>
<p>Mindestnennung</p>	<p>10 Boote</p>
<p>Nenngeld</p>	<p>S 750,— inklusive Segleressen</p>
<p>Meldeschuß</p>	<p>24. Mai 1986, Nachmeldungen bis 2. Juni 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.</p>
<p>Veranstaltungsleiter</p>	<p>Wolfgang Wawrin</p>
<p>Gesellschaftliche Veranstaltung</p>	<p>Samstag, 7. Juni 1986, Segleressen</p>   

Wir gratulieren zum Jubiläum!



Bull



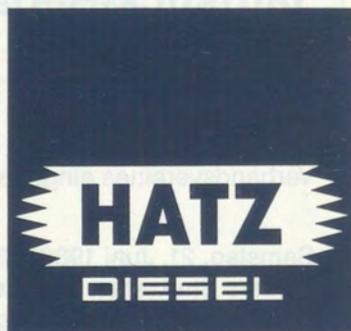
Computer

Honeywell Bull AG Österreich

Veranstaltung	Ansegeln Yardstick-Regatta
Termin	Samstag, 21. Juni 1986
Teilnehmer	Offen für alle Yachten, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start der ersten Yacht	Samstag, 21. Juni 1986, 9.30 Uhr Weitere Startzeiten laut Programm. Das Ankündigungssignal gilt für alle startenden Boote, das Vorbereitungssignal nur für den ersten Starter. Alle anderen Yachten gelten, im Sinne der IWB, ab fünf Minuten vor ihrem Startsignal als in der Wettfahrt befindlich.
Wertung	Es wird eine Wettfahrt gesegelt. Der Start erfolgt mit Zeitvorgabe; daher entscheidet die Reihenfolge des Zieldurchganges für die Platzierung.
Preise	Mannschaftspreise für die ersten zehn Teilnehmer. Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer.
Mindestnennung	15 Boote
Nenngeld	Kielboote und Jollenkreuzer S 250,— Schwertboote S 150,—
Meldeschuß	16. Juni 1986, Nachmeldungen bis 19. Juni 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungs- leitung	Dkfm. Hans Dieter Fischmeister
Wettfahrtsleiter	Dkfm. Hans Dieter Fischmeister
Gesellschaftliche Veranstaltung	Mittsommernachtsempfang der Nordischen Konsuln Samstag, 21. Juni 1986, 20.00 bis 22.00 Uhr



1 Million
WELTWEIT



IM EINSATZ.
MAN VERTRAUT AUF
ERFAHRUNG.



aus dem
HATZ-
Programm

Psssst...
Wir sind lärmgebremst
und auf Wunsch auch zusätzlich gekapselt.

Motorenfabrik HATZ GmbH & Co.KG · 8399 Ruhstorf a.d. Rott · Tel. (0 85 31)30 21 · Telex 57260

Star Flottenmeisterschaft



Veranstaltung

Veranstalter

Starflotte Attersee im Union-Yacht-Club Attersee.

Termin

Samstag, 28. Juni bis Sonntag, 29. Juni 1986

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei der Atterseeflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei derselben Flotte eingetragen ist, gesegelt werden. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Samstag, 28. Juni 1986, 10.00 Uhr
Die Startzeiten für die weiteren Wettfahrten werden von Wettfahrt zu Wettfahrt jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt und gewertet.
Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten wird die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen.

Preise

Mannschaftspreise für die ersten drei Plätze.

Mindestnennung

5 Boote

Nenngeld

S 350,—

Meldeschuß

20. Juni 1986, Nachmeldungen bis 25. Juni 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleitung

Christian Scheinecker

Wettfahrtleitung

Jörg Mitterhauser

**Gesellschafts-
programm**

Laut Anschlag im Sekretariat

Veranstaltung

Attersee-Grand-Prix



Termin

Samstag, 5. Juli 1986

Teilnehmer

Offen für alle Kielboote und Jollenkreuzer, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start

Samstag, 5. Juli 1986, 10.00 Uhr

Wertung

Die teilnehmenden Yachten werden in folgende Gruppen eingeteilt:

A) Jollenkreuzer

B) Kielboote

C) Seekreuzer: Kielboote über 7 m Länge über alles, vier fixe Kojen sowie selbstlenzende Pflicht

In den einzelnen Gruppen wird noch nach Länge über alles unterschieden und von vollem Meter zu Meter eingestuft. Starten weniger als drei Yachten pro Längeneinstufung, so werden sie der nächsthöheren Längeneinstufung zugeordnet. Starten mehr als fünf Yachten einer Bootsklasse, so werden sie gesondert gewertet.

Sonderwertung

Für Teilnehmer der Gruppe C (Seekreuzer) erfolgt eine Sonderwertung mit dem Faktor 2 im Rahmen des Kreuzer-Cups.

Preise

1. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit aller teilnehmenden Yachten
2. Schnellste Yacht nach berechneter Zeit aller teilnehmenden Yachten
3. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit pro Längeneinstufung in den einzelnen Gruppen
4. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit pro Bootsklasse

Bei Teilnahme von mehr als fünf Yachten pro Längeneinstufung oder Bootsklasse werden zwei Preise, bei mehr als neun Yachten drei Preise vergeben. Außerdem erhalten alle Teilnehmer Erinnerungsgaben.

Kurs

1. Runde: Club — Parschallen — Attersee — Weyregg — Kammer — Club
2. Runde: Club — Teufelsbrücke — Attersee — Weyregg — Kammer — Club



100 Jahre · 1886-1986

Wird die erste Runde von der schnellsten Yacht nicht bis 16.00 Uhr beendet, so wird der Kurs auf die erste Runde abgekürzt. Um 18.00 Uhr werden die dann noch auf dem Kurs befindlichen Yachten als an der letztumrundeten Boje befindlich gewertet.

Wird auch die zweite Runde gesegelt und von der schnellsten Yacht nicht bis 20.00 Uhr beendet, dann erfolgt zu diesem Zeitpunkt die Wertung der Yachten an den Bojen wie oben beschrieben.

Preisverteilung	Samstag, 16. August 1986, ca. 16.00 Uhr, im Rahmen der Clubjause.
Mindestnennung	20 Boote
Nenngeld	S 250,—
Meldeschuß	30. Juni 1986, Nachmeldungen bis 4. Juli 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungs- leitung	Ing. Horst Müller
Wettfahrtleitung	Jürgen Böhm von Böhmersheim
Gesellschaftliche Veranstaltung	Grand-Prix-Dinner für Teilnehmer, Clubmitglieder und Gäste Samstag, 5. Juli 1986, 20.00 Uhr

Kurs auf Zukunft!

Lenzing
 MODAL

millionenfach bewährt
in natürlichen
Textilien



aus dem größten
Viskose- und Modal-
faserwerk der Welt



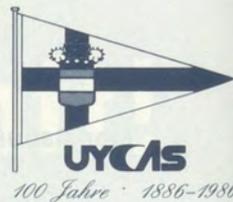
Lenzing AG



Optimist-Schwerpunktregatta

Veranstaltung	
Termin	Samstag, 12. Juli bis Sonntag, 13. Juli 1986
Teilnehmer	Offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1971 bis 1978, die Optis segeln und im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen sind. Die Teilnehmer sollen Mitglieder der Österreichischen Optimist-Vereinigung sein.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 12. Juli 1986, 14.00 Uhr. Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung. Der SP zählt bei zwei gültigen Wettfahrten.
Preise	<ol style="list-style-type: none">1. Golden-Hind-Wanderpreise — gestiftet von Herrn Dr. Liebe-Herzing2. Prof.-Anton-Werkgartner-Erinnerungspokal 1971 gestiftet von Dr. Fritz und Dr. Hermann Werkgartner für den besten Optimisten des UYCAS im Alter von 8 bis 16 Jahren (Vergabe laut Stiftungsurkunde). Er wird jährlich im Rahmen einer Optimistenveranstaltung am Attersee in mindestens drei Wettfahrten nach der olympischen Punktwertung ausgesegelt und von jenem Kind endgültig gewonnen, das mit oder ohne Reihenfolge vier Jahresanrechte erwirbt.3. Rosenwind-Wanderpreis gestiftet von Frau Trude Lehrer für das beste Mädchen im Optimisten, welches der Jugendabteilung des UYCAS angehört.4. Punktepreise für das erste Drittel5. Erinnerungsgaben für alle weiteren Teilnehmer
Mindestnennung	20 Boote
Nenngeld	S 200,— inklusive Opti-Essen
Meldeschuß	28. Juni 1986
Meldestelle	Union-Yacht-Club-Attersee, Clubhaus, 4864 Attersee
Veranstaltungsleiter	Kurt L. Müller Unterbringungsmöglichkeiten im Jugendlager des UYCAS gegen Anmeldung mit der Nennung — Unkostenbeitrag S 30,—

Regatta der 22-m²-Rennjollen am Attersee 1928 — ev. auch früher!





Internationaler UYC-Jubiläumspreis der 22-m²- und 20-m²-Rennjollen

Veranstaltung

Termin

22-m²-Rennjollen — Freitag, 18. Juli, bis Sonntag, 20. Juli 1986
20-m²-Rennjollen — Samstag, 19. Juli, bis Sonntag, 20. Juli 1986

Teilnehmer

Offen für alle Yachten, die als 22-m²-Rennjollen (J) gebaut wurden sowie für alle 20-m²-Rennjollen (Z) nach den gültigen Klassenvorschriften. Die Yachten müssen gegen Haftpflichtschäden versichert sein.

Start zur ersten Wettfahrt

22er (J) Freitag, 18. Juli 1986, 13.00 Uhr
20er (Z) Samstag, 19. Juli 1986, 11.00 Uhr
Die Startzeiten für die weiteren Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Start der letzten Wettfahrt für 22er (J): spätestens Sonntag, 20. Juli 1986, 12.30 Uhr.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten auf „alten“ Kursen gesegelt, davon eine Wettfahrt mit ca. 10 sm und die restlichen mit ca. 5 sm.
Die Wertung erfolgt nach der olympischen Punktwertung mit einer Ausgleichswertung nach den Richtlinien der Klassenorganisationen. Bei Zustandekommen von drei „kurzen“ Wettfahrten wird das Ergebnis mit der höchsten Punkteanzahl aus diesen Wettfahrten gestrichen. Das Ergebnis der „langen“ Wettfahrt kann nicht gestrichen werden. Die kurzen Wettfahrten zählen für die 20er (Z) zum „Grand Prix“.

Preise

UYC-Jubiläums-Wanderpreis, der mit vier Anrechten in Reihenfolge oder sechs Anrechten ohne Reihenfolge endgültig gewonnen werden kann.
Punktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Boote.

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 450,—

Meldeschuß

5. Juli 1986
Nachmeldungen sind bis 12. Juli 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Andreas Poell

REIN INS VERGNÜGEN

OB MIT DER
FRISCH IMPRÄGNIERTEN
SEGELWESTE
ODER DEM GISCHTWEISSEN
PULLOVER,

OB MIT
ATTERSEEBLAUEN
MATROSENHOSEN

ODER MIT
KAMMERSEEBLAUEM
BLAZER -

MIT DER
PUTZEREI HARTMANN
GEHT'S IMMER
REIN INS VERGNÜGEN

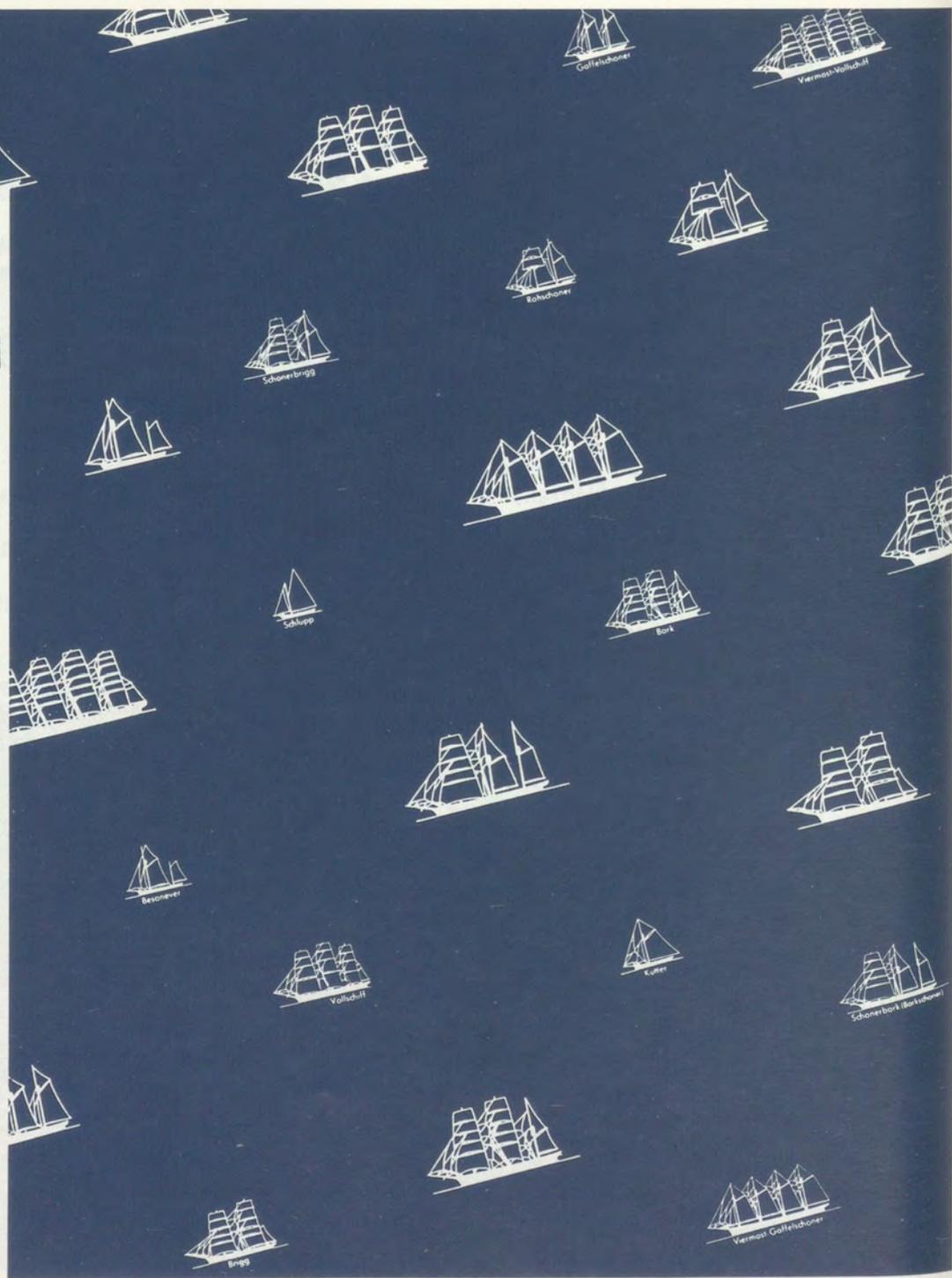
HARTMANN

DIE SAUBERSTE LÖSUNG

SPEZIALPUTZEN
HANDBÜGELN FÄRBN

LINKE WIENZEILE 164, 1060 WIEN
TEL 57 02 08

JASOMIRGOTTSTRASSE 6, 1010 WIEN
TEL 63 15 84



Veranstaltung

Internationales Optimistenlager



100 Jahre : 1886-1986

Termin

Sonntag, 20. Juli bis Freitag, 25. Juli 1986

Teilnehmer

Offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1972—1978, die Freischwimmer sind und einen eigenen Optimisten segeln. (Jugendliche ohne eigenes Boot können nicht teilnehmen.) Es wird eine Unterweisung im Optimistensegeln für Anfänger und Fortgeschrittene (Theorie und Praxis) durchgeführt. Geschwadersegeln, Probearts, Proberegatten. Möglichkeit zur Ablegung der Jungseglerprüfung.

Regatten für Lagerteilnehmer

Abschlußregatten für Lagerteilnehmer, getrennt für Anfänger und Fortgeschrittene. Donnerstag, dem 24. Juli und Freitag, dem 25. Juli 1986

Preise

1. Aiolos-Wanderpreis, gestiftet von Frau Dr. Inge Jeschki
2. Punktepreise für jeweils das erste Drittel
3. Erinnerungsgaben für alle weiteren Teilnehmer

Start zur ersten Wettfahrt

Laut Programm (voraussichtlich Donnerstag, 24. Juli 1986, ca. 10 Uhr).

Sonstiges

Freizeitgestaltung laut Programm. Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer erfolgt in den Jugendräumen des UYCAS (maximal 30 Buben und 10 Mädchen). Gemeinsame Verpflegung aller Teilnehmer im Clubrestaurant.

Schwimmwesten, Ölzeug und ausreichend warme Segelbekleidung sind mitzubringen. Auf Grund der Erfahrung der letzten Jahre werden die Eltern gebeten, alle Bekleidungsstücke und Bootsteile zu kennzeichnen.

Anreisetag

Sonntag, 20. Juli 1986, bis 12 Uhr,
12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen, anschließend Gruppeneinteilung.

Abholung

Nach der Preisverteilung am Freitag, 25. Juli 1986, ca. 16 Uhr.

Unkostenbeitrag

Je Kind für Opti-Lager, inkl. Nenngeld für Regatta:

Jugendmitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen

S 1.800,—

Nichtmitglieder

S 2.100,—

Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugendräumen des UYCAS während der Opti-Woche

S 150,—

Der Unkostenbeitrag ist auf das Konto 2500-001926 bei der Allgemeinen Sparkasse Linz, Union-Yacht-Club Attersee, einzuzahlen oder am Anreisetag zu erlegen.

Meldeschuß

Freitag, 27. Juni 1986

Meldungen in Listenform durch die Yachtclubs. Keine Nachmeldung möglich.

Meldestelle

Kurt L. Müller
Gattermeyerweg 8 A-4040 Linz
Tel. Büro 0 732 - 23 91 / 25 11

Veranstaltungsleiter

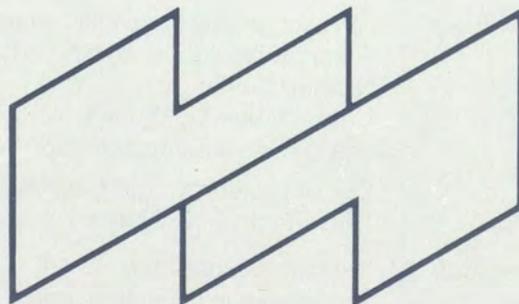
Kurt L. Müller

BRÜCKENBAU,
STAHLHOCHBAU,
KRANBAU, HAFEN-
UMSCHLAGANLAGEN,
KRAN- und UMSCHLAGTECHNIK,
ANLAGENSTAHLBAU, KRANGETRIEBE,
SPEZIALMASCHINENBAU

VOEST-ALPINE
Hebetechnik und Brückenbau AG
(vorm. WBB)

Postfach 11
Ober-Laaer Straße 294
A-1232 Wien

Telefon (0 222) 67 15 11-0*
Telex 131785 hebag a
Teletex (61) 32 22 576 hebag w
Telefax (0222) 671511-357



VOEST-ALPINE
HEBAG

Lady-Star-Cup



Starflotte Attersee im Union-Yacht-Club Attersee

Freitag, 1. August bis Sonntag, 3. August 1986

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer in der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei derselben Flotte eingetragen ist, gesegelt wird. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein und Vorschoter oder Steuermann muß weiblichen Geschlechtes sein.

Freitag, 1. August 1986, 13.00 Uhr

Die Startzeiten für die weiteren Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Es werden drei Wettfahrten gesegelt und gewertet.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten.
Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

10 Boote

S 500,— inklusive Begrüßungscocktail

28. Juli 1986, Nachmeldungen bis 31. Juli 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Rolf Lange

Christian Scheinecker

Freitag, 1. August 1986, Begrüßungscocktail

MANUELLE THERAPIEN

AUCH
WÄHREND
DER
SOMMERMONATE
GEÖFFNET!



INSTITUT EBERLING

HEILMASSAGEN UND PHYSIKOTHERAPIE
PRIVATSCHULE FÜR THERAPEUTISCHE WEITERBILDUNG

A-4870 VÖCKLAMARKT, PFAFFING 1, 0(043) 76 82 - 63 29

Veranstaltung

Lange Wettfahrt

um den **BURGAU-POKAL** und um das **BLAUE BAND**
vom **ATTERSEE**

**Termin**

Samstag, 9. August 1986

Teilnehmer

Offen für alle Einrumpfboote über 20 m² Segelfläche, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start

Samstag, 9. August 1986, 7.00 Uhr

Wertung

Wettfahrt nach berechneter Zeit (Yardstick)

Preise

Das absolut schnellste Boot erhält das Blaue Band.

Burgau-Pokal

Er wurde 1965 von Herrn Dr. Rudolf Nemetschke neu gestiftet und wird von jenem Eigner einer Yacht endgültig gewonnen, der an Bord seiner jeweiligen Yacht insgesamt sieben Jahresanrechte erwirbt. Ein Jahresanrecht erwirbt eine Yacht, die unter Anwendung eines Zeitvergütungskoeffizienten, System Yardstick, die kürzeste berechnete Zeit segelt.

Rolf-Lange-Pokal

1971 gestiftet von Rolf Lange für das absolut schnellste Kielboot der jeweiligen olympischen bzw. ehemaligen olympischen Kielklasse. Er wird vom Eigner jener Yacht endgültig gewonnen, der — ohne Rücksicht auf die Reihenfolge — an Bord seiner jeweiligen Yacht fünf Jahresanrechte erwirbt. Der Rolf-Lange-Pokal wurde 1983 von A. Sturm gewonnen und zu den gleichen Bedingungen wieder gestiftet.

Sonderwertung

Für Kajütboote ab 7 m Länge über alles, vier fixen Kojen und selbstlenzender Pflicht für den Kreuzer-Cup mit Faktor 1,5.
Bei mindestens fünf startenden Yachten einer Klasse erhält die erste Yacht einen Erinnerungspreis.

Preisverteilung

Samstag, 16. August 1986, ca. 17.30 Uhr, im Rahmen der 100-Jahr-Feier

Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 250.—

Meldescluß

4. August 1986, Nachmeldungen bis 7. August 1986 bei 50% Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

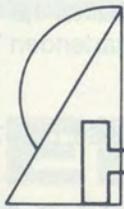
Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Wettfahrtleiter

Helmut Besler



Wir reparieren oder ändern alle Boote aus allen Materialien, ob es nun Routinearbeiten oder individuelle Wünsche sind. Wir bauen Boote nach Ihren Vorstellungen aus Holz oder GFK. Wir führen die richtige Ausrüstung. Wir beraten Sie.

 **Haitzinger**

A-4864, Attersee am Attersee

 07666 / 312



Sonderklasse Verbandswettfahrten

Sonntag, 10. August bis Freitag, 15. August 1986

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Sonntag, 10. August 1986, 9.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel.
Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Samstag, 16. August 1986, ca. 17.30 Uhr, im Rahmen der 100-Jahr-Feier

6 Boote

S 700,—

4. August 1986, Nachmeldungen bis 8. August 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

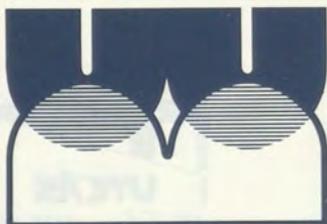
Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Dr. Arnold Richter

Dr. Hans Georg Wurmböck

Sonntag 10. August 1986, Oldtimeressen

Montag 11. August 1986, 20 Uhr, Konstitutionssitzung der Sonderklassen-Klassenvereinigung



WIZEMAN MARINE_DIESEL

Ihr Sondermotor auf Großserienbasis.
Garantie für Zuverlässigkeit,
Qualität und Sparsamkeit.
– der Mercedes unter den
Schiffsmotoren –

Offizieller
Schiffsmotoren-
Ausrüster
von
DAIMLER-
BENZ

Motortyp	auf Basis	Zylinder	PS
WM 636	OM 636	4 R	42
WM 616	OM 616	4 R	67
WM 617	OM 617	5 R	82
WM 617 T	OM 617 A	5 R	115
WM 314	OM 314	4 R	80
WM 352	OM 352	6 R	126
WM 352 T	OM 352 A	6 R	168
WM 220	OM 407	6 R	220
WM 421	OM 421	6 V	216
WM 422	OM 422	8 V	280
WM 423	OM 423	10 V	355
WM 424	OM 424	12 V	420
WM 424 T	OM 424 A	12 V	550



WM 617

J. WIZEMANN

GmbH & Co.

Geschäftsbereich Marine

Neckaraue 18
D-7148 Remseck 3 (Hochberg)
Tel. (0 71 46) 4 02-0
Telex 7-264 896

Verkauf und Service:

Norddeutschland: Schiffsdieseltechnik Kiel, Off & Große-Hellweg GmbH,
Grasweg 26 b, 2300 Kiel 1, Telefon (04 31) 54 20 29

Österreich: Vertrieb für Daimler-Benz Österreich, Kärntnerring 15,
A-1015 Wien 1

Holland: Pim von den Berg, JACHTMOTOREN B.V., Voorstraat 15,
2941 ET Lekkerkerk, Telefon 0 18 05-17 47

Wed. K. Brouwer B.V., Machinefabriek, scheepswerf en reparatiebedrijf,
Hogendijk 17, 1506 AC Zaandam, Telefon 0 75-16 36 04

Sonderklasse Denzel-Pokal



Veranstaltung													
Termin	Sonntag, 10. August bis Freitag, 15. August 1986												
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.												
Start zur ersten Wettfahrt	Wird am 10. August 1986 durch Anschlag kundgemacht.												
Wertung	Es sollen drei Wettfahrten gesegelt werden. Höchstbesatzung vier Mann. Mindestkurslänge vier Seemeilen.												
Preise	<p>Denzel-Pokal Hr. Ing. Peter Denzel stiftete im Jahre 1976 nach abermaligem Gewinn des von ihm wiedergestifteten August-Dehne-Erinnerungspokals als Erinnerung daran den Denzel-Pokal für die Sonderklasse. Endgültiger Gewinner dieses Pokals ist jene Yacht, die fünf Jahresanrechte ohne Reihenfolge erwirbt. Der jeweilige Steuermann erhält eine kleine Replica. Mannschaftspreise für das erste Drittel.</p> <table><tr><td>Jahresanrechte: 1976 nicht vergeben</td><td>1980 Marion III</td></tr><tr><td>1977 Marion III</td><td>1981 Marion III</td></tr><tr><td>1978 Marion III</td><td>1982 Frigg</td></tr><tr><td>1979 Chiavenna</td><td>1983 Cima</td></tr><tr><td></td><td>1984 Cima</td></tr><tr><td></td><td>1985 Lilly</td></tr></table>	Jahresanrechte: 1976 nicht vergeben	1980 Marion III	1977 Marion III	1981 Marion III	1978 Marion III	1982 Frigg	1979 Chiavenna	1983 Cima		1984 Cima		1985 Lilly
Jahresanrechte: 1976 nicht vergeben	1980 Marion III												
1977 Marion III	1981 Marion III												
1978 Marion III	1982 Frigg												
1979 Chiavenna	1983 Cima												
	1984 Cima												
	1985 Lilly												
Preisverteilung	Samstag, 16. August 1986, ca. 17.30 Uhr, im Rahmen der 100-Jahr-Feier												
Mindestnennung	5 Boote												
Nenngeld	S 450,—												
Meldeschuß	4. August 1986, Nachmeldungen bis 8. August 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.												
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee												
Veranstaltungsleiter	Dr. Arnold Richter												
Wettfahrtleiter	Dr. Hans Georg Wurmböck												

50 Jahre EBEWE-Arzneimittel

Obwohl es einem Kranken gleichgültig ist, aus welchem Land ein Medikament stammt, ist es volkswirtschaftlich und gesundheitspolitisch wünschenswert, daß möglichst viele Arzneimittel in Österreich und in österreichischer Qualität hergestellt werden.

Es ist daher besonders erfreulich, daß eine erfolgreiche österreichische Arzneimittel-fabrik in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag feiert: die EBEWE Arzneimittel GmbH.

Es war der verstorbene Kommerzialrat Dipl.-Ing. Emil Bertalanffy, der Vater des jetzigen Geschäftsführers Mag. pharm. Peter Bertalanffy, der die Firma 1934 mit einer Handvoll Mitarbeiter in Wien gründete. Sie nahm trotz damaliger Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit einen raschen Aufschwung, der sich nach dem Neubeginn nach 1945 stetig fortsetzte.

Heute befindet sich in Unterach ein nach modernsten Grundsätzen errichteter und 1980 vom damaligen Gesundheitsminister Dr. Herbert Salcher eröffneter Betrieb, der 160 Menschen beschäftigt und im Jahr 4 Millionen Packungen von rund 100 registrierten pharmazeutischen Spezialitäten erzeugt. Sie gehen nicht nur an 115 Großhandelsfirmen und Anstaltsapotheken, an 850 Apotheken und 7500 Ärzte in Österreich, sondern ungefähr 20 Prozent des Gesamtumsatzes wird in etwa 20 Ländern der Erde, von Portugal, Belgien und der BRD in Westeuropa über die UdSSR und Pakistan bis nach Hongkong, Korea und Taiwan in Ostasien exportiert.

Im neuen Fabrikationsgebäude steht eine der modernsten Ampullenanlagen Öster-

reichs mit einer Kapazität von 25 Millionen Ampullen im Jahr. Die Formen, in denen die Arzneimittel an Krankenhäuser und Patienten gehen, sind vielfältig: Ampullen, Tabletten, Dragees, Salben, Sirup, Säfte, Tropfen und Infusionslösungen. Das Fertigwarenlager in Wien an der Westeinfahrt in der Hietzinger Hauptstraße und in Unterach sowie ein regelmäßiger firmeneigener Zustelldienst zwischen Bodensee und Neusiedler See garantieren allen Kunden die Versorgung mit Ebewe-Produkten. Dabei legen die Fahrzeuge im Jahr 200.000 Kilometer, das ist fünfmal der Erdumfang, zurück.

Die Ebewe-Arzneimittel GmbH hat frühzeitig die Notwendigkeit erkannt, neben pharmazeutischen Produkten der eigenen Forschung und Entwicklung, die gemeinsam mit Universitätsinstituten und -kliniken erarbeitet und vervollkommen werden, auch Spitzenerzeugnisse führender ausländischer Heilmittelfirmen in Österreich in Lizenz herzustellen. In einem Netz internationaler Zusammenarbeit werden daher die Medikamente von deutschen, schweizer, schwedischen Firmen auf den österreichischen Markt gebracht, wobei aber 97 Prozent davon in Österreich erzeugt werden.

Die gesamte Tätigkeit, die Erzeugung hochwertiger Medikamente mit hohem Qualitätsstandard, ihre dauernde Verbesserung und Vervollkommnung und der internationale Austausch im Pharma-Know-how, stehen bei Ebewe unter dem Motto: „Weil uns die Gesundheit der Menschen Verpflichtung ist.“

IM DIENSTE DER GESUNDHEIT, IM DIENSTE DER FORSCHUNG – FÜR DIE LEBENSQUALITÄT VON MORGEN, LAUTET DIE MAXIME VON EBEWE. WENN WIR HEUTE PRÜFEND AUF DIESE 50 JAHRE ZURÜCKBLICKEN, DANN DÜRFEN WIR DOCH – NICHT OHNE STOLZ – AUF UNSEREN BEITRAG ZU MEDIZINISCHEM UND PHARMAZEUTISCHEM FORTSCHRITT VERWEISEN. MOTIVATION ALSO GENUG, UM SICH DER ZUKUNFT ZU VERPFLICHTEN, DIE HERAUSFORDERUNG ANZUNEHMEN, UND DIE VERANTWORTUNG FÜR EINE LEBENSQUALITÄT VON MORGEN MITZUTRAGEN.

Internationale Forschung Österreichische Produktion

EBEWE ARZNEIMITTEL G.M.B.H.

A-4866 Unterach am Attersee, Oberösterreich



Drachen-Klasse Österreichische Meisterschaft Enten Pokal



Veranstaltung	
Termin	Sonntag 10. August bis Donnerstag 14. August 1986
Teilnehmer	International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Start zur ersten Wettfahrt	Montag, 11. August 1986, 10.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Kontrollvermessung der Segel	Sonntag, 10. August, 10 bis 18 Uhr
Besatzung	Drei Mann
Sonstige Bestimmungen	Bei den Wettfahrten dürfen nur insgesamt max. 2 Satz Segel je Boot gefahren werden. Der gemeldete Steuermann darf vor der ersten Wettfahrt mit Zustimmung des Wettfahrt-ausschusses gewechselt werden. Während der fünf Wettfahrten der Meisterschaft muß jedoch das Ruder vom selben Steuermann geführt werden.
Wertung	Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Die letzten drei gewerteten Wettfahrten dieser Serie werden für die Wertung des Enten-Pokals herangezogen.
Preise	Die siegreiche Mannschaft erhält Ehrenpreise des ÖSV und den Titel „Österreichischer Meister“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet, so erhalten sie den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und den besten Österreichern wird der Titel „Österreichischer Meister“ zuerkannt. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten, Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
	Enten-Pokal Der Enten-Pokal, gestiftet im Jahre 1979 von Ing. Franz Eisl (vulgo „Moni“) für die Drachen-Klasse, wird mit zwei Jahresanrechten hintereinander oder drei Jahresanrechten ohne Reihenfolge endgültig gewonnen. Der Gewinner jeder einzelnen Wettfahrt ist jeweils verpflichtet, den Pokal mit „Kalter Ente“ zu füllen, ebenso der jeweilige Jahresgewinner und der endgültige Gewinner. Darüberhinaus ist der endgültige Gewinner verpflichtet, einen neuen Preis zu stiften.



Das Wohn-, Kultur- & Sport-Paradies

Attersee

In 5 Minuten schwimmen Sie im, oder segeln am Attersee, in 30 Minuten erfreut Sie die Kultur der Stadt Salzburg und 40 Minuten fahren Sie in die schönsten Skigebiete der österreichischen Alpen. Und im Sommer beziehen Sie Ihre Eigentumswohnung in Attersee. 47 bis 70 m² groß. Oder sogar ein halbes Haus mit 125 m². Durchschnittlich um S 19.900/m², weil direkt vom Baumeister. Ihr Geld liegt gut bei uns, denn wenn Sie vermieten wollen, helfen wir mit.

Auskunft und Prospekte
rund um die Uhr.
Tel. 076 67/268, 400

Ing. M. Schönleitner, Attergauer
Wohnbauges.m.b.H., Bau- und
Zimmermeister, 4880 St. Georgen/
Attergau.



Generalunternehmer
für sämtliche Bauarbeiten

Ing. M. Schönleitner

Bau- und Zimmermeister

Bauges. m. b. H. & Co. KG
Handel mit
sämtlichen Baustoffen

ATTERGAUER WOHNBAU
GESELLSCHAFT M.B.H.
EIGENTUMSWOHNUNGEN
AM ATTERSEE

St. Georgen i. A. – Attergaustraße 4

Telefon 076 67/409 oder 400



Clubhaus-Handicap

Der Enten-Pokal wurde 1984 von Horst Manger endgültig gewonnen und zu den gleichen Bedingungen wiedergestiftet.
Jahresanrechte: 1985 F. Lechner YCAT

Mindestnennung 10 Boote aus mindestens zwei österreichischen Revieren.

Nenngeld S 1.250,— inklusive Cocktail und Segleressen

Meldeschuß 1. August 1986. Nachmeldungen bis 4. August 1986 bei 50 Prozent Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle Union Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Wettfahrtleiter Dr. Hans Georg Wurmböck

Veranstaltungsleiter KR. Gerhard v. Stefenelli

**Gesellschaftliche
Veranstaltungen** Sonntag, 10. August 1986, Begrüßungscocktail
Mittwoch, 13. August 1986, Segleressen



Bootsbau

Yachtservice

H. Gebetsroither-Attersee

Tel. (07662) 2493 u. 87855

**Bootsvermietung
Boots-Shop**

**Ihr fachkundiger Partner
im Bootsbau und Yachtservice**



100 Jahre 1886-1986

Clubhaus-Handicap

Veranstaltung	
Termin	Samstag, 16. August 1986
Teilnehmer	Offen für alle Yachten, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start der ersten Yacht	Samstag, 16. August 1986, 9.30 Uhr Das Ankündigungssignal gilt für alle startenden Boote. Vorbereitungssignal nur für den ersten Starter. Alle anderen Yachten gelten im Sinne der IWB ab fünf Minuten vor ihrem Startsignal als in der Wettfahrt befindlich.
Wertung	Es wird eine Wettfahrt gesegelt. Der Start erfolgt mit Zeitvorgabe, daher entscheidet die Reihenfolge des Zieldurchganges für die Platzierung.
Preise	Tagespreise für ein Drittel der gemeldeten Boote; max. 15 Preise.
Preisverteilung	Samstag, 16. August 1986, ca. 17.30 Uhr, im Rahmen der 100-Jahr-Feier.
Mindestnennung	30 Boote
Nenngeld	Kielboote und Jollenkreuzer S 150,— Schwertboote S 100,— Optimisten S 50,—
Meldeschuß	11. August 1986, Nachmeldungen bis 14. August 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungsleiter	Familie Heldwein

FÜR DEN
HOCHBAU

METALL—
FASSADEN
FENSTER
DECKEN

ING. GRILL UND GROSSMANN

WERK
INDUSTRIESTRASSE 21
TEL. 0 76 74 / 25 81

4800 ATTNANG - P.

BÜRO WIEN
WEIHBURGASSE 9
TEL. 02 22 / 51 32 531

1010 WIEN

GIG

PLANUNG
BAU VON
APPARATEN
UND ANLAGEN

CHEM. INDUSTRIE
FÜR DIE

Laser Schwerpunktregatta



100 Jahre 1886-1986

Veranstaltung	
Termin	Samstag, 23. August bis Sonntag 24. August 1986
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 23. August 1986, 10.00 Uhr Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung. Der SP zählt bei zwei gültigen Wettfahrten.
Preise	Hans-Joachim-Vogt-Pokal (Wanderpreis) Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer. Jubiläumssonderpreis für den besten jugendlichen UYC-Segler. (Höchsteralter 24 Jahre)
Mindestnennung	15 Boote
Nenngeld	S 300,— inklusive Segleressen
Meldeschuß	16. August 1986, Nachmeldungen bis 21. August 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungsleitung	Gerd Schmidleitner
Wettfahrtleiter	Gerd Schmidleitner
Gesellschaftliche Veranstaltung	Samstag, 23. August 1986, Segleressen

NEUES AUS DEM RUDOLF TRAUNER VERLAG

Walter Knoglinger



2., aktualisierte Neuauflage, 264 Seiten,
davon 198 Seiten Kunstdruckbilder, Ganzleinenband

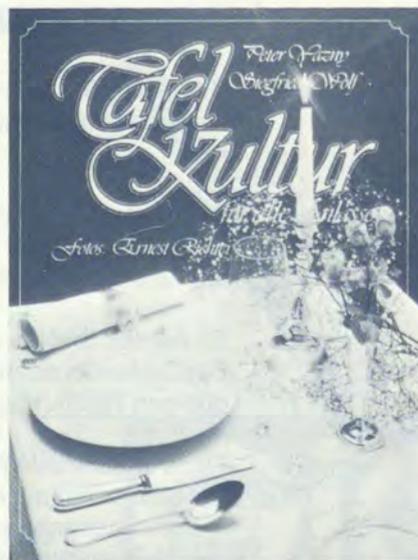
Einführung und Bildtexte in Deutsch und Englisch

Stadt an den grünen Hügeln des Mühlviertels, an der blauen Donau, zwischen Traun und Kürnberger Wald – das ist Linz, die Landeshauptstadt Oberösterreichs. Linz ist gleichzeitig wichtiges Handels- und Industriezentrum, eine Drehscheibe der Wirtschaft und des Verkehrs, tägliches Ziel Zehntausender Arbeitnehmer.

Mit der Neuauflage des Bildbandes „Linz heute“ wird das neue, erst in den jüngstvergangenen Jahren moderner und menschengerechter gestaltete Linz überschaubar und zusammengefaßt dem Lesepublikum vorgestellt. Faszinierende Farbphotos zeigen diese Stadt von ihrer schönsten und wohl auch interessantesten Seite.

Der Autor des Bildbandes, von dem auch die Zusammenstellung des Bildmaterials besorgt wurde, Dr. Walter Knoglinger, langjähriger Leiter des Amtes für Presse und Fremdenverkehr, gilt als hervorragender Kenner der Linzer Szenerie und Verhältnisse. Im Textteil des umfangreichen Buches werden wichtige historische Hinweise auf die Entwicklung von Linz gegeben, werden die kulturellen Sehenswürdigkeiten und das kulturelle Leben dargestellt, gibt es ausführliche Darlegungen über den industriellen und wirtschaftlichen Aufschwung dieser Stadt wie auch Hinweise auf die Umweltproblematik und den zähen Kampf der Linzer um die Reinhaltung von Luft und Wasser und die Sicherung des Grünlandes.

Peter Vazny
Siegfried Wolf



288 Seiten, davon 38 Seiten Farbfotos,
Ganzleinenband mit Schutzumschlag

Eine gepflegte Atmosphäre und ein schön gedeckter Tisch gehören in der heutigen Zeit zu den Grundvoraussetzungen gehobener Gastlichkeit – sowohl im privaten Bereich als auch im Restaurant.

Was mache ich, wenn Gäste kommen? Diese umfassende Frage will das Buch „Tafelkultur für alle Anlässe“ beantworten. Und damit jeder Gastgeberin und jedem Gastgeber die Scheu vor Einladungen nehmen.

Dabei geht es um das richtige Benehmen genauso wie um die Vorbereitungen, die einer Einladung vorausgehen, um das nötige Tischinventar, effektvolles Serviettenfalten, kunstvolles Blumenstecken, schöne Tischgestaltung, perfektes Servieren bis zu Spezialgedecken für spezielle Delikatessen und einer Anleitung, wie man diese richtig ißt.

Aber nicht nur dem privaten, sondern auch dem professionellen Gastgeber – dem Gastronomen, Hotelier, Restaurateur, Gastwirt, Koch oder Kellner – wird dieses Buch wertvolle Tips und viele Anregungen für seinen Beruf vermitteln.

Auch das Essen im Restaurant ist Thema dieses Buches. Wie bestellt man ein Hochzeitsessen? Was muß man dabei berücksichtigen? Wie reserviert man einen Tisch?

TRAUNER VERLAG

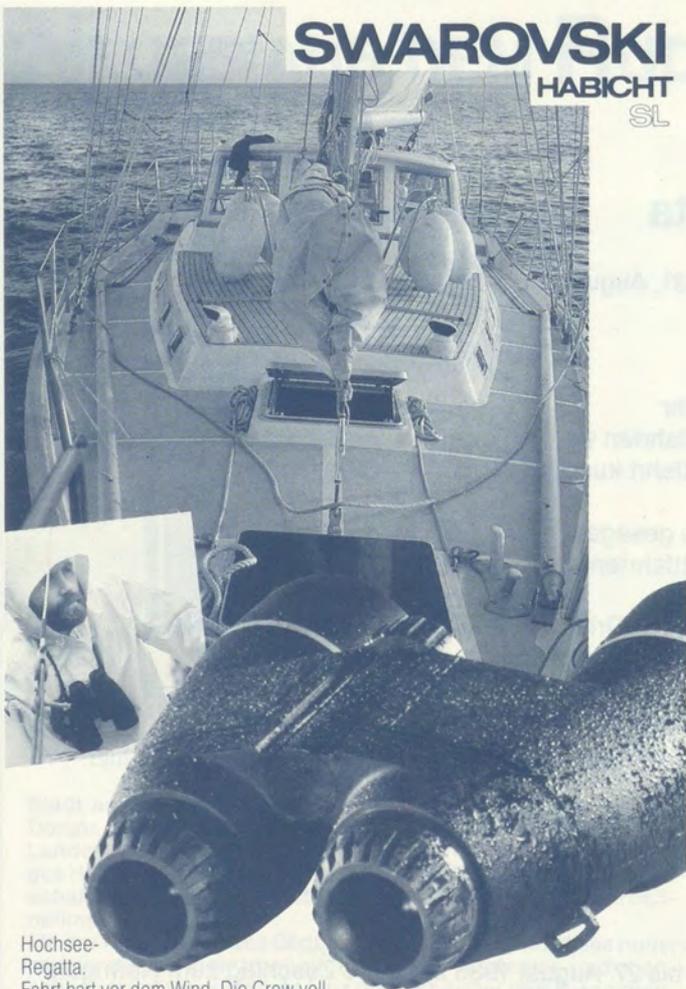
SWAROVSKI
THEISS
HABICHT



Pirat Schwerpunktregatta

Veranstaltung	
Termin	Samstag, 30. August bis Sonntag, 31. August 1986
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 30. August 1986, 10.00 Uhr Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung. Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Preise	Attersee-Pokal, neu gestiftet 1972 vom UYCAS. Wird im Rahmen einer vom UYCAS ausgeschriebenen Pirat-Schwerpunktregatta vergeben.
Mindestnennung	10 Boote
Nenngeld	S 450,— inklusive Segleressen
Meldeschuß	22. August 1986, Nachmeldungen bis 27. August 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungsleiter	Gerd Schmidleitner
Wettfahrtleiter	Gerd Schmidleitner
Gesellschaftliche Veranstaltungen	Samstag, 30. August 1986, Segleressen

SWAROVSKI
HABICHT
SL



**„Die Technik
entwickelt sich immer
vom Primitiven
über das Komplizierte
zum Einfachen.“**

Antoine de Saint-Exupéry

Hochsee-Regatta. Fahrt hart vor dem Wind. Die Crew voll im Einsatz. Auch das Swarovski 7x50 SL Marine. Ein Fernglas, das überzeugt. Weiter, klarer Blick. Farbgetreu und randscharf. Seewasserfest und durch orangefarbenen Spezial-Trageriemern schwimmfähig. Staubsicher, wasserdicht und handfreundlich. Das Glas für den Skipper. Gebaut von Österreichs bedeutendstem und weltweit renommiertem Hersteller optischer Präzisionsgeräte. Hier ist Qualität aus Tradition ehernes Gesetz. Da stimmen Leistung und Preis. Deshalb ist ein Swarovski Habicht-SL auch bei Seglern die gefragte Alternative. Überzeugen Sie sich bei Ihrem Fachhändler. Last not least: An einem 7x50 SL Marine hat auch der Nachwuchs noch seine Freude. Ahoi, Skipper.



Swarovski Optik K.G., Absam, A-6060 Hall in Tirol



SWAROVSKI
OPTIK

NIXDORF
COMPUTER

Wien 0222/2667 67, Linz 0732/53 4 56, Salzburg 0662/23 5 16-1
Innsbruck 05222/35 5 75, Dornbirn 05572/64 3 07 od. 64 4 62,
Graz 0316/91 20 46 od. 47, Klagenfurt 04222/51 46 56

Yngling Pokalwettfahrt



Veranstaltung	
Termin	Samstag, 13. September bis Sonntag, 14. September 1986
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 13. September 1986, 11.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier bzw. fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
Preise	Atterseepokal, gestiftet 1973 von Herrn Alexander Sturm, wird mit drei Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen. Ein Jahresanrecht erwirbt der Eigner jener Yngling, der an Bord seiner Yngling die Pokalregatta gewinnt, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten gesegelt werden müssen, bei denen jeweils zehn Boote am Start sind. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten. Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer.
Mindestnennung	15 Boote
Nenngeld	S 500,— inklusive Segleressen
Meldeschuß	29. August 1986, Nachmeldungen bis 4. September 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiter	Helmut Besler
Veranstaltungs- leitung	Dipl.-Ing. Heinz Weiser
Gesellschaftliche Veranstaltung	Samstag, 13. September 1986, Segleressen



Ein gutes Stück Natur!

Wenig Stahl und Beton, aber sehr viel Ziegel.
Biologisch bauen und natürlich leben mit

 **spannton**

Kronenziegel-Decken

Wer Ziegel sagt,
muß auch Spannton sagen.

Spannton-Prospekt anfordern. Bei Ihrem Baumeister und im guten Baustoff-Fachhandel. Oder bei

Bauhütte  **Leitl-Werke**
4041 Linz, Postfach 99, ☎ (0 732) 22 10 22



TISCHLEREI A. HUEMER

SONDERANFERTIGUNGEN

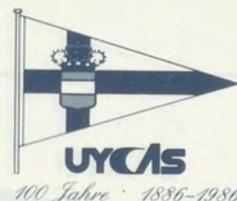


ALLER ART



MÖBEL – FENSTER – TÜREN

AUGUST HUEMER
TISCHLEREI
4890 FRANKENMARKT
HAUPTSTRASSE 11
0 76 84/247



Classe Libera-Open Attersee, Austria

Veranstaltung	
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Termin	Samstag, 27. September, bis Sonntag, 28. September 1986
Teilnehmer	Offen für alle Yachten, die sich zur Classe Libera zählen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 27. September 1986, 8.00 Uhr Die Startzeiten für die weiteren Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden eine Langstrecke und zwei olympische Dreiecke gesegelt. Klasseneinteilung erfolgt nach der neuesten Ausgabe der Libera-Bestimmungen.
Preise	Preise für die ersten drei Plätze in den einzelnen Klassen; Sonderpreis für ASSO 99.
Mindestnennung	10 Boote
Nenngeld	S 700,—
Meldeschuß	29. August 1986 Nachmeldungen bis 12. September 1986 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungsleiter	Karl Egger
Gesellschafts- programm	26. September 1986, Begrüßungscocktail 27. September 1986, Libera-Abend

GOTTFRIED
SUMEREDER
 BAU-u.ZIMMERMEISTER

A-4863 SEEWALCHEN AM ATTERSEE
 Dr.Ginzkey-Weg 2 Tel.07662/2310

Baugeschäft · Zimmerei
 Planung · Beratung · Ausführung
 Wasserbau · Pilotierungen
 Baustoffe · Treppenbau

„Kredit... Schnell, unkonventionell!“



Oberbank Urfahr
 4040 Linz, Hauptstraße 18
 Tel. (0 73 2) 23 13 46-0 - 23 13 48-0



Oberbank
 Ein bisschen
 mehr als eine Bank

Meldung Nennung

Optimistenwoche
Wettfahrleiterkurs
Motorboot-Führerschein
Spleiss-Kurs



Entsprechend der jeweiligen Ausschreibung im Logbuch melde ich verbindlich zur Teilnahme:

Veranstaltung _____

Termin _____

Name/Alter* _____ / _____ Jahre

Adresse/Tel.-Nr. _____ / _____

Club _____

Name/Alter _____ / _____ Jahre

Adresse/Tel.-Nr. _____ / _____

Club _____

Haftungserklärung

Ich erkläre hiemit verbindlich den UYCAS und den Veranstalter bzw. dessen Mitarbeiter von jeder Haftung für materiellen oder persönlichen Schaden zu entbinden.

* Alter bitte nur bei Minderjährigen angeben.
Für Minderjährige bitte Unterschrift des Erziehungsberechtigten.

Ort/Datum

Unterschrift



Gehen Sie im Tourotel vor Anker.

Lassen Sie sich in unserem DONAUPARK-RESTAURANT bei kulinarischen Schlemmereien und ausgesuchten Getränken verwöhnen.

In unserem DONAU-CAFÉ servieren wir Ihnen Kaffeespezialitäten und hausgemachte Mehlspeisen.

Täglich Tanz und Unterhaltung von 21.00 bis 3.00 Uhr früh in unserem NIGHT-CLUB ZUR NACHTEULE.
Monatlich wechselnde, internationale Kapellen!

Interessiert Sie unser komplettes Leistungsangebot für Tagungen und Feiern bis zu 220 Personen?

Rufen Sie an oder schreiben Sie uns!

tourhotel
★★★★ *Linz*

A-4020 Linz, Untere Donaulände 9 (0732) 27 5075

Eternit

®

- Dachdeckerei
- Spenglerei
- Terrassenisolierung
- Installationen
- Zentralheizung
- Ölfeuerung

M. MAYRHOFER

ATTERSEE Telefon 0 76 66 / 304 oder 522

Meldung/Nennung



100 Jahre · 1886-1986

REGATTA: _____ TERMIN: _____

ICH MELDE DIE YACHT: _____ KLASSE: _____

SEGELNUMMER: _____ CLUB: _____

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: _____

EIGNER: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

STEUERMANN: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrtordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den UYCAS und die Wettfahrtleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ort/Datum

Unterschrift des Schiffsführers

Bräugasthof Aichinger

SEMINARHOTEL – RESTAURANT
WEINKELLER

A-4865 Nußdorf am Attersee
Tel. 07666/8007



Die neuesten Modelle
aus Florenz, Rom und Mailand

Meldung/Nennung



REGATTA: _____ TERMIN: _____

ICH MELDE DIE YACHT: _____ KLASSE: _____

SEGELNUMMER: _____ CLUB: _____

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: _____

EIGNER: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

STEUERMANN: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den UYCAS und die Wettfahrleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ort/Datum

Unterschrift des Schiffsführers

WANN DÜRFEN WIR SIE BEGRÜSSEN?

HAGEBANK-VOLKSBANK VÖCKLABRUCK

mit Zweigstellen in:

Ampfwang · Attersee · Attnang-Puchheim · Frankenburg
Seewalchen · Timelkam · Wolfsegg · St. Georgen · Schwanenstadt



Karosserie- und Kfz-Fachbetrieb

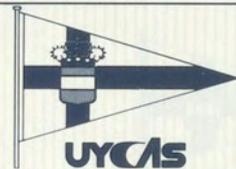


HELMUT LEGAT

4863 Seewalchen, Pettighofen, Telefon (0 76 62) 24 11

ÖAMTC-Vertragsabschleppdienst – Tag und Nacht!

Meldung/Nennung



100 Jahre · 1886-1986

REGATTA: _____ TERMIN: _____

ICH MELDE DIE YACHT: _____ KLASSE: _____

SEGELNUMMER: _____ CLUB: _____

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: _____

EIGNER: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

STEUERMANN: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrtordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den UYCAS und die Wettfahrtleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

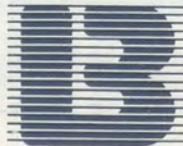
Ort/Datum

Unterschrift des Schiffsführers

Nagra-Fax - der mobile Wetterkarten-Schreiber



- ★ Faksimile-Wetterkarten-Empfangssystem.
- ★ Kleinstes professionelles Empfangsgerät für weltweit ausgestrahlte Wetterkarten.
- ★ Batteriebetrieb von 11-48 Volt, Netzbetrieb 110V und 220V, automatische Anwahl der Schreibgeschwindigkeit, korrosionsfest, kopierbares Metallpapier, Kontrast- sowie Phasenregelung manuell.
- ★ Frequenzen: LW 100-200 KHZ, KW 2- 30 MHz
- ★ Ausgezeichnete Funktionssicherheit bei extremsten Bedingungen.

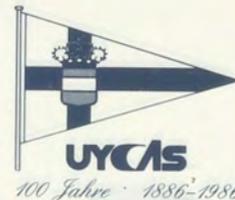


LB-electronics

LB-electronics Ges.m.b.H. Rudolf-Kassner-Gasse 32
A-1190 Wien
Telefon: (0222) 32 41 52/53

Die Clubjubilare 1986

25 Jahre



Dr. Robert Baier

Geboren am 4. September 1918 in Wien

- 1927—1936 Vorbereitungsklasse und Realgymnasium der Theresianischen Akademie in Wien
- 1941 Promotion zum Doktor der Rechte
- 1940—1946 Gerichtsreferendar und Assessor (K) im Personalstand des Oberlandesgerichtes Wien
- 1939—9. Mai 1945 Deutsche Wehrmacht
- bis Jänner 1946 Kriegsgefangenschaft
- Mai 1946 — Oktober 1950 Präsidialsekretär der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Wien
- November 1953 — Dezember 1958 Leiter der wirtschaftlichen Verbindungsstelle und Economic Councillor der Österreichischen Botschaft in Washington
- bis 1984 Vorstandsvorsitzender der Schoeller & Co Bankaktiengesellschaft



Dkfm. Florian Granzner

- 10. Mai 1942 Kaufmännischer Direktor
- Mit ca. sechs Jahren erste Segelerfahrung auf Mietbooten der Firma Haitzinger.
- 1954 Eintritt in die Jugendabteilung unter Ing. Vogt, später unter Dipl.-Ing. Aueried.
- 1958 erster Pirat OE 195
- Bis 1962 unterschiedliche Erfolge in der Piratklasse
- 1963 bis 1968 hauptsächlich Vorschot bei Rolf Lange
- 1969 erster Finn OE 106
- 1971, 1972, 1974 Staatsmeister in der Finn-Klasse und andere Erfolge auf Binnengewässern.
- 1975 Eintritt in das Firmenunternehmen und damit Ende der Regattatätigkeit.
- Gemeinsam mit Albert Sturm und Toni Stader Kauf des 30-m²-Yollen-Kreuzers „Kreuz und Quer“

Die Clubjubilare 1986 (Fortsetzung)



Dr. Roland M. Langer

Als ich am 10. März 1942 in Linz geboren wurde, war meine seglerische Laufbahn eigentlich schon vorgegeben; segelte doch mein Vater seit seiner Kindheit am Attersee und brachte vor genau 60 Jahren unsere Sonderklasse „Hedy“ hierher — und mein Großvater mütterlicherseits war vor genau 100 Jahren unter den Gründungsmitgliedern des UYCAS.

Mein erster Regattaerfolg war im Jahr 1953 — unsere Sonderklasse Hedy gewann alles, was zu gewinnen war, und ich den Sonderpreis für die jüngste Mannschaft — zwei Kilogramm Schokolade! Für ein eigenes Boot mußte ich wohl noch bis zur Matura warten, konnte aber dann mit meinem „schnellen ROFI“ bei den Finn-Dinghis von Anfang an vorne mitfahren und genoß meine Studentenzeit mit Segeln von Neapel bis Helsinki, von Canada bis Mexico. Der Gewinn der Mexicanischen-Finn-Meisterschaft im Jahr 1965 mit einem lebensgroßen silbernen Sombrero als Preis (der mir leider gestohlen wurde) war vielleicht das herausragendste Ereignis. Trotz Teilnahme an Europameisterschaft und Weltmeisterschaften kam ich nie in Versuchung, mich zu einem seglerischen Profi im Sinne des Leistungssportes zu entwickeln.

Beruf und Familie schränkten dann nach und nach meine Regattatätigkeit ein und ließen mich erkennen, daß auch das Segeln auf größeren Yachten am Meer seine Reize hat. Nach etwa 20jähriger Tätigkeit im Management habe ich vor einigen Jahren begonnen, unseren alten Familienbesitz in Weissenbach am Attersee zu einem Fremdenverkehrsbetrieb umzugestalten und warte darauf, wieder mehr Zeit zum Segeln zu finden.



Ing. Sepp Scheinecker

Mein Weg zum Wassersport:

1946 erster Kontakt mit Piek und Klaue auf einem Nationalen 10er am Mondsee.

1948 Wohnboot Arche Noah am Attersee.

1952 Motorboot San Martino, Konstruktion DI. Umlauf, Werft Gebetsroither, Attersee.

1954 Alpenjolle, Bootswerft Haitzinger, Attersee.

1960 7 m Sperrholzjollenkreuzer S 13 Windspiel, Werft Huber, Chiemsee.

1965 Drachen OE 18 Sirena, Werft Wirz, Bodensee.

Aufbau der Österr. Drachenflotte von 1975 bis 1980 als Clubsekretär.

Erfolgreiche Teilnahme in der Drachenklasse an nationalen und internationalen Regatten.

Fahrtensegeln Ostsee, Mittelmeer/Ägäis

Die Clubjubilare 1986 (Fortsetzung)



Luise Umlauff v. Frankwell
geb. Schönböck

Als Tochter eines Beamten der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft geboren, bin ich schon von Kindheit an mit der Schifffahrt und dem Wasser vertraut geworden. Nach Beendigung der Schulzeit wurde auch ich Beamtin der DDSG. Dort lernte ich auch meinen Mann, Dipl.-Ing. Umlauff, kennen — wir heirateten. Das Kriegsende zwang uns Wien zu verlassen. Wir kamen an den Attersee und durch Dipl.-Ing. Vogt, einen Studienkollegen meines Mannes, zum UYC Attersee, wo wir viele schöne Stunden verbracht haben. Nach dem Tod meines Mannes habe ich mich in Linz niedergelassen.



Dr. Helmut Winkler

17. Oktober 1942

Rechtsanwalt

Matura im Piaristengymnasium, Studium an der Universität Wien, Ausbildung zum Rechtsanwalt, seit 1974 selbständiger Rechtsanwalt in Wien.

Verheiratet, 2 Kinder.

Eintritt in die Jugendabteilung unter Ing. Vogt 1954.

Mit kurzen Unterbrechungen Regattasegler im In- und Ausland, Pirat, FD, Yngling, Drachen.

Österreichischer Staatsmeister Pirat 1961,

Yngling 1968 und 1985,

Drachen 1969 und 1981

Mehrfachgewinn der Bestenlisten, Landesmeistertitel.

Mitglied des Vorstandes und kurzfristiger Leiter der Jugendabteilung.

Seit 1982 Blauwassersegler vorwiegend in den Gewässern von Griechenland und der Türkei.

Dr. Horst Ludwig

Adalbert Sturm

40 Jahre

Komm.-Rat Hans-Dieter Fuchshuber

50 Jahre

Dr. Dkfm. Hans Georg Wurmböck

SOMMERZEIT IST HÄUPL-ZEIT

Schlemmen Sie auf einer der schönsten Aussichtsterrassen im Salzkammergut!



Gasthof
HÄUPL

Seewalchen am Attersee
Salzkammergut



**Ober
Österreich**

Seewalchen am Attersee Tel. (0 76 62) 24 30 oder 83 00

*Zur Steigerung Ihres Umsatzes
brauchen Sie Ideen, die Hand
und Fuß haben.*

*Von der Werbeagentur
mit Punch.*



MARKETING TEAM CREATIV

PETER WALZER® AGENTUR FÜR ERFOLGREICHES
MARKETING – KOMMUNIKATION U. CREATION

LAMMGASSE 12 · A-1080 WIEN

Call us
0 22 2 42 45 48

Aus Datenschutzgründen ist die Mitgliederliste in dieser digitalen Kopie nicht enthalten



Hydrogreen

Landschaftsbau Ges.m.b.H. & Co. KG

1190 Wien, Hutweidengasse 5

Telefon: 0 222 / 36 41 14

Hydrogreen-Landschaftsbau,
das führende Spezialunternehmen im
Landschaftsbau, in ingenieurbiologischen
Verbauungen usw.

**Die Rettung und Erhaltung der Natur für uns
und unsere Kinder ist das wichtigste Problem,
mit dem sich die Wissenschaft befaßt. Natur ist
unser Lebensraum, den wir zum gesunden Wei-
terleben benötigen.**

**Es ist daher immer unser Bestreben, die Grün-
gebiete zu erhalten und zu pflegen, und das
auf völlig natürlichem Weg, durch das spezielle
Hydrogreen-Verfahren.**

**Die Arbeiten werden von uns zeitgerecht, fach-
gemäß und mit größter Sorgfalt durchgeführt.
Sämtliche Materialien für den Landschaftsbau
werden von uns geliefert und erzeugt.**

Die Finnflotte des UYCAS

von Mag. Johannes Čulen



Nach dem österreichweit langsamen Start der Finn-Jolle, die seit 1952 das olympische Einmannboot ist, konnte der UYCAS und seine Segler wesentliche Impulse zur Verbreitung und Pflege der Klasse setzen. Obwohl der Verbandsoberbootsmann Dr. Lerch seit 1952 mit den beiden ÖSV-Finns OE 1 Edward und OE 2 Harry mühevoll und geduldig per Bahn von Revier zu Revier pilgerte, um die stolzen O-Jollen-segler von den Vorzügen dieses Dinghys zu überzeugen, dauerte es bis 1958, um die übrigens im gesamten deutschen Sprachraum vorherrschende Zurückhaltung gegenüber diesem Bootstyp zu überwinden. Auslösend für die Verbreitung in Österreich war der Entschluß des IOC, daß das Finn weiter das olympische Einmannboot bleiben wird. Die erste Staatsmeisterschaft wurde 1959 vom UYCAS ausgerichtet und von P. Stern vom Yacht Club Chiemsee gewonnen. Von den 22 per 1. Jänner 1961 im ÖSV-Yachtregister aufscheinenden Finns waren zehn auf den UYCAS eingetragen. Der höchste Stand wurde 1965 mit zwölf Yachten registriert, aber auch in den folgenden Jahren war die jeweils größte Anzahl von Finns pro Club für den Attersee vermerkt.

Im sportlichen Bereich konnten unsere Segler über lange Perioden eine führende Rolle behaupten. Von 1960 bis 1965 und 1968 bis 1970 war jeweils mindestens ein Vertreter unseres Clubs unter den ersten drei der Staatsmeisterschaft. Die Segler die in diesen Jahren auch bei zahlreichen Regatten erfolgreich waren, hießen geordnet nach den Segelnummern ihrer Boote, H. Ludwig, H. P. Spängler, R. Langer, A. Sturm, E. Moritz und C. L. Richard.

Besonders hervorgehoben seien die internationalen Meistertitel von Mexico durch Roland Langer und der CSSR durch Albert Sturm, die auch beide die Intervela am Gardasee gewinnen konnten.

Eine neue Erfolgsserie für den UYCAS leitete Florian Granzner mit dem Gewinn der Staatsmeisterschaft 1971 ein. Er konnte diesen Erfolg gleich im nächsten Jahr wiederholen und 1974 den dritten Titel hinzufügen. In diesem Jahr wurde Albert Sturm Sieger der 1973 eingeführten Bestenliste. 1975 und 1976 konnte Albert Sturm selbst Staatsmeister werden und damit eine über 15 Jahre dauernde, überaus erfolgreiche Finnseglerlaufbahn, in der sechs Boote segelten, krönen. 1973 wurde von der Mannschaft Granzner, Sturm und Oberdorfer das internationale Ski Yachting am Reschen gewonnen, bei dem sich F. Granzner auch den Einzelsieg ersiegelte. In diesen Jahren waren oft bis zu sechs Finns des UYCAS auf ausländischen Revieren gleichzeitig aktiv.

Mit einem 2. Platz in der Bestenliste ist es Michael Fischer 1983 gelungen, an die erfolgreiche Tradition anzuknüpfen. 1984 hat er die Wertung für sich entschieden und 1985 den dritten Platz belegt.

Der Club richtete fünf Staatsmeisterschaften aus. Der veranstalterische Höhepunkt war aber die erste auf einem Binnenrevier abgehaltene Europameisterschaft im September 1966, die 43 Teilnehmer aus 25 Nationen am Start vereinte und mit einem Sieg Hubert Raudaschls endete.

Insgesamt konnte ich 39 Finns, die von 29 Eignern gesegelt wurden, dem UYCAS zuordnen. Mit der Hoffnung auf eine gelungene ÖSTM wünschen die Finnsegler dem jubelnden Club Gut Wind.



Österreichischer Segel-Verband

Sekretariat

A-1040 Wien, Große Neugasse 8
Tel. (0 222) 58 78 688 und 58 78 689
Sprech- und Besuchszeit: Montag — Freitag von 11—13 Uhr und von 14—17 Uhr
Sekretärinnen: Frau Ingrid Kanoun, Frl. Waltraud Kahrer
Buchhaltung: Frau Dagmar Schaffer
Bundestrainer: Rudolf Höller

Präsidium des ÖSV — Fachreferenten

Präsident: Dkfm. Kurt Czajka
Vizepräsident und Referent für Rechtsfragen: Dr. Manfred Piso
Vizepräsident und Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Kurt L. Müller
Vizepräsident und Referent für Fahrten- u. Seesegeln einschl. Ausbildung und Befähigungsausweise f. d. Fahrtbereiche 2, 3 u. 4: Mag. pharm. Fritz Schmid-Siegel
Verbandsschriftführer und Referent für Einzelmitglieder: Christian Wöppermann-Schwidernoch
Finanzreferent: Mag. Meinhard Gamsjäger
Referent für Führerscheine und Ausbildung, Binnen: Helmut Koller
Referent für Segelsurfen: Ferdinand Schreiner
Referent für Technik und Vermessungswesen: Dkfm. Otto Kasseroller
Referent für Leistungssport: Helmut Pois
Referent für Wettfahrtorganisation und Breitensport: Mag. Johannes Culen
Referent für Jugendsegeln: Heinz-Dieter Moche
Referent für Marketing: Thomas Krapfenbauer
kooptiert: Frau Dagmar Sammern-Frankenegg
Präsident des Kontrollrates: Dr. Arnold Richter

Adressen der Landes- Segelverbände

Wien: Landessegelverband für Wien, 1070 Wien, Neubaugasse 45
NÖ.: Niederösterreichischer Segelverband, 3430 Tulln, Reitherstraße 17
OÖ.: Oberösterreichischer Segelverband, 4020 Linz, Im Blumengrund 17
Kärnten: Kärntner Segelverband, 9523 Landskron
Bgl.: Landessegelverband für das Burgenland, 7000 Eisenstadt, Bahngasse 14/12/53
Salzburg: Salzburger Segelverband, 5202 Neumarkt am Wallersee, Postfach 24
Tirol: Verband Tiroler Segelvereine, 6020 Innsbruck, Haymongasse 5 a
Vorarlberg: Vorarlberger Landessegelverband, 6990 Bregenz, Römerstraße 19

Klassenvereinigungen im Rahmen des ÖSV



Soling	Dr. P. Menzel, 1120 Wien, Belghofergasse 31
Starboot	Ch. Scheinecker, 4050 Traun, Leondinger Straße 41
Tornado	Dipl.-Ing. L. Nagl, 5020 Salzburg, Clemens Krauss-Straße 17/36
Flying Dutchman	Dipl.-Ing. G. Stark, 2344 Maria Enzersdorf, Mitteräckerstraße 39
470	Th. Krapfenbauer, 1180 Wien, Pötzleinsdorferstraße 96
Finn	Dipl.-Ing. Dr. P. Mohilla, 1090 Wien, Widerhofergasse 8
Drachen	Dr. G. Ruckensteiner, 5440 Golling, Torren
H-Boot	Dipl.-Ing. H. Stögmüller, 4020 Linz, Robert Stolz-Straße 7
Yngling	V. Neumeyer, 4810 Gmunden, Cumberlandpark 8—20
Tempest	P. Beisteiner, 5201 Seekirchen, Rupertusgasse 50
Dyas	Ing. H. Schich, 1220 Wien, Lorenz Müller-Gasse 2/7
Dart	Arch. F. Lindner, 1130 Wien, Himmelhofgasse 60 A
Korsar	G. Proksch, 6020 Innsbruck, Innrain 54 a
Pirat	H. H. Hieß, 1221 Wien, Postfach 177
420	M. Walus, 1190 Wien, Glatzgasse 9/23
Laser	H. Wojnar, 1120 Wien, Aßmayergasse 32
Optimist	Dr. K. Wimmer, 1180 Wien, Pötzleinsdorferstraße 170/4/2
20 m²-Jollenkreuzer	P. Prokes, 1040 Wien, Argentinierstraße 43
20 m²-Rennklasse	Dr. W. Püschl, 1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 66/4
15 m²-Jollenkreuzer	R. Mayer, 8045 Graz, Hans Auer-Gasse 4 a
Sunbeam S 22	H. Reisenberger, 4800 Attnang-Puchheim, Haydnstraße 20
Peiso 22	H. Axmann, 1020 Wien, Engerthstraße 209/T. 31
Shark 24	W. Wawrin, 1200 Wien, Engerthstraße 116/5/15
Aquila	H. Wiesholzer, 3100 St. Pölten, Gerdinitschstraße 11
Kielzugvogel	H. Leitner, 3100 St. Pölten, Probst Führer-Straße 26
Vaurien	F. Onder, 6971 Hard, Mitriedstraße 24 a

Die Beiträge

Derzeit gültige Gebührenordnung seit 1. Jänner 1979, Clubjahr 1985

(gemäß Beschluß der Generalversammlung vom 26. 8. 1978, bestätigt am 11. 8. 84).

Mitgliedsbeiträge

Ordentliche Mitglieder	S 3.000,—
Ehegatten von ordentlichen Mitgliedern	S 750,—
Jugendmitglieder (Junioren)	S 750,—
Gastmitglieder	S 4.500,—
Gastmitglieder, die Ehegatten von ordentlichen Mitgliedern sind	S 1.125,—
Regattamitgliedschaft	S 300,—
Trainingsabteilung	S 1.000,—
Ermäßigung für studierende Jugend (nur mit entsprechendem Ansuchen möglich)	S 1.500,—
Gästekarte pro Woche	S 250,—

Aufnahmegebühr

Für schon mindestens 2 Jahre im Club bekannte Gastmitglieder in den Stand eines ordentlichen Mitgliedes (Beschluß der Generalversammlung)	S 15.000,—
---	------------

Winterlagerbeitrag

(Lagerung zwischen 15. 9. und 15. 6.)

Für in unserem Yacht- oder Motorbootregister eingetragene Boote von Mitgliedern	
Tarifklasse I	(Kielyachten, Jollenkreuzer und Motorboote mit 8,5 m L.ü.A. und darüber)
	S 3.000,—
Tarifklasse II	(Kielyachten, Schwertboote und Motorboote unter 8,5 m)
	S 2.000,—
Tarifklasse III	(Segel-, Ruder- und Motorboote unter 6 m)
	S 1.500,—
Tarifklasse IV	(Segel-, Ruder- und Motorboote unter 4,5 m)
	S 1.200,—
Tarifklasse V	(Kleine Beiboote und sonstige unter 3 m)
	S 600,—
Tarifklasse VI	(Freilager)
	S 1.000,—
Tarifklasse VII	Optimisten
	gratis

Für nicht in unserem Register eingetragene Segel- oder Motorboote von Mitgliedern wird der doppelte Beitrag berechnet, für Boote von Nichtmitgliedern der vierfache.

Für Boote, die während des Sommers (15. 6.— 15. 9.) eingestellt sind, wird ein **Sommerlagerbeitrag** in gleicher Höhe berechnet, wobei es gleichgültig ist, wie lange das Boot gelagert ist.

Die Beiträge

Fortsetzung



Den Yachteignern, die einen Liegeplatz beanspruchen, werden folgende Beiträge zusätzlich vorgeschrieben:

An Stegen	Pro Saison:	
	Kielyachten	S 2.500,—*)
	Schwertboote	S 1.500,—*)
	Beiboote	S 400,—*)
Liegewiese	FD, Korsar, Pirat, Finn	S 700,—
	Optimist	gratis
Landplätze	Kielyachten (Starboote)	S 1.000,—
	Gäste-Landliegeplatz Katamaran/Woche	S 200,—
Gast-Landeplatz	Gäste-Landliegeplatz Jolle/Woche	S 100,—
Gast-Stegliegeplatz	p. W.	S 500,—
	Bojen	S 500,—*)
Windsurfliegeplatz	S 300,—	
Clubschlüssel	Einsatz S 500,—/Stk. (auch für Kranbenützung geeignet)	
Torsender	Einsatz S 1.600,—/Stk.	

Falls für Schwertboote (z. B. Jollenkreuzer) Liegeplätze gewünscht werden, die für Kielyachten vorgesehen sind, wird die Miete für Kielyachten vorgeschrieben.

*) zuzüglich behördlicher Pachtgebühren

Die Satzung des Union-Yacht-Club Attersee wurde in der Fassung lt. Beschluß der Generalversammlung vom 11. August 1984 im Logbuch 1985 veröffentlicht. Da diese Fassung vollinhaltlich gültig ist und auch keine Änderung erwartet wird, erfolgt kein Abdruck in diesem Logbuch.



Vorstand UYCAs

Präsident/jurist. Referent

Dr. Arnold Richter

Beruf: Industrieller/Rechtsanwalt; geb. am 15. 1. 1929

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Hirschgasse 26

Tel.-Nr. (privat): 0 732/75 2 83; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/78 2 31

Wohnadresse (Attersee): 4865 Nußdorf a. A., Aich 41

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für: Gesamtverantwortung über das Clubgeschehen, Repräsentation im Innen- und Außenverhältnis, Rechtsfragen.



1. Vizepräsident und sportlicher Leiter

Rudolf Lange

Beruf: Ziegeleibesitzer; geb. am 8. 7. 1924

Wohnadresse (ständig): D-8399 Ruhstorf 2, Höhenmühle

Tel.-Nr. (privat): BRD 0 85 03/311; Tel.-Nr. (Büro): BRD 0 85 34/481

Wohnadresse (Attersee): 4864 Unterach/Attersee, Buchenort 65

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 65 / 83 95

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Sportliche Leitung, Starbootflotte, Repräsentation des Clubs im Innen- und Außenverhältnis, Gesellschaftliche Veranstaltungen



Schriftführer

Ing. Günter Deschka

Beruf: Gesch.-Führer; geb. am 26. 4. 1940

Wohnadresse (ständig): 4040 Linz, Schablederweg 46

Tel.-Nr. (privat): 0 732/23 570 72; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/23 236 10

Wohnadresse (Attersee): Seglerheim 3 — UYCAs, App.-Nr. 8

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Schriftverkehr, Logbuch, Mitgliederinformation



100 Jahre · 1886-1986



Vorstand

Fortsetzung

Kassier und Rechnerungsführer

Dr. Hanns Walter Pilgerstorfer

Beruf: Facharzt; geb. am 19. 8. 1941

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Tauberweg 15

Clubpost bitte an Büroadresse: 4020 Linz, Schubertstraße 9

Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 58 6 15; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 27 91 84

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, UYCAS-Siedlung

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66 / 629

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Rechnungswesen, Finanzen und Führerscheinausstellung, Führen der Mitgliederlisten, EDV-Verwaltung.



Oberbootsmann

Dkfm. Hans Fischmeister

Beruf: Kaufmann; geb. am 21. 6. 1941

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Stanglhofweg 5

Tel.-Nr. (privat): 0 732/51 6 43; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/51 6 42

Wohnadresse (Attersee): 4866 Unterach, Buchenort 140

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 65 / 84 84

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Yachtregister, Stegliegeplätze, Winterlager, Motorbootführerschein.



Sportliche Leitung (kooptiert)

Dipl.-Ing. Werner Grill

Beruf: Kaufmann; geb. am 1. 10. 1940

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Goethestraße 16

Tel.-Nr. (privat): 0 732/54 5 16; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/54 5 16

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Seglerheim III, UYCAS

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Wettfahrtleitung, Regattaorganisation.





Vorstand

Fortsetzung

Sportliche Leitung — kooptiert

Baron Günther v. Haymerle

Beruf: Pensionist; geb. am 11. 6. 1918

Wohnadresse (ständig): Theobaldgasse 15, 1060 Wien

Wohnadresse (Attersee): Seglerheim II

Tel.-Nr. (privat): 0 222 / 56 78 73

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66 / 375

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Regatta-Organisation, sportliche Belange.



Liegenschaftsverwaltung

Dipl.-Ing. Heinz Weiser

Beruf: Architekt; geb. am 25. 4. 1941

Wohnadresse (ständig): 1060 Wien, Barnabitingasse 12/23

Tel.-Nr. (privat): 0 222/56 42 57; Tel.-Nr. (Büro): 0 222/56 34 15

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Abtsdorf 77

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/70 83

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Bauliche Belange, Planungen, Bau- und Reparaturfragen.



Haus- und Wirtschaftsvorstand

Mag. Günter Gfreiner

Beruf: Apotheker; geb. am 9. 5. 1927

Wohnadresse (ständig): 4890 Frankenmarkt, Hauptstraße 86

Tel.-Nr. (privat): 0 76 84/321; Tel.-Nr. (Büro): 0 76 84/321

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Restaurant, Werkstätte, Clubhaus, Clubheime, Clubwart, Hilfskräfte, kleine Reparaturen mit Clubwart, Clubmotorboote, Kran.



100 Jahre · 1886-1986

Vorstand

Fortsetzung



Leiter der Jugendabteilung

Kurt Ludwig Müller

Beruf: Prokurist, Allgemeine Sparkasse; geb. am 27. 12. 1940

Wohnadresse (ständig): 4040 Linz, Gattermayrweg 8

Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 239 47 02; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 23 91 / 25 11

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Kontakte zu Kindern und Jugendlichen, Bereitstellung von Betreuungspersonen, Festlegung der Jugendtrainings- und Regattatermine, Durchführung von Jugendtrainings-(Opti-)Woche, Durchführung und Heranführung zu Prüfungen der Jungsegler, A-Schein, Gewinnung neuer Kreise von Jugendlichen zum Segeln.



Referent für Prüfungswesen (kooptiert)

Susanne Derhaschnig

Beruf: Angestellte, geb. 15. 2. 1945

Wohnadresse (ständig): 1190 Wien, Gregor-Mendel-Straße 46

Tel.-Nr. (privat): 0222/314552, Tel.-Nr. (Büro): 0222/364114

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Aufham 64

Tel.-Nr. (Attersee): 07666/591

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Organisation des Prüfungswesens für A-Schein Prüfungen.



Referent für Regatta-Organisation

Mag. Johannes Čulen

Beruf: Betriebswirt, geb. am 25. Jänner 1950

Wohnadresse (ständig): 2345 Brunn, Dreihäusergasse 20

Tel.-Nr. 0 22 36 / 86 9 69 (ab ca. Juli 1986: 0 22 36 / 31 7 61)

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Organisation des Regattageschehens

Funktion im ÖSV: Referent für Regattasegeln und Breitensport



Restaurant — Preise UYCAS

Suppen

Bouillon mit Leberknödel	18,—
Bouillon mit Fritatten	18,—
Kleiner Suppentopf	25,—
Frische Kressesuppe	25,—
Ungarische Gulyassuppe	28,—

Kalte Vorspeisen

Belegtes Brot	28,—
Bretteljause	58,—
Knacker in Essig und Öl	28,—
Speckteller	25,—
Salat von Flußkrebse	
Kerbdressing	75,—
Russisches Ei	42,—

Warme Vorspeisen

Schinken-Käse-Toast	28,—
Seglertoast	48,—
Ham and Eggs, Brot	48,—
Rührei mit Speck und frischem Schnittlauch, Brot	48,—
Flaumiges Omelett nach Wahl (Schinken, Champignon, Käse)	48,—

Hausmannskost

5 Stk. Grammelknödel oder Speckknödel mit Sauerkraut	50,—
Geröstete Knödel mit Ei grüner Salat	48,—
Blutwurstgröstl, Salat	48,—
Tiroler Gröstl mit Spiegelei Salat	48,—
Seglerpfandl 3 Spiegeleier mit Zwiebel Zucchini und Shrimps, Weißbrot	58,—
Beuschel mit Knödel u. Gebäck	48,—

Restaurant — Preise UYCAS

100 Jahre · 1886-1986

Hauptspeisen

Schweinskotelett aus dem Reindl Schalenkartoffeln und Speckkrautsalat _____	75,—
Wiener Schnitzel vom Schwein Petersilienkartoffeln, Salatteller _____	75,—
Zwiebelrostbraten Bratkartoffeln, Speckbohnen _____	95,—
Yachtclubteller gegrilltes Allerlei mit Pommes frites und Salatgarnitur _____	95,—
Pariser Schnitzel Erbsenreis und gemischter Salat _____	75,—
Hauspfandl Schweinsmedaillons in Pilzsauce Spinatspätzle, Grilltomate _____	135,—
Rumpsteak vom Grill Folienkartoffeln und Gemüsebouquet _____	145,—

Fische

Forelle blau
 Atterseeforelle „Müllerin Art“, Petersilienkartoffeln, grüner Salat
 Reinanke in der Folie gegrillt, Ofenkartoffeln, Blattsalat
 Gefülltes Hechtfilet im Salatblatt, Butterkartoffeln, Weißweinsauce
 Aalspieß nach Art des Hauses mit Dillsauce und Reis
 Geräuchertes Forellenfilet mit Sahnekren und Preiselbeeren
 Preise je nach Gewicht

Desserts

1 Stk. Palatschinke mit Füllung Ihrer Wahl _____	25,—
1 Stk. Mohnpalatschinke _____	25,—
Kaiserschmarren mit Zwetschkenröster _____	52,—

**Alkoholische
Getränke**

1/2 Bier _____	19,—
1/3 Bier _____	15,—
1 Fl. Urtyp _____	19,—
1 Fl. Weizen-Hefe _____	22,—
1 Fl. Pils _____	20,—
1/4 l Wein (rot oder weiß) _____	24,—
1/4 l Rosé _____	28,—
Gespritzter Wein _____	17,—



Restaurant — Preise UYCAS

Warme Getränke

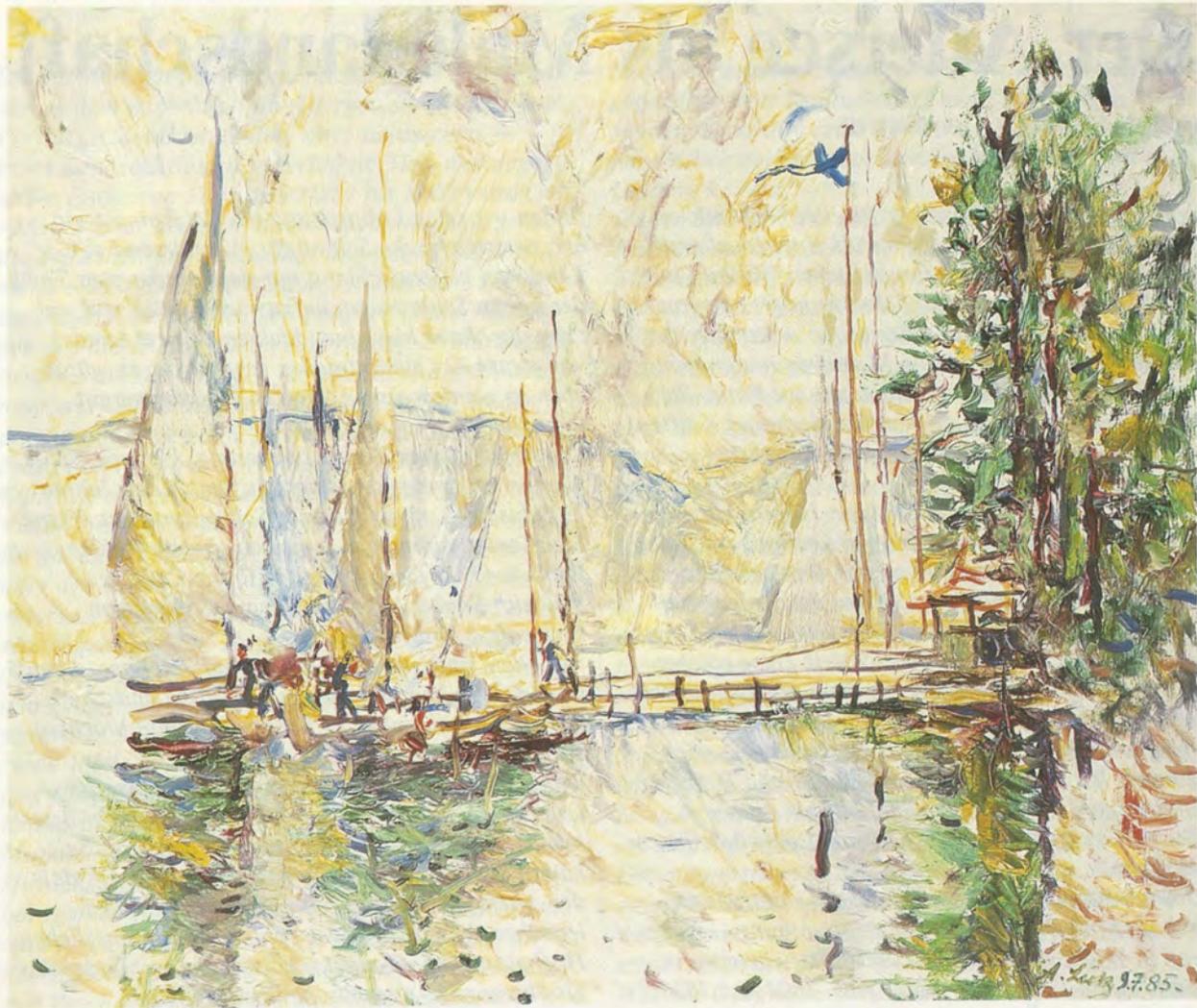
Großer Brauner _____	22,—
Verlängerter Brauner _____	18,—
Kleiner Brauner _____	14,—
Capuccino _____	22,—
Tee mit Zitrone _____	15,—
Heiße Schokolade _____	22,—

Kalte Getränke

Mineral _____	13,—
Cola-Fanta-Limonaden _____	15,—
Apfelsaft _____	15,—
Bitterlemon-Tonic- Johannisbeersaft _____	20,—
1/4 Mineral _____	10,—
Cappy _____	18,—

Der Attersee als Malerlandschaft

Anton Lutz, Union-Yacht-Club Attersee



Dieses Bild wurde dem **UYCAS** von seinem ältesten Mitglied, Herrn Prof. Anton Lutz, zum 100-Jahr-Jubiläum Anfang des Jahres 1986 als Geschenk überreicht.

Herzlichen Dank.

Der Attersee als Malerlandschaft

(von W. Hofrat Dr. Otto Wutzel)

Naturforscher und Reiseschriftsteller begründeten den Ruf des Salzkammergutes als einer Ideallandschaft, die so ganz dem romantischen Weltbild in der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert entsprach. Damals um 1800, begann das große Abenteuer der Entdeckung der Natur. Die Menschen hatten genug vom „Zopfstil“ und Vergöttlichung der Ratio. Sie öffneten Herz und Auge den Wundern und Kräften der Schöpfung, die als irdischer Gottesgarten erkannt wurde.

Der Naturforscher Alexander von Humboldt reiste 1797 in Begleitung des Geologen Leopold von Buch nach Ischl. In einem Brief an den ihm befreundeten Direktor des botanischen Gartens der Universität Wien finden wir seinen berühmt gewordenen Satz: „Ich gestehe, daß ich in der Schweiz keine solchen großen Naturszenen kenne als diese oberösterreichischen . . . Sie sollten einmal eine Exkursion dahin machen. Ich sehe die Gegend diesen Herbst noch einmal. Ich werde zu Fuß nach Bad Ischl, Hallstatt und wenn die Witterung sich hält, bis Aussee in Steiermark gehen, um die Steinsalzflösse daselbst zu besehen.“

Joseph August Schultes, bayrischer Naturwissenschaftler mit österreichischer Abstammung — geboren in Wien, gestorben in Landshut — bereiste in den Jahren 1794, 1795, 1802, 1803, 1804 und 1808 das Kronland Österreich ob der Enns, vornehmlich das Salzkammergut. Seine Reiseberichte gab er 1809 bei Cotta in Tübingen, damals eine besonders angesehene Verlagsanstalt, in Buchform heraus. Darin

finden wir seine Lobpreisung des Salzkammergutes als „österreichische Schweiz“: „Wenn irgend ein Ländchen in Deutschland nur den hundertsten Theil der hohen Schönheiten aufzuweisen hätte, mit welchen die Natur hier einen kleinen Winkel Landes von kaum 12 Quadratmeilen schmückte, es würde eben so gepriesen seyn, als das Salzkammergut unbekannt ist.“

Dichter vertieften diesen Lobgesang. Um nur einige Namen zu nennen: Adalbert Stifter, in den Jahren 1829 bis 1845 oft zu Gast im Salzkammergut; Franz Stelzhamer widmete u. a. seinen „lieben Ischler Freunden“ ein Gedicht; Ignaz Franz Castelli; Wilhelm Raabe; Nikolaus Lenau; Eduard von Bauernfeld und viele andere.

Vor allem aber waren es Maler und Zeichner, die mit ihren Graphiken und Ölgemälden die Landschaften des Salzkammergutes zu höchstem Ruhm brachten. An der Spitze ist in dieser Malerrunde wohl Ferdinand Georg Waldmüller zu nennen. Läßt man die großartigen Meisterwerke dieser österreichischen Malerei des 19. Jahrhunderts mit Salzkammergutmotiven Revue passieren, fällt auf, daß der Attersee zu dieser Zeit noch sehr im künstlerischen Abseits lag. Das Fehlen von sommerlichen Hofhaltungen, wie sie das kaiserliche Ischl oder das großherzoglich-toskanische bzw. königlich-hannoveranische Gmunden auszeichneten, dürfte nicht allein ausschlaggebend gewesen sein. Im Jahr 1843 war Rudolf von Alt Gast auf dem Landgut Kogl bei Felix von Pausinger und im benachbarten

Schloß Walchen bei Baron Weichs-Glon. Überliefert von seinem Aufenthalt im Attergau sind jedoch nur Porträts, Charakterstudien, zwei Jagdszenen — keine Landschaften. Der berühmte Tier- und Jagdmaler Franz von Pausinger (1839 bis 1915) wurde am Attersee zwar ansässig, doch hat ihn nicht so sehr die Schönheit der Landschaft angezogen. Bestimmend waren familiäre Bindungen und seine Liebe zur Jagd. Eine der wenigen Landschaftsdarstellungen aus dieser Zeit dürfte eine richtige Erklärung geben, warum der Attersee für die Maler des 19. Jahrhunderts kein Wunschmotiv war. Gemeint ist das prachtvolle Ölgemälde „Attergaulandschaft“ von Franz Steinfeld aus dem Jahr 1841. Damals war der Künstler, einst Kammermaler bei Erzherzog Anton Victor, bereits Professor an der Wiener Akademie. Er wählte für sein Bild einen Standort mit Blick über den Kammersee — so der historische Name des Attersees — nach Süden mit der Gebirgskulisse des Höllengebirges und Ausblick auf die Schneegipfel des Dachsteins als imposanten Hintergrund. Gesucht und gemalt wurde damals eben die heroische, die pittoreske Landschaft.

Noch 1889 meint Friedrich Simony in seinem Beitrag für den Band Oberösterreich und Salzburg im Kronprinzenwerk „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“: „In landschaftlicher Hinsicht steht der Attersee seinem östlichen Nachbar (gemeint ist der Traunsee; Anm. d. Red.) bedeutend nach. Wenn es ihm auch nicht an landschaftlichen Contrasten fehlt, so wird deren Wirkung auf den Beschauer infolge des durch die bedeutende Längenausdehnung bedingten Auseinanderrückens derselben doch wesentlich beeinträchtigt.“ Wenige Zeilen später ringt er sich aber doch zu einem Lob durch, in dem anklingt, was wir Heutigen an diesem

See so liebenswert finden: „Ein Vorzug des Attersees gegenüber dem Traunsee darf nicht übergangen werden, es ist dies seine herrliche blaue Farbe, die namentlich bei heiterem, windstillem Wetter voll zur Geltung kommt.“

Dieser Satz gibt uns den Schlüssel zur Erklärung des Phänomens, daß der Attersee erst spät als eine echte Malerlandschaft erkannt wurde. Wir haben heute ein weit sensibleres Naturgefühl als unsere Groß- und Urgroßväter. Neben dem Heroischen und Gigantischen besitzt nun auch das Sanfte seinen Stellenwert. Sanftheit in Verbindung mit der Größe einer Gebirgsszenerie vermittelt die Landschaft des Attersees. So wurde sie zu einem von vielen geliebten Ferienparadies, dessen künstlerische Entdeckung um 1900 begann.

Einer der ersten Verkünder seiner Schönheit war Gustav Klimt (1862 bis 1918) mit seinen in der Kunstliteratur oft zitierten Atterseebildern. Er war jedoch zu sehr Europäer, um sich hier dauernd niederzulassen.

Interessant ist nämlich die Tatsache, daß die österreichischen Maler des 19. Jahrhunderts das innere Salzkammergut nur als Feriengäste, als Reisende erlebten. Die Malerfreunde des Attersees im 20. Jahrhundert und in unserer Gegenwart strebten dagegen oft eine Seßhaftwerdung, zumindest ein dauerhaftes Feriendomizil an seinen Ufern an. So kann heute der Attersee als Malerlandschaft durchaus verglichen werden mit dem bayerischen Chiemsee, für den es schon lange den Begriff „Chiemseemaler“ gibt.

Was der Geograph, Bergsteiger und Alpenschriftsteller Friedrich Simony als Charakteristikum des Attersees andeutete, dem gab Franz Karl Ginzkey poetischen Ausdruck. Er kam 1918 zum erstenmal nach Seewalchen und auch er wurde hier bald seßhaft. In

dem Kapitel „Sendung der Landschaftsseele“ in seiner Autobiographie „Der Heimatsucher“ schreibt er, schwärmt er: „Auch die anderen rühmlichst bekannten Seen des Salzkammergutes besitzen ihre hohen und eigenartigen Schönheiten, jeder in seiner Art, und es fiele nicht leicht, einen von ihnen unwiderleglich als den schönsten zu bezeichnen, es hat wohl jeder seinen Charakter und seinen besonderen Reiz. Aber im schöpferischen Spiel mit der Farbe vermag es keiner mit dem Attersee aufzunehmen. Es ist glatthin Zauberei, was dieser zuweilen treibt, und der verwegenste Maler wagt es kaum, ihm mit dem staunenden Pinsel zu folgen. Vom gesättigsten Ultramarin der Weltmeere bis zum singenden Mitisgrün des besonnten Waldquellchens schleudert er seine Farborgie mit jener Kühnheit und Sicherheit des Tones in die Welt der Erscheinung, mit der etwa ein genialer Geiger den atemanhaltenden Raum eines großen Konzertsaaes füllt. Freilich wissen wir, woher er, der Künstler Attersee, das hat. Er lebt von den Spiegelungen, die ihm das Auge des Himmels, das Spiel der Wolken, das Duftkleid der Berge, das Gewoge der ganzen bildnerischen Atmosphäre zu bringen. Aber was er daraus in köstlicher Erfinderglaube zu gestalten weiß, darauf kommt es an! Und er tut es ununterbrochen neu, er wiederholt sich niemals, er ist ein leuchtender Bote der farbigen Unauschöpfbarkeit dieses begnadeten Stückchens Welt. Er kennt auch, da er sich stets aufglänzend erneuert, keine Gefangenschaft inmitten seiner Berge. Er ruht inmitten von ihnen, wie etwa der Künstler in der menschlichen Gemeinschaft, seine Losung ist schöpferische Freiheit.“

Viele Maler, die der Attersee in unserem Jahrhundert bezauberte, wollten dann den See nicht nur künstlerisch, sondern auch sportlich erleben. Vor

allem wurden sie begeisterte Segler. Das 100jährige Bestandsjubiläum des Union-Yachtclubs Attersee ist ein willkommener Anlaß, einige von ihnen vorzustellen, Erinnerungen an sie wachzurufen, wenn sie in Vergessenheit geraten, eine Wiederbegegnung zu vermitteln, sofern sie noch unmittelbar schöpferisch tätig sind. Der See ist natürlich nicht ihr einziges Thema. In ihrem Leben und Werk spielte und spielt er jedoch eine bestimmende Rolle. Er ist für sie zu einer Wahlheimat geworden.

Bereits die Anfänge des Clubs lassen sich mit einem Künstlernamen in Verbindung bringen. **Eugen Baron von Ransonnet-Villez** war von 1886 bis 1887 Gründungspräsident. Die Biographie dieses Edelmannes vermittelt eine Vorstellung von Alt-Österreich. Baron Ransonnet wurde am 7. Juni 1838 in Wien-Hietzing geboren. Er war Legationssekretär und Marineoffizier in kaiserlichem Dienst, Landschafts- und Genremaler, Schriftsteller. Aus beruflichem und privatem Interesse unternahm er weite Reisen nach Ägypten, in den Vorderen Orient, bis Ostasien, nach Japan. 1868 nahm er an einer Weltumsegelung teil, von der er rund 200 Landschaftsskizzen und ethnographische Zeichnungen mitbrachte. Schon früher veröffentlichte er Reiseberichte, am bekanntesten „Sketches of Ceylon“ (1867), illustriert mit eigenen Lithographien. Er war der erste Mensch, der mittels einer Taucherglocke Unterwasserzeichnungen anfertigte.

Zum Attersee führte ihn offensichtlich die Sehnsucht nach einem Refugium. Der Wunsch nach Stille und Schönheit an den Ufern eines weiträumigen Sees. In Nußdorf am Attersee erwarb er ein Seegrundstück, baute dort eine Villa (Dorfstraße 65) und legte einen Park mit zum Teil seltenen Pflanzen an. Er schmückte sein Haus mit kostbaren Antiqui-



100 Jahre 1886-1986

täten, vor allem *Asiatica*, und seinen eigenen Bildern. Daß er als Maler mit der Zeit gehen wollte, beweist seine Mitgliedschaft in der Sezession.

Die Erinnerung an diese interessante Persönlichkeit ist heute völlig verblaßt. Nur einige Nachbarn, die ihn noch erlebt haben, sprachen von ihm. Mit Hochachtung. Hochbetagt starb er am 28. Juni 1926. Seine Tochter Eugenie folgte ihm am 12. Juni 1971 im Tode. Sie stiftete den elterlichen Besitz am Attersee dem Priesterseminar der Diözese Linz, aus der Ransonnetvilla wurde ein Seminarheim (Priesterhaus). Ein schlichtes Schmiedeeisenkreuz am Friedhof von Nußdorf am Attersee gibt letzte Kunde von einer Familie, die für die Atterseelandschaft einst bedeutungsvoll war. In seiner Wahlheimat betätigte sich Baron Ransonnet auch gerne als Volkskundler.

Leider sind viele seiner Bilder verschollen. Im Nußdorfer Seminarheim werden Reste des einstigen Bilderbestandes noch als Raumschmuck verwendet, alle Gemälde restaurierungsbedürftig. Es wäre zu begrüßen, wenn die Jubiläumsausstellung des Clubs den Anstoß zu einer Rehabilitation dieses bedeutenden Freundes des Attersees geben könnte.

Die wenigen erhaltenen Werke von seiner Hand erlauben die Meinung, daß der Maler Ransonnet eine „idealistische Kunstauffassung“ vertrat, ein Malstil, der sich trotz künstlerischer Umstürze im 19. Jahrhundert bis zur Jahrhundertwende halten konnte. Besonderes Interesse verdienen seine Porträts, noble Menschendarstellungen: *Gattin des Künstlers*, signiert 1881; *Selbstporträt*; *Porträt einer jungen Dame*, bezeichnet 1879 bis 1899 (dürfte die früh verstorbene Tochter Maria darstellen). Innige Vaterliebe kennzeichnet das großformatige Gemälde „*Kinderbildnis im Garten*“, ein weiß gekleidetes Mädchen

mit reizendem Kindergesicht, im Baumschatten eines dicht bewaldeten Gartens sitzend. Als Modell dürfte die Tochter Margaritha im Alter von etwa drei Jahren gedient haben. Sie ruht mit Vater und Schwester am Nußdorfer Friedhof.

Ölskizzen vermitteln eine Vorstellung von den Weltreisen des Malers. Immer wieder das Meer in stürmischer Bewegung, also heroisch. Wo der Künstler den Attersee zum Motiv verwendete, kehrte auch bei ihm innere Ruhe ein.

Einige erhaltene Genrebilder führen in die Märchenwelt des Orients.

Zur Erfassung der Maler Arthur Brusenbauch (1881 bis 1957), Oswald Grill (1878 bis 1964) und Dr. Alfred Poell der Ältere (1867 bis 1929) als Künstlerpersönlichkeiten, die in ihrem Oeuvre der Landschaft des Attersees besonders verbunden waren, ist es nützlich — ein besinnliches Erlebnis —, ihre Atterseewohnstätten aufzusuchen.

Vom Kellerhäusl auf einem Hügel in der Ortschaft Abtsdorf genießt der Besucher einen freien Blick über den See, auf das Filialkirchlein von Abtsdorf, rundum in den Attergau. Seinen Namen hat es von seiner früheren Funktion als Bierkeller eines benachbarten Gasthauses bekommen. Arthur Brusenbauch hatte sich für seine Attersee-Malertage dort seßhaft gemacht. Vorbesitzer war sein Malerkollege Erwin Lang.

Das Häusl wirkt heute verlassen. Die Südfront schmückt ein noch gut erhaltenes Fresko mit einer lebenswürdigen Krippenszene: Hirten und Maria bringen und zeigen dem Jesukind saftig-farbige Bauernäpfel. Eine Aquarellskizze zu diesem Wandbild befindet sich in Atterseer Privatbesitz. Ganz in der Nähe seines Hauses schmückte der Künstler den „Küblerbildstock“ mit einer Darstellung der Kreuzi-

gung Christi. Im Ort Attersee schuf Brusenbauch an der Fassade des „Bräustüberls“ ein markantes Wandbild mit dem volkskundlich ausgerichteten Thema „Oberösterreichische Bauernhochzeit“. Die Atterseebilder des Künstlers zeichnet eine tiefe Neigung für diese Landschaft aus. Er bevorzugte weite Horizonte, eine flächige Pinselführung, verwendete gern blauviolette Farbtöne. In seinem Malstil bemühte er sich um Fortführung des „stimmungsgesättigten Realismus“ (Fritz Nowotny), wie er von der österreichischen Landschaftsmalerei in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vielfach gepflegt worden ist.

Arthur Brusenbauch war gebürtig aus Preßburg, seinen Hauptwohnsitz hatte er in Wien, wo er auch starb. Ursprünglich war er Bühnenmaler, versuchte sich als Architekt; sein Akademiestudium war umfassend: Ölmalerei, Fresko, Glasfenster. Er war Mitglied der Wiener Sezession, ab 1938 Mitglied des Wiener Künstlerhauses. Höhepunkte in seiner künstlerischen Karriere waren sicherlich 1920 die Verleihung des Österreichischen Staatspreises und 1927 die Zuerkennung des 1. Preises bei einem internationalen Wettbewerb in New York „Für die beste Zeichnung.“

Will man dem Maler Oswald Grill im Verständnis seiner Bilder näherkommen, muß man den Wald- und Wiesenhang von Buchenort (Gemeinde Unterach) hinaufsteigen. Vom Westufer des Sees, dort liegt Buchenort, erlebt der Beschauer, wie nun das Gebirge die Szenerie zu beherrschen beginnt. Am Ostufer gegenüber bauen sich steil und mächtig die Felsen der Brennerin und Mahdlschneid über dem See auf.

In Buchenort 37 fand der Künstler und Mensch Grill sein ersehntes Refugium im Frieden der Natur. Er

erwarb dieses alte, gezimmerte Bauernhaus im Frühjahr des Schicksalsjahres 1914. Seine Tochter, die mit ihrer Familie jetzt das Anwesen bewohnt, meint sicherlich richtig, daß dieser Hauskauf wohl der letzte Glücksfall im Leben ihres Vaters war, der stets einen harten Lebenskampf führen mußte. Seine Malweise war, wie bei vielen seiner Zeitgenossen, dem Realismus verschrieben. Damit gewann er nach Besuch der Kunstgewerbeschule Wien und der Kunstakademie in München zunächst viele Freunde. Vor allem seine Landschaften fanden breite Anerkennung. Es wurden ihm die Goldene Staatsmedaille und der Goldene Lorbeer des Künstlerhauses verliehen, von 1917 bis 1938 war er Präsident des Zentralverbandes der Bildenden Künstler Österreichs. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es um ihn immer stiller. Von der Kunstkritik wurde er als „Naturalist“ abgetan. Im Attergau weiß man jedoch seine Bilder immer noch zu schätzen. Bei der augenblicklichen Aufwertung der „Maler der Zwischenkriegszeit“ werden auch sie einen neuen Stellenwert gewinnen.

Oswald Grill war vorwiegend Freiluftmaler. Seine Staffelei stand meist im freien Gelände. Deshalb seine Vorliebe für Grüntöne. Deshalb die naturnahe Atmosphäre in allen seinen Landschaftsbildern. Als Musterbeispiele seien angeführt seine Ölgemälde „Haus des Künstlers im Winter“ und eine seiner letzten Atterseelandschaften, nach Angaben seiner Tochter gemalt in seinem Sterbejahr 1964.

Mitten in der Ortschaft Attersee, neben dem Landungssteg der Atterseeschiffahrt, liegt das Haus Nußdorferstraße Nr. 32, mit Seegarten. Es ist ein altes Haus, gehörte einst der Bürgerfamilie Hager, von der es bald nach dem Ersten Weltkrieg der Linzer Arzt und Maler Alfred Poell erwarb. Zu Lebzeiten eine vitale, angesehene Persönlichkeit in der

Linzer Kulturszene. Heute ist es auch um ihn still geworden.

Alfred Poell war mehrfach begabt. Geboren wurde er am 27. März 1867 in Oberndorf bei Salzburg, dem Stille-Nacht-Heilige-Nacht-Ort. Das Medizinstudium absolvierte er in Innsbruck, daneben erübrigte er Zeit für eine kurzfristige, dafür umso intensivere malerische Grundschulung an der Münchner Kunstakademie. Sein künstlerisches Talent einschließlich einer schönen Baritonstimme, war ein Familienerbe. Alfred Poell brachte es aber auch in seinem Brotberuf zu Ansehen. Er wurde Facharzt für Gynäkologie, Sanitätskonsulent der Staatsbahndirektion Linz und im Ersten Weltkrieg medizinischer Leiter der chirurgischen Abteilung des Linzer Kriegsspitals des Roten Kreuzes. Als er 1927 in den Ruhestand trat, fühlte er sich als Maler in der Vollkraft einer „Meisterperiode“. Er hoffte, nun sein Leben ganz der Kunst widmen zu können. Ein Herzinfarkt beendete am 8. September 1929 unerwartet rasch seine Lebensbahn.

In seinem Domizil am Attersee wird sein Andenken von seinen Nachkommen liebevoll gepflegt. Es scheint in diesem Haus die Zeit stillgestanden zu sein. Der Geist des früheren Hausherrn ist spürbar lebendig — in der von ihm geschaffenen stilvollen Innenausstattung, in den vielen Bildern von seiner Hand, die die Atmosphäre eines Familienmuseums vermitteln.

Wann kommt die Zeit seiner Wiederentdeckung? Eine Gedächtnisausstellung des Heimatvereines Attersee 1983 wollte einen Denkanstoß geben. Das Echo war kurzlebig. Wer erinnert sich noch daran, daß Alfred Poell 1912 in die Wiener Sezession aufgenommen wurde, 1925 den Österreichischen Staatspreis errang, Gründungsvorsitzender der Linzer

Künstlervereinigung „Ring“ war, aus der der Künstlerbund „Maerz“ hervorgegangen ist? Poell war natürlich eines seiner ersten Mitglieder.

Als Maler war Alfred Poell in erster Linie Landschaftler. Mit einigem Abstand liebte er auch Blumenstilleben. Ihn faszinierten die Farbenspiele des Wassers, die Tektonik der Berge, die Dramatik geballter Wolkenfelder. Der Natur zutiefst verbunden, fühlte er sich dennoch auch der dekorativen Geistigkeit des Jugendstils wahlverwandt. Ein Bild wie „Wolkenstimmung am Attersee“ führt uns zurück in den Zeitgeist der Wiener Jahrhundertwende mit ihrem spezifisch österreichischen Ausformungen. Der Atterseelandschaft widmete Alfred Poell viele Darstellungen von bleibendem Wert.

Als Alfred Poell die Höhe seines Schaffens erreicht hatte, begann Anton Lutz — heute geehrter Altmeister der oberösterreichischen Gegenwartsmalerei — seine Künstlerlaufbahn. Es war ein vielversprechender Anfang. Schon 1915 fanden bei der zweiten Ausstellung des „Maerz“ im Landhauspavillon auf der Linzer Promenade seine Exponate eine positive Aufnahme: „... Eine freudige Farbigkeit zeichnet die Ölbilder und Aquarelle von Anton Lutz aus.“ 1927 wurde er in einer Kunstkritik in der in Wien erscheinenden Zeitung „Reichspost“ als „eine Zukunftsgröße österreichischer Malerei“ apostrophiert. Die Laudatio auf den Maler und Menschen Anton Lutz anlässlich der Verleihung des Stifterpreises im Jahr 1969 an ihn schloß der sonst eher skeptische Kunstexperte Hanns Wallner mit den begeisterten Worten: „Blickt Lutz heute auf sein Werk und sein Schaffen zurück, dann kann er sich sagen, daß er mit seiner Kunst viel Freude geschenkt hat. Wenn die Musik die Poesie des Ohres ist, dann ist die Malerei die Poesie der Augen, und Lutz hat seinen

Freunden und Bewunderern viel Poesie geschenkt.“ Geboren wurde Anton Lutz am 19. Februar 1894 als Kind einer Lehrerfamilie. Auch Ausbildung zum Lehrer, 1918 bis 1939 aktiver Dienst als Volksschullehrer, 1922 bis 1923 kurzes Kunststudium in München. Die Kollektivausstellungen im oberösterreichischen Landeskulturzentrum Ursulinenhof anlässlich seines 85. und 90. Geburtstages boten die Möglichkeit einer Rückschau auf ein reiches, in seiner Art unvergleichliches Künstlerleben. Eine Fülle von Preisen und Ehrungen. Eine lange Liste von Ausstellungen. Viele Kataloge und Publikationen über sein Werk. Vor allem aber dieses Werk selbst: Landschaften, weiblicher Akt, Porträts, Blumenstücke, Stilleben — Ölbild, Aquarell, Zeichnung!

Als Gnade des Schicksals ist es zu werten, daß Anton Lutz heute noch, im 92. Lebensjahr, aktiv künstlerisch tätig ist. Das Malen läßt ihn alle Beschwerden des gealterten Körpers überwinden. Seinen Spätstil dürfen wir als Höhepunkt in seinem jahrzehntelangen Schaffen bezeichnen. Das Malen ist für ihn nun zu einem schöpferischen Spiel geworden. Es ist höchste Geschmackskultur, die uns der Künstler in seinen jüngsten Arbeiten beschert. Als Beispiel seien zwei Ölgemälde, entstanden im Winter (Jänner) des heurigen Jahres, angeführt: „Blick auf Linz“ und „Föhn“.

In seinen Landschaftsmotiven nimmt der Attersee einen vorderen Platz ein. In den Attergau führte ihn vor allem seine Freude am Segelsport. Auch in seinen Mittelmeerlandschaften spielen ja Boote und Hafenszenen eine große Rolle.

Zwei Zitate aus dem von mir 1964 verfaßten Buch „Anton Lutz — Leben und Werk“ können gerade für seine jüngste Schaffensperiode wiederholt wer-

den: „Nun ist auch auf den Attersee hinzuweisen, der seit 1935 im Schaffen des Künstlers eine hervorragende Rolle spielt. Sein flimmerndes Licht begeisterte ihn. Die schlanken Leiber der Segelboote entzücken sein Auge . . . Wie sich Atmosphäre und Sonnenlicht gegenseitig durchdringen und auf Gegenständen reflektieren, diesem Wunder der Schöpfung hat Anton Lutz ein Leben lang nachgespürt. Es erfüllt ihn auch heute noch mit voller Stärke.“

In einem Katalogblatt bezeichnet der Wiener Kunsthistoriker Rupert Feuchtmüller die Salzburger Malerin Lisl Engels als eine „Temperament-Koloristin“ und zeigt sich begeistert von ihrem „Sinn für die Schönheit der Farben und ihre bunte Heiterkeit“. Ein Besuch in dem alten, aus dem 16. Jahrhundert stammenden Bauernhaus auf dem „Thalgauweg“, das vom Ehepaar Engels — der Gatte der Künstlerin ist der angesehene Architekt Dr. Erich Engels, ein Schüler von Josef Hoffmann — nach Ankauf liebevoll zu einem Schmuckstück ländlicher Salzburger Haus- und Wohnkultur ausgestaltet worden ist, bestätigt und vertieft diese Aussage.

Dieser Hof liegt an der Nahtstelle der Landschaften um den Fuschlsee und den Mondsee. Nicht weit ist es zum Attersee. Diese schöne, heitere Welt der Seen des äußeren Salzkammergutes besitzt im Herzen und in den Augen der Malerin einen Vorzugsplatz. Dazu gehört wohl auch der Leopoldskroner Weiher nahe ihrem Salzburger Domizil.

Lisl Engels ist ein bewußter Augenmensch. Ihre Ausbildung bei Professor Robin C. Andersen hat diese persönliche Veranlagung zur vollen Reife geführt. Es ist zu verstehen, daß die Künstlerin schon in jungen Jahren — 1935 — bei ihrer ersten Ausstellungsbeteiligung in der Wiener Sezession Beachtung und Anerkennung erfuhr. Eine innere Stimme führte



100 Jahre · 1886-1986

sie zur Verbindung mit dem Nötscher Malerkreis in Kärnten. Seit Seßhaftwerdung in Salzburg ist sie profiliertes Mitglied des Salzburger Kunstvereines, in dessen Jahresausstellung 1964 sie den „Ersten Ehrenpreis“ erhielt. Im Heimathaus Attersee hatte sie 1983 eine Aquarellausstellung mit gutem Publikums Erfolg.

Lisl Engels ist ein bescheidener, introvertierter Mensch. Sie fühlt sich der Schönheit und der Tradition verpflichtet.

Ihr Oeuvre ist umfangreich: Porträt, Landschaft, Stilleben — Ölmalerei, Aquarell, Zeichnung. Tiefe Neigung fühlt sie für die Landschaft der Klassik. Griechenlandbilder nehmen in ihrem Schaffen einen vorderen Rang ein. Auch für die Bildwelt dieser Künstlerin gilt das Wort, daß sie uns in ihrem Werk viel Poesie schenkt.

Der Maler, Musiker, Schriftsteller Christian Ludwig, der sich seit dem 13. November 1966 Attersee nennt, hat seinen Namenspatron europaweit bekannt gemacht. Geboren am 28. August 1940 in Preßburg, mit den Eltern 1944 nach Oberösterreich übersiedelt, Volksschule im idyllischen Aschach an der Donau, Gymnasialjahre im weniger idyllischen Linz, wird er schon in jungen Jahren ein begeisterter Sportsegler. Er studiert 1957 bis 1963 an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, gewinnt nebenbei Regatten, wird dreimal österreichischer Staatsmeister, gestaltet 1971 bis 1972 seinen Zyklus „Segelsport“. Attersee malt nicht Einzelbilder. Er stellt immer Bildserien her.

Im Katalog, der 1972 zu seinem Zyklus „Segelsport“ in Berlin erschien, schreibt der Katalogtexter Heinz Ohff: „Wer ist dieser Attersee? Eine Kreuzung aus Apoll und Silen. Der Erfinder des Vagina-Objekts und des Prothesenalphabets. Aktionist, Filmema-

cher, Objektivist. Österreicher bis tief hinein in Psyche und Vorstellungswelt. Maler erzähler. Maler erzähler erfinder. Maler erzähler erfindermaler. Eine Unkarnation inventiver optischer (und tiefenpsychologischer) Phantasie. Einer, der visuell greifbar macht, was an der Grenze zwischen Realität und Vision liegt. Ein Phantast als strenger Realist. Ein Erfinder als Finder. Einer, der nur so absurd ist, wie die Welt, zum Beispiel die des Segelsports.“ Diesen schillernden, viel begabten, sich ständig verändernden Künstler näher bekannt zu machen, erübrigt sich. Mit mehr als 60 Ausstellungen, meist internationalen Formats, rangiert er wohl an der Spitze der österreichischen Gegenwartskunst. Im Juli und August des Vorjahres machte er die Gemeinde Attersee mit einer umfassenden Bildausstellung zu einem viel beachteten Anziehungspunkt der Malermoderne. Wie kaum ein anderer kann er auf hervorragende Kataloge hinweisen. Namhafte Experten haben über ihn geschrieben. Was uns in Zusammenhang mit der Jubiläumsausstellung des Clubs vor allem interessiert, ist die Tatsache, daß er in dem imaginären Buch „Der Attersee als Malerlandschaft“ eine völlig neue Seite aufgeschlagen hat. Bisher stand die gegenständliche Landschaft im Mittelpunkt. An ihre Stelle ist nun die „Erfindung“ getreten. Kunst ist nicht mehr Ab-Bildung, Kunst ist nun Ausdrucksmittel von Sensualismus = alle Vorgänge des Seelenlebens leiten sich ab aus Empfindungen, die von den Sinnen empfangen werden. Die Bilder von Kurt Ludwig Müller führen in den Umkreis der Tradition zurück. Gleichzeitig erlauben sie einen Exkurs in das oft umstrittene Metier der Freizeitmalerei. K. L. Müller ist Facharzt für Chirurgie. 1903 in Wien geboren, die Professoren Eiselsberg und Plenk als medizinische Lehrmeister und



100 Jahre · 1886-1986

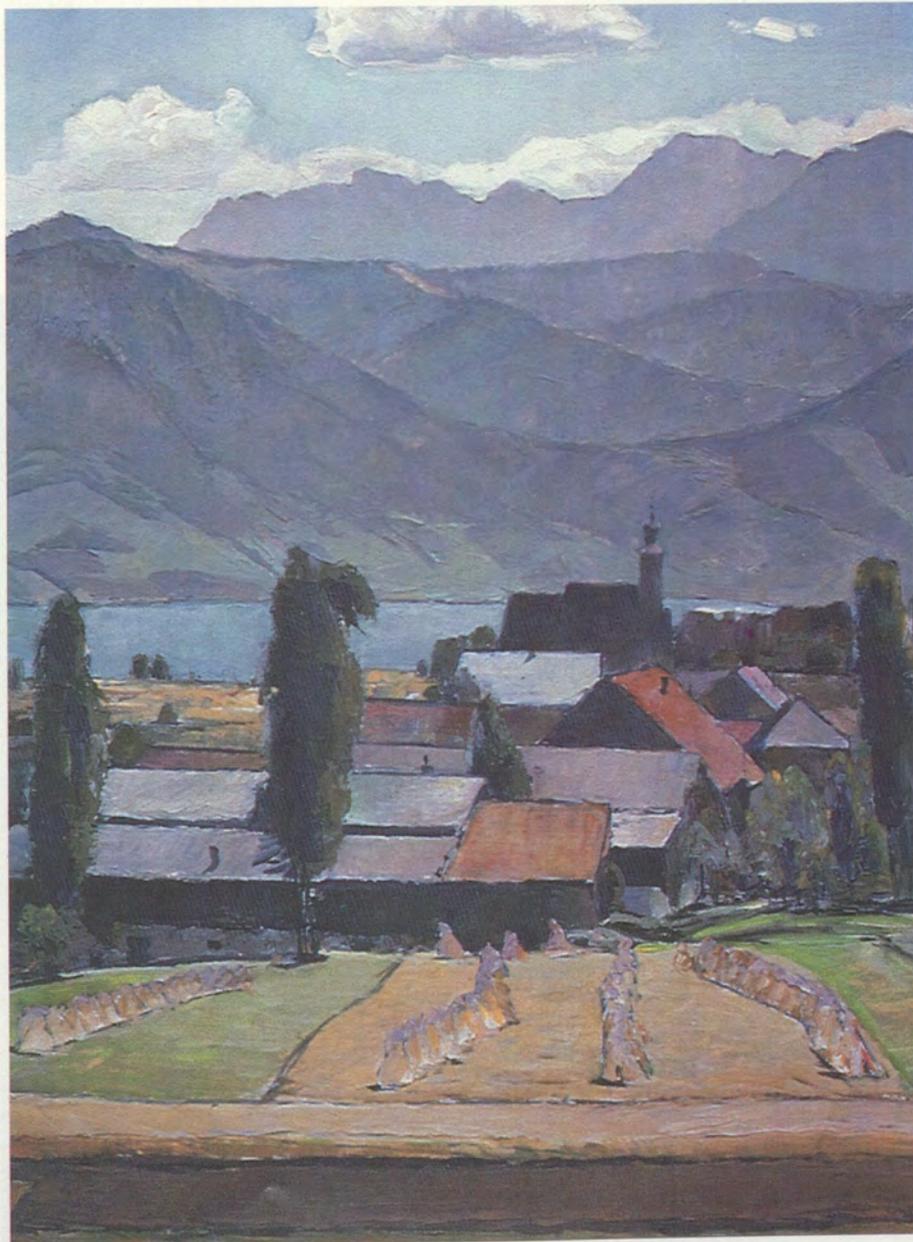
Leitbilder, im aktiven Arztdienst Leiter (Primarius) der Unfallabteilung am Linzer Allgemeinen Krankenhaus, interessierte ihn von frühester Jugend an auch das Zeichnen und Malen. Er begnügte sich jedoch nicht mit dilettantischen Versuchen, sondern bemühte sich wie in seinem Beruf um eine gründliche Ausbildung. Also doch mehr als ein Freizeitmaler.

Als Arzt bewegt ihn in erster Linie der Mensch, das Menschliche. In der Freizeit, vor allem auf Reisen, fesselte ihn vordergründig die Landschaft, dabei besonders der Segelsport auf Binnen- und Hochseegewässern. Seine Bilder — Zeichnung, Aquarell, Öl — sind Niederschriften einer reichen Erlebniswelt. Der Attersee als Malerlandschaft! Mensch und Umwelt im Ein-Klang.

Der Attersee als Malerlandschaft

Maler des Union-Yachtclub Attersee

Brusenbach, Abtsdorf



Der Attersee als Malerlandschaft

Maler des Union-Yachtclub Attersee

O. Grill, Höllengebirge



Der Attersee als Malerlandschaft

Maler des Union-Yachtclub Attersee

v. Ransonet, Schiffbruch



Der Attersee als Malerlandschaft

Maler des Union-Yachtclub Attersee

A. Poell, Segelboote am Attersee



Der Attersee als Malerlandschaft

Maler des Union-Yachtclub Attersee

L. Engels, Starterhaus

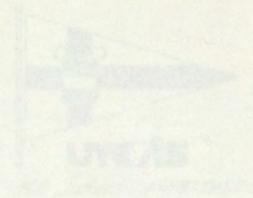


Der Attersee als Malerlandschaft

Maler des Union-Yachtclub Attersee

Chr. Attersee, Segelsport frißt Fleisch





(In eigener Sache mit Günter Deschke, Schriftführer und Logbuch-Organisator)

Liebe Mitglieder sowie Freunde und Gönner des UYCAS!

Spät aber doch liegt nun das vierte Logbuch Ihres Segelclubs vor Ihnen. Wenn Sie sich bis hierher durchgekämpft haben, hoffe ich noch auf Ihr Verständnis für den späten Erscheinungstermin! Es war diesmal sowohl inhaltlich als auch drucktechnisch ein wesentlicher Mehraufwand als bisher zu bewältigen. Die redaktionellen Beiträge und Bilder liegen leider auch auf sich warten — die letzten kamen am 17. April mit der Post zu mir!

Mein besonderer Dank gilt allen jenen Firmen, die durch die Erstellung eines Inserates in diesem und auch in den vorangegangenen Logbüchern wesentlich dazu beigetragen haben, die Informellen über die Aktivitäten des UYCAS für unsere Clubmitglieder und auch alle Freunde und Gönner unseres Vereines umfassend und übersichtlich zu gestalten, ohne daß unser zugeordnetes Budget zusätzlich belastet wurde.

Danken möchte ich auch meinen persönlichen Freunden Peter Pöschl, Kurt L. Wölke, Pivi Pügerstorfer und Werner Grill sowie unbekannterweise auch Herrn W. Holst Otto Wutzel für die Ausarbeitung der Beiträge und die tatkräftige Unterstützung beim Lesen der Korrekturfahnen.

Mein Dank richtet sich aber auch an meine geschätzte Sekretärin Frau Inge Badier, die nie müde wurde, meine Handtücher anzunehmen, um die Manuskripte zu erstellen und die Druckarten zu realisieren.

Herzlichen Dank auch an meine Familie, die mit Verständnis dafür auftrachte, daß ich doch viele Abende und Wochenenden nicht mit ihnen, sondern in exakter Gesellschaft von Mozart, Beethoven, Brahms, Bruckner, Wagner, Furtwängler, Sibelius, Debussy, Donizetti, Strauss, Mahler, Janáček oder Gajdár und mit dem Logbuch des UYCAS verbrachte.

Dem nächsten Organisator und „Hauptredakteur“ des UYCAS-Logbuchs wünsche ich ebenso viel Freude am belingenden Endprodukt, wie ich es immer hatte.

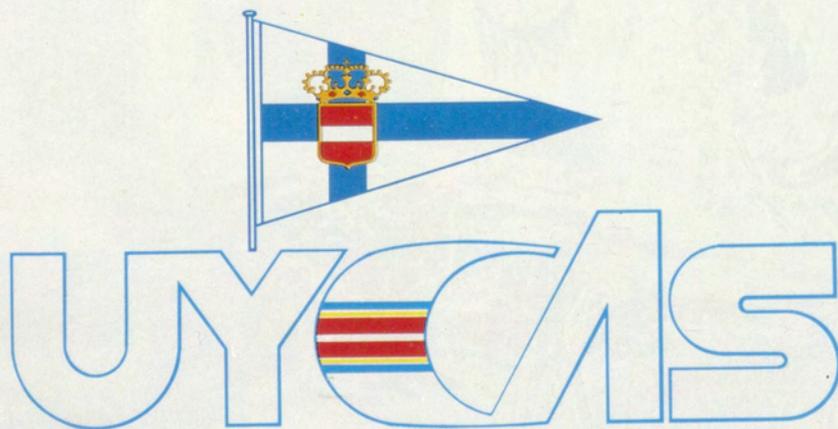
Herzlichst Ihr
Günter Deschke

Der Attersee als Malerlandschaft

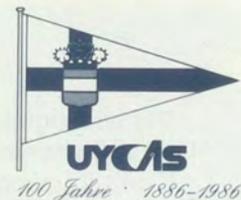
Historisch-geographisches Jahrbuch Attersee

Union-Yacht-Club Attersee

100 Jahre · 1886-1986



Schlußwort



(In eigener Sache von Günter Deschka, Schriftführer und Logbuch-Organisator)

Liebe Mitglieder sowie Freunde und Gönner des UYCAS!

Spät aber doch liegt nun das vierte Logbuch Ihres Segelclubs vor Ihnen. Wenn Sie sich bis hierher durchgekämpft haben, hoffe ich noch auf Ihr Verständnis für den späten Erscheinungstermin! Es war diesmal sowohl inhaltlich als auch drucktechnisch ein wesentlicher Mehraufwand als bisher zu bewältigen. Die redaktionellen Beiträge und Bilder ließen leider auch auf sich warten — die letzten kamen am 17. April mit der Post zu mir!

Mein besonderer Dank gilt allen jenen Firmen, die durch die Bestellung eines Inserates in diesem und auch in den vorangegangenen Logbüchern wesentlich dazu beigetragen haben, die Information über die Aktivitäten des UYCAS für unsere Clubmitglieder und auch alle Freunde und Gönner unseres Vereines umfassend und übersichtlich zu gestalten, ohne daß unser angespanntes Budget zusätzlich belastet wurde.

Danken möchte ich auch meinen persönlichen Freunden Peter Pessl, Kurt L. Müller, Pixi Pilgerstorfer und Werner Grill sowie unbekannterweise auch Herrn W. Hofrat Otto Wutzel für die Ausarbeitung der Beiträge und die tatkräftige Unterstützung beim Lesen der Korrekturfahnen.

Mein Dank richtet sich aber auch an meine geschätzte Sekretärin Frau Inge Radler, die nie müde wurde, meine „Handklaue“ zu entziffern, um die Manuskripte zu erstellen und die Druckunterlagen für die Inserate zu urgieren!

Herzlichen Dank auch an meine Familie, die viel Verständnis dafür aufbrachte, daß ich doch viele Abende und Wochenenden nicht mit Ihnen, sondern in akustischer Gesellschaft von Mozart, Beethoven, Brahms, Bruckner, Mahler, Frank Sinatra, Shirley Bassey, Donna Summer, Mahalia Jackson oder Ray Conniff und mit dem Logbuch des UYCAS verbrachte.

Dem nächsten Organisator und „Chefredakteur“ der UYCAS-Logbücher wünsche ich ebenso viel Freude am gelungenen Endprodukt, wie ich es immer hatte.

Herzlichst Ihr
Günter Deschka

**Die wichtigsten
Telefon-Nummern
und Adressen**

Union-Yacht-Club Attersee — Clubhaus

A-4864 Attersee

Tel.: Sekretariat 0 76 66 / 527

Tel.: Restaurant 0 76 66 / 344



Union-Yacht-Club Attersee — Verwaltungsanschrift:

Schablederweg 46, 4040 Linz

z. Hd. Herrn Günter Deschka

Tel.: Büro 0 732 / 23 23 61-0

Privat 0 732 / 23 570 72

Clubwerkstätte, Herr Stauer

Tel.: 0 76 66 / 437

Privat 0 76 66 / 70 74

Clubrestaurant-Pächter: Ferry Jenitschek — wie folgt erreichbar:

Anfang Mai bis ca. Mitte November

Anfang Dezember 86 bis Mitte März 87

Club-Restaurant Union-Yacht-Club Attersee

Hotel Glemmtalerhof,

4864 Attersee, Tel. Nr. 0 76 66 / 344

5753 Saalbach/Hinterglemm,

Tel. Nr. 065 41 / 71 35

Fremdenverkehrsamt Attersee

Nußdorfer Straße 15

A-4864 Attersee, Tel. 0 76 66 / 219

Sportliche Belange:

Rudolf Lange

Wohnadresse (ständig): D-8399 Ruhstorf 2, Höhenmühle

Tel.-Nr. (privat): BRD 0 85 03 / 311; Tel.-Nr. (Büro): BRD 85 34 / 481

Wohnadresse (Attersee): 4864 Unterach/Attersee, Buchenort 65

Tel.-Nr. (Adresse): 0 76 65 / 83 95

Dipl.-Ing. Werner Grill

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Goethestraße 16

Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 54 5 16; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 54 5 16

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Seglerheim III.

UYCAS-Bankverbindungen:

Allgemeine Sparkasse Kto.-Nr. 2500-001926 BLZ 20 3 20

PSK Kto.-Nr. 7309.993 BLZ 60 000

Raika Nußdorf Kto.-Nr. 19.406 BLZ 34 363

Hage-Bank Attersee Kto.-Nr. 302 5491 0000 BLZ 42 830

DVR-Nr.:

Unsere Nummer im Datenverarbeitungsregister: 0393690.



Ein Film sagt mehr als 1000 Bilder

COMTEL
W e r b e f i l m

Mitglied der Satel-Gruppe
A-1070 Wien
Kirchengasse 19
Telefon: (0 22 2) 93 11 05, 93 71 79
Telex: 131179

SEGELN '86



MÜLLER

YACHTCHARTER

- gibt Ihnen Sicherheit, für die schönsten Tage im Jahr!

UNSER ANGEBOT:
ADRIA/AGAIS/TYRRHENISCHES MEER/WESTL.
MITTELMEER/ATLANTIK/KARIBIK ROTES MEER/
SÜDSEE
SWAN 371
zu chartern in Griechenland und Korsika
Für Regattasegler:
Teilnahme am Swan Cup,
25.-30. August 86, in Porto
Cervo, Costa Smeralda,
möglich.